

LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



Staffelstab übergeben:
Heinz-Joachim Kersting ist
Governorratsvorsitzender



Busan: Wayne Madden als IP ins Amt gewählt

Resonanz auf IC Hamburg 2013 in Korea sehr groß

Seite 50 | Charter Lions Club Unitas Mundi

1. internationaler Club mit 21 Mitgliedern aus
14 Nationen: Club-Treffen per Telefonkonferenz



open your mind.

BIKE NO OTHER.



reddot design award
best of the best 2012

>> Das neue smart electric bike.

Die Stadt ist ständig in Bewegung – und in der Stadt in Bewegung zu bleiben, ist jetzt so schön und einfach wie nie zuvor. Der kraftvolle Elektromotor des neuen smart electric bike unterstützt Sie bei jedem Tritt und bringt Sie bis zu 100 Kilometer weit. Wenn Sie möchten, sogar noch weiter: Als Initialzündung genügt ein Zug am Bremshebel – die Unterstützung durch den Elektromotor wird gestoppt, stattdessen fließt die Bewegungsenergie in die Batterie. Und gibt Ihnen so neue Energie für neue Ziele.

www.smart.de

smart – eine Marke der Daimler AG

Ein Eimer Glück!

Liebe Lions, Hilfe für andere und der Weg dahin beschäftigen uns Lions Tag für Tag. Unsere Freude ist meist schon die Hilfe selbst, das Bewusstsein, an der einen oder anderen Stelle die Welt ein wenig zum Besseren bewegt zu haben. Doch passend zur Ferienzeit möchte ich an dieser Stelle einmal den Dank der anderen Seite, weil er so originell formuliert ist, zu Wort kommen lassen.



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur LION

Birgit Pieper von der AWO Prignitz schreibt als Dank für eine Spende an Dietmar Vollert, 1. Vorsitzender des Fördervereins des Lions Clubs Perleberg/ Prignitz/Brandenburg: „Sehr geehrter Herr Vollert, noch immer bin ich voller Freude über die große Spende. Damit hatte ich überhaupt nicht gerechnet und habe auch nichts erwartet. Kennen Sie das Gefühl, wenn Ihnen jemand einen Eimer Glück ins Gesicht schüttet? Genau so habe ich empfunden. Gestern auf der Dienstberatung informierte ich meine Mitarbeiterinnen darüber und alle waren erstaunt und glücklich! Na und die Kinder erst – nun können wir ohne Sorgen ins Sommerferienlager fahren (unendliche Erleichterung – die Finanzierung steht!!!). Außerdem kann auch noch ein neues Fahrrad gekauft werden, was wir dringend benötigen.“ – Dem füge ich bewusst nichts hinzu.

Die Berichterstattung über die International Convention in Busan/Korea vereinmamt in dieser Ausgabe (ab Seite 34) das Titelthema. Überrascht hat mich vor Ort die große Anzahl von Club-Präsidenten, die während ihres Präsidenten-Jahres an der IC teilnahmen. Die Zahl der 58.000 registrierten Kongressteilnehmer fand sich allerdings nicht in der Wahrnehmung der deutschen Delegation wieder. Die überaus freundlichen Koreaner waren ein angenehmer Punkt, der für die Mühen der Reise entschädigte, das Interesse eines jeden Taxifahrers an den Lions bestätigte diese Stimmung. Wichtigster Punkt für uns Deutsche Lions neben der Amtseinführung des neuen Governorrats war allerdings das Interesse an der IC 2013 in Hamburg (Bericht Seite 38). Dies lässt Erfreuliches erwarten.

Die Weltklasse-Athletin, 26-fache deutsche Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik und Mutter zweier Mädchen (zehn und elf Jahre alt), Magdalena Brzeska, konnte kurz vor Redaktionsschluss als prominente Patin für das Projekt „Lichtblicke für Kinder in Afrika – Togo“ gewonnen werden. Das Projekt wird ab Seite 16 vorgestellt.

Computer sind doof? Nein, meist scheint doch der Mensch davor das Problem darzustellen. So auch ich? Ob nun Blitzschlag – kein Witz – oder zu schneller Finger, jedenfalls besteht der Verdacht, dass der Ordner von weltweiten Lions-Schildern nicht mehr vollständig ist. Ich bitte hiermit um Nachsicht und darum, dass Lions, die Material für das Sonderheft Hamburg 2013 gemailt haben, dies nochmal tun: chefredakteur@lions.de. Vielen Dank dafür!

Mit dem Aufruf, mit Freude gemeinsam ins neue Lions-Jahr zu gehen, herzlichst, Ihr

Ulrich Stoltenberg

Ulrich Stoltenberg

Badeenten



ab 100 Stück
mit Werbe-Aufdruck



fröhliche Werbung

über 250 Modelle



www.badeenten.de

Infos mit Angebot, kostenlosem Muster
der Erpeltown-Kollektion
& Katalog gibt's hier:

FACTOTUM Handelshaus GmbH
An der Helling 32 D-55252 Mainz-Kastel
Tel. 06134-284203 Fax 06134-284204

eMail: daisy@badeenten.de



16

Ausgesucht: Weltklasse-Athletin und Mutter
Magdalena Brezska wird Patin für Togo



28

Ausgewählt: Governorratsvorsitzender
Heinz-Joachim Kersting im Interview



37

Ausgelöffelt: PDG Peter Hinrichs beim
kultigen Wan-Tan-Suppentest

Titelfoto: Lions International
und Ulrich Stoltenberg

Rubriken

Editorial	3	Klartext	58
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	59
Termine	6	Personalien	69
Generalsekretariat	7	Nachrufe	70
Gewinnspiel	8	Impressum	75

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wayne A. Madden	14
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinz-Joachim Kersting	15
HDL: SightFirst-Projekt in Togo mit prominenter Patin Magdalena Brzeska und RTL	16
HDL: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung besucht das HDL	18
Special Olympics Bayern: Eine Freude, die es wohl sonst nicht gibt	20
Lions-Quest: Vereinte Nationen steigen in Finanzierung von LCIF-Hilfe ein	24
GRIT Frank Gerlinger: Lions-Datensicherheit hat oberste Priorität	25
Neue LION-Rubrik: Aus den Ausschüssen – ALZP über den „Vitalen Club“	26
Neu im Amt: GRV Heinz-Joachim Kersting im Interview: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam!“	28
Der Governerrat 2012/2013 stellt sich vor	30

Titelthema

International Convention 2012 in Busan:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Plenarsitzung/Leitartikel 34 ■ Peter Hinrichs Wan-Tan-Suppentest 37 ■ Präsentation IC Hamburg 2013 38 ■ Kurz-Sitzung des Governorrats 38 ■ Schulung Distrikt-Governor 39 ■ Parade der Nationen 40 ■ Deutscher Empfang 42
---	--

International

Wayne A. Madden: Das Programm des Internationalen Präsidenten	44
Internationale Vorstandsbeschlüsse: Zusammenfassung aus San Francisco/April 2012	47

Clubs

Charter LC Unitas Mundi: Erster Internationaler Club gegründet	50
LC Königsbrück: Jagd- und Kulturactivity	51
LC Am Tegernsee: 50-Jähriges im festlichen Rahmen gefeiert	52
LC Hennef Rhein-Sieg: ARD-Experte Marcel Pott spricht über den „Arabischen Frühling“	53
LC Coburg Veste: Doppelter Melvin Jones und eine Jumelage	54
LC Bamberg: 300.000 Euro in 50 Jahren gespendet	55

Leos

Licht an! – Leos aus WR sammeln 3.700 Euro bei der ExtraSchicht 2012	56
Köln Christophorus kocht im Ronald McDonald-Haus für Eltern schwerkranker Kinder	57

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage:	RSD
Teilbeilage:	Kultursommer Garmisch-Partenkirchen epk media GmbH & Co. KG STROTMANN'S KG

Lions Club MS Deutschland weiter unter deutscher Flagge



Der Flaggenstreit um das ZDF-„Traumschiff“, die MS Deutschland, ist beendet. Die „MS Deutschland“ bleibt deutsch. Damit kann auch Kapitän Andreas Jungblut (Gründungsmitglied LC MS Deutschland, acht Jahre 2. Vizepräsident) aufatmen: „Ich bin froh, dass unser Lions Club weiter unter deutscher Flagge fährt.“

Ursprünglich sollte das Kreuzfahrtschiff demnächst unter der Flagge von Malta fahren. Die Reederei lenkte ein. Kapitän Andreas Jungblut: „Die MS Deutschland bleibt deutsch mit deutscher Flagge. Der ganze Einsatz hat sich gelohnt. Ich möchte meiner Mannschaft einfach nur 'Herzlichen Glückwunsch!' sagen...“ Schauspieler Siegfried Rauch ist „Kapitän Paulsen“ in der ZDF-Serie: „Die MS Deutschland – unser Traumschiff – ist das letzte seiner Art. Für meinen Kapitäns-Kollegen freue ich mich. Er hat sich hingestellt, die Probleme offen angesprochen, statt sie totzuschweigen. Ein guter Mann. Ein echter Seebär!“

Jungblut hatte öffentlich gegen die Pläne Front gemacht, gekämpft und damit auch Ärger mit seinem Arbeitgeber riskiert. „Das ist so, als würde man das Brandenburger Tor an die Chinesen verkaufen“, hatte Kapitän Andreas Jungblut kritisiert. Bundespräsident Joachim Gauck hatte Verständnis für die Proteste von Kapitän und Mannschaft geäußert. LF Kapitän Andreas Jungblut fürchtete, dass die Crew unter maltesischer Flagge wesentlich schlechter bezahlt würde.

Mitte Juli hatte sich die Bundesregierung in den Streit um die geplante Ausflaggung des Schiffs eingeschaltet und an die Reederei appelliert, ihre Pläne zu überdenken. Jungblut: „Ich hätte mit der maltesischen Flagge ein Problem gehabt. Das ist eben die MS Deutschland!“

Konstantin Bissias, Geschäftsführer der Reederei Peter Deilmann, betont: „Wir setzen darauf, dass unsere Kapitäne Andreas Greulich und Andreas Jungblut auch weiterhin unser Traumschiff sicher und mit viel Leidenschaft für Gast und Schiff über die Meere führen.“ Dazu setzt die Reederei auf eine Wiedererhöhung der Flaggenförderung durch Staatssekretär Hans-Joachim Otto.

Wann kehrt LF Kapitän Jungblut also auf „sein Schiff“ zurück? Jungblut: „Ich bleibe jetzt erst mal in Paris, will noch nach Tel Aviv, ein bisschen Urlaub machen. Die Crew braucht jetzt Ruhe, soll das genießen.“

Jungblut: „Wie es mit mir weitergeht auf dem Schiff, muss man sehen. Aber ich freue mich natürlich auf die Rückkehr auf das Traumschiff mit deutscher Flagge.“ – Der LION wünscht allezeit gute Fahrt. (sto)



Am 30. September läuft Dietzenbach

„Laufen für einen guten Zweck“ ist auch dieses Jahr die Devise des 7. Dietzenbacher Stadtlaufs am 30. September, veranstaltet vom Lions Club Dietzenbach in Zusammenarbeit mit der Stadt Dietzenbach. Bürger, Vereine, Firmen und Schulen sind herzlich eingeladen, als Einzelläufer oder Mannschaft aktiv mitzuwirken und dabei im Hauptlauf auch die Dietzenbacher Stadtmeister zu ermitteln. Der Reinerlös fließt in die Sport- und Jugendförderung Dietzenbach.

André Oltersdorff vom Lions Club Dietzenbach: „Grundsätzlich wird die Veranstaltung nach dem bewährten Muster der Vorjahre ablaufen. Allerdings haben wir entscheidende Details verbessert, besonders, was die Anmeldung angeht. Im Internet unter www.dietzenbacher-stadtlauf.de können sich alle Teilnehmer ganz einfach online anmelden und erhalten eine persönliche Bestätigung. Am 20. September ist Anmeldeschluss.“

Start und Ziel der Läufe ist wieder am Hessentagspark: am Vormittag für Schüler über 1 km, Jugend/Schüler 2 km und die Jüngsten – die Bambini – 400 Meter sowie am Nachmittag für Jedermann 4 km und abschließend die Hauptläufer 10 km.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die ERS Dixi-Stompers & The Nice Workmates. Groß und Klein werden durch die Tell-Schützen und die Mitglieder des Lions Club Dietzenbach mit Speis und Trank bewirtet.



Auf dem Foto: „Porzelliner“ Franz Teuchert (Mitte) zeigt den „Geburtshelfern“ des Porzellanlöwen, wie dieser in Handarbeit hergestellt wird: Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Vorsitzender des SDL-Stiftungsrats; Sabine Schrenk von Rosenthal; Landrat und Zweckverbandsvorsitzender Dr. Karl Döhler und Wilhelm Siemen, Direktor des Porzellanikons (von links).

Porzellan-Löwe löst Sparschwein ab

Eine „kleine Idee“ ist in kurzer Zeit im Kreis der Lions zu einem „Must have“ geworden: Eine Spardose in Löwen-Form wurde bei einem Lions-Clubabend in Wiesmoor herumgereicht, damit für die Stiftung der Deutschen Lions gesammelt. Diese Idee gab DG Johann Köster an die Stiftung weiter und diese beschloss, eine Löwen-Spardose aus Porzellan zu fertigen, für alle Clubs in Deutschland. Governoratsvorsitzender Wilhelm Siemen stellte den Kontakt zu „seinem“ Museum Porzellanikon her, und LF Wolfgang Schilling übernahm dort die Leitung dieses Projekts.

Porzellankünstlerin Marlene Kretzschmar (Selb) kreierte eine etwa 16 cm hohe Spardose in der Figur eines Löwen aus Rosenthal-Porzellan. Der Landrat des Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge/Oberfranken, Dr. Karl Döhler, Vorsitzender des Museumszweckverbandes „Porzellanikon“ (größtes europäisches Museum für Porzellan), war begeistert von dieser Idee, denn an der Unterseite des Selber Löwen ist neben der Stiftung und Rosenthal auch das „Porzellanikon“-Logo zu sehen. Döhler: „Eine schöne und originelle Art, für dieses Museum zu werben, so geht der Ruf des Porzellanikons hinaus in alle Welt, und wir können Hilfe geben zum Helfen.“

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Vorsitzender des Stiftungsrats der Stiftung der Deutschen Lions, besuchte Selb, um einen Einblick in die Produktion der Löwen zu gewinnen und die nächsten Exemplare mitzunehmen: „Von der Idee aus Wiesmoor war ich sofort begeistert.“

VORgelesen



Von Wulf Mämpel | **Lust auf Kassel** Merian-Sonderheft erschienen – Viele Infos über die Stadt der MDV 2013

Kassel ist anders. Ganz anders. Fast 1.200 Jahre alt, Heimat des Weltkulturerbnisses „documenta“, Stadt der Grafen und Kurfürsten, Residenzstadt, Gebrüder Grimm-Stadt, Universitätsstadt, Shopping-Paradies, Stadt der Wilhelmshöhe und des Herkules – all das und noch viel mehr macht die hessische Metropole aus.

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

August

19.8.2012 LC Altstadt Konzert mit dem Landesjugendsinfonieorchester (LJSO) Hessen in der Klosterberghalle in Langenselbold

September

6.-8.9.2012 Europa-Forum Brüssel/Belgien

8.9.2012 LC Fürstenfeldbruck Benefiz-Golfturnier 3. Brucker Lions-Cup Golfanlage Rottbach

8.9.2012 LC Berlin Glienicker Brücke 10. Lions-Benefizlauf durch den Glienicker Park

8.9.2012 LC Hannover-Hermes 7.Cocktailparty in Herrenhäuser Berggarten

9.9.2012 LC Deister Calenberger Land Calenberger Entdeckertag – Gehrdn – rund um die Margarethenkirche

15.9.2012 LC Quickborn Eulenfest in Quickborn

15.9.2012 LC Netzwerk Süd 2.Golfturnier im Golfclub Hetzenhof

16.9.2012 LC Dietzenbach „Autos waschen für einen guten Zweck“ in Frank's Car-Wash Dietzenbach

16.9.2012 LC Tettngang Benefizkonzert mit Stargeiger Stefan Tarara im Schloss Tettngang

22.9.2012 LC Rüsselsheim 50 Jahre Festakt im Plenarsaal Rüsselsheim

22.9.2012 LC Dachau 15. Charity Golfturnier im Golfclub Dachau e.V.

23.9.2012 LC Mühlheim „Jazz-Matinée“ im Mühlheimer Schanz

29.9.2012 LC Berlin-Wannsee Golfturnier Golf- und Country Club Seddiner See

30.9.2012 LC Dietzenbach 7. Lions-Stadtlauf Hessentagspark-Dietzenbach

30.9.2012 LC München Alt-Schwabing 9. Benefiz-Monopteroslauf im Englischen Garten München

Oktober

19.10.2012 LC Heimsheim Graf Eberhard Sondervorstellung der Mäulesmühle, Leinfelden-Echterdingen

27.10.201 LC Dietzenbach Lions-Ball Bürgersaal Capitol Dietzenbach

November

3.11.2012 LC Lübeck und Bad Schwartau 1. Lions-Gospelfestival im MuK Lübeck

3.11.2012 LC Frankfurt-Alte Oper Gala zu Gunsten „Die Arche“ im The Westin Grand Hotel Frankfurt

24.11.2012 LC Bühl/Baden Benefiz Weihnachts-Gala mit Tom Gaebel

Dezember

1.-2.12.2012 LC Dietzenbach Weihnachtsmarkt Altstadt Dietzenbach

2.12.2012 LC Berlin-Wannsee Weihnachtsmarkt, Grunewaldkirche Berlin

9.12.2012 LC Emmerich-Rees Weihnachtsmarkt am Schösschen Borghees in Emmerich

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

Oft verkannt, einem Klischee zugeordnet – wie übrigens viele Städte in Deutschland – ist Kassel mehr als eine Reise wert.

Das reich bebilderte, sehr informative Merian-Sonderheft lädt ein zu einer spannenden Entdeckungsreise in die nordhessische Stadt, die es zu entdecken gilt. Kompliment an die Entwicklung dieser Boomtown anno dazumal: „Kleines teutsches Paris“ nannte ein Reiseführer aus St. Petersburg die Stadt, in der zurzeit Karls des Großen (um 800) auf dem hohen Ufer der Fulda ein fränkischer Königshof den noblen Gast bewirtete. Zu der Zeit waren in Berlin nicht einmal die Sümpfe trocken gelegt und die Wälder in München noch nicht gerodet....

Eine Klischee-Situation, die Kassel beispielsweise mit der Ruhrmetropole Essen teilt, die ebenfalls um 800 gegründet wurde. Schließlich war Kassel mehr als 800 Jahre Landeshauptstadt, regiert von den calvinistischen Landgrafen, die zu den wohlhabendsten Europas zählten. Kassel war in dieser dynamischen Zeit das „Dubai von damals“, wie Merian-Chefredakteur Andreas Hallaschka, ein gebürtiger Kasseler, es mutig formuliert. Fazit: Wer das Heft studiert hat, möchte sofort Kassel einen Besuch abstatten!

Kassel heute, das ist eine kreisfreie Stadt, Verwaltungssitz des Regierungsbezirkes und des Landkreises Kassel. Die einzige Großstadt Nordhessens ist nach Frankfurt am Main und Wiesbaden die drittgrößte Stadt des Landes Hessen und eines von dessen zehn Oberzentren. Die Einwohnerzahl liegt gegenwärtig bei rund 195.000. Der stadtreionale Verdichtungsraum umfasst ungefähr 450.000 Einwohner. Im Regierungsbezirk und in der Region Nordhessen leben rund eine Million Menschen.

Ein sehr informatives Heft von Kassellern über Kassel hat der Hamburger Jahreszeiten Verlag anlässlich der documenta13, die noch bis zum 16. September in Kassel läuft, vorgelegt. „Kassel ist grün, Kassel bietet als ehemalige Residenzstadt mehr klassische Kultur als Hamburg. Leider hat sich die Stadt viel zu lange nicht gegen ihr tristes Image gewehrt“, schreibt Merian-Chefredakteur Andreas Hallaschka über seine Heimatstadt. „Mit 18 wollte ich unbedingt in die weite Welt. Heute kann ich mir gut vorstellen, wieder hier zu leben.“

Merian-Kassel ist in einer Auflage von 110.000 Exemplaren erschienen. Die Ausgabe hat 156 Seiten, darunter einen 30-seitigen Infoteil mit ausfaltbarer Karte. **Das Heft ist im Zeitschriften- und im Buchhandel für 7,95 Euro erhältlich.**



Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 - Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de

Ansprechpartner in der Geschäftsstelle
Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr

Geschäftsleitung
Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Teamassistenten
Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Empfangssekretariat
Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

Clubbedarf
Andrea Müller / Evica Jerkic
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

Mitgliederbeiträge und Reisekosten
Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation
Astrid J. Schauer / stv. Leiterin der Geschäftsstelle
a.schauer@lions-clubs.de T 0611 99154-45
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Buchhaltung
Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik
Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Bankverbindung
Multi Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG, Wiesbaden



STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS Stiftung der Deutschen Lions

Stiftungsvorstand
Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30, 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19
Christofer Hattemer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6, 60599 Frankfurt am Main,
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

Stiftungsrat / Vorsitzender
Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

stv. Vorsitzender
Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe,
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

Mitglieder
Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Dr. Klemens A.
Hempsch, LC Mönchengladbach Georg-Günther Kruze,
LC Frankfurt-Maimetropole

Stiftungskuratorium
Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

Geschäftsstelle
Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Astrid Schauer, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

Postanschrift
Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden
Tel.: (0611) 9 91 54-50
www.lions-stiftung.de
E-Mail: info@lions-stiftung.de

Bankverbindung
Kontonummer: 23 232 400
Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG Wiesbaden

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs
gibt es auch unter: www.lions.de



HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)

Geschäftsstelle
HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e. V. (HDL)
Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de | www.lions-hilfswerk.de
Tel.: (0611) 9 91 54-80 | Fax: (0611) 9 91 54-83

VORSTAND:

Vorstandssprecher:
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax: (0711) 9 76 89 35
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

Stellv. Vorstandssprecher:
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9
dbug@bug-partner.de

Vorstand – Geschäftsbereich I Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b | 70597 Stuttgart
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax: (0711) 9 76 89 35
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

Vorstand – Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Privat: Am Heider Kopf 30 | 58339 Breckerfeld
Tel.: (02338) 85 89 | Mobil: (0151) 1 28 12 70 6
hjschalk@t-online.de

Vorstand – Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9
dbug@bug-partner.de

Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 | 70184 Stuttgart
Tel.: (0711) 7 19 23 940 | Fax: (0711) 7 19 24 74 3
abh.goetz@t-online.de

Verwaltungsrat – Vorsitzender:
IPCC Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge
Plößberger Weg 17 | 95100 Selb
Tel.: (09287) 83 95 | Fax.: (09287) 42 13
Siemen-Selb@t-online.de

Mitglieder:
GRV Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid; PDG Dr. Claus-Dieter
Brandt, LC Bad Schwartau; PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul
MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg; PCC Dr. Klemens A.
Hempsch, LC Mönchengladbach; Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr | 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

Geschäftsführer:
Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte
Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Carola Lindner 0611 – 9 91 54 - 80
c.lindner@lions-hilfswerk.de

**Lions-Quest
Planung und Koordination**
Zahra Deilami 0611 – 9 91 54 - 74
z.deilami@lions-hilfswerk.de
Ingeborg Vollbrandt 0611 – 9 91 54 - 81
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de
Evelin Warnke 0611 – 9 91 54 - 93
e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung
Tanja McCassity 0611 – 9 91 54 - 94
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch
Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91
r.bellaada@lions-hilfswerk.de
Dörte Jex 0611 – 9 91 54 - 90
d.jex@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung
Lidia Kraft 0611 – 9 91 54 - 79
l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Judith Arens 0611 – 9 91 54 - 92
j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistenten
Anne Krieger 0611 – 9 91 54 - 97
a.krieger@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:
Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300 500
Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

Schloss Mondsee

Kraftort & Glücksplatz im Salzkammergut

Romantik-Hotel lädt zum Gang durch die Jahrhunderte ein – 76 Seen im Umkreis

Mehr Informationen und Angebote:

Romantik Hotel
Schloss Mondsee
Schlosshof 1a – A-5310 Mondsee
T +43 (0) 6232 5001 – F +43 (0) 6232 5001-22
info@schlossmondsee.at – www.schlossmondsee.at

Gewonnen haben bereits...

... im Juni Rita und Stefan Wassermann aus 42699 Solingen. Sie verbringen gemeinsam drei Nächte inklusive Frühstücksbuffet und täglichem Vip-Eintritt in die Therme „Meran“ im ImperialArt Kunsthôtel Meran in Südtirol.

Ein entsprechender Gutschein wird zugesandt. Die LION-Chefredaktion wünscht einen wunderschönen Urlaub.



Diesmal nicht gewonnen?

Auch wenn Sie nicht gewonnen haben, können Sie dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, um von den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

Gewinnen Sie!



Direkt am Ufer des Mondsees liegt der gleichnamige Ort, der weit über die Grenzen Österreichs bekannt ist. Im Inneren des Ortes liegt auch das Romantik Hotel Schloss Mondsee, das frühere Benediktinerkloster. Freuen Sie sich auf einen Aufenthalt in historischen Mauern. Wandeln Sie auf den Spuren der Mönche im Meditationsgang, genießen Sie sonnige Stunden im stimmungsvollen Schlossgarten oder erleben Sie ein romantisches Dinner im Gourmetrestaurant Schlossgewölbe. Mit viel Liebe zum Detail wurden nicht nur die Gästezimmer im Romantik Hotel Schloss Mondsee gestaltet. Antike Möbelstücke und Bilder fügen sich stimmig ins Gesamtbild, und in der Mönchsküche gilt es, den alten Backofen zu bewundern. Überall im Schloss entdecken Sie die alten Mauern des Klosters. Die geräumigen Gästezimmer laden auf zwei Ebenen zum Entspannen ein.

Urlaub im Schlosshotel im Salzkammergut

Die Region Salzkammergut zählt insgesamt 76 Seen. Der Mondsee ist trotz seiner Größe der wärmste. Neben den vielen Möglichkeiten für Wassersportbegeisterte ist Golfen hier ein Highlight, direkt am See. Der Ort Mondsee besitzt viel Charme, und die Basilika zum Hl. Michael, die direkt neben dem Hotel in Mondsee liegt, zieht viele Hochzeitspaare an. Kaum ein Ort versprüht mehr Romantik.

Und so sieht der Gewinn aus:

„Schlossromantik-Arrangement“ für zwei Personen: Darin enthalten sind zwei Übernachtungen mit Frühstück im Deluxe Galeriezimmer, ein romantisches Candle Light Dinner in fünf Gängen sowie ein weiteres Vier-Gang Gourmet-Arrangement. Ein leckerer Begrüßungscocktail wartet bei der Ankunft, und eine Publikation mit „Liebesbriefen großer Männer“ liegt zum Schmökern bereit. Der Gewinn kann nicht in bar ausbezahlt werden, ist nicht übertragbar! Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Einsendeschluss
ist der 1. 9. 2012
(Datum des Posttempels)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Ämter & Orden

LF Dr. Klaus Kiefer für Verdienste als Distriktbeauftragter für Klasse2000 geehrt



PDG Hermann Brauner ehrt Dr. Klaus Kiefer (rechts).

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins Klasse2000, LF PDG Hartmut C. Hentschel, bedankte sich im Namen des Vorstandes bei LF. Dr. Klaus Kiefer, Gründungspräsident des LC Homburg-Saar-Pfalz, für sein herausragendes Engagement als Klasse2000-Beauftragter im Distrikt MS. Der Geschäftsführer des Vereins Klasse2000, LF Thomas Duprée, ehrte

Klaus Kiefer für zehn Jahre Unterstützung in seinem Club Homburg-Saar-Pfalz, dann als Klasse2000-Beauftragter Saarland und schließlich als Beauftragter des Distrikts 111-MS in Rheinland-Pfalz. – Beispielhaft sei erwähnt, dass sich im Schuljahr 1999/2000 im Saarland die erste Klasse mit 29 Schülern an Klasse2000 beteiligte, heute sind es 330 Klassen mit 7.500 Schülern. Damit liegt das Saarland mit 21 Prozent an der Spitze in der Bundesrepublik, bundesweit sind es elf Prozent. Klaus Kiefer gelangen seine hervorragenden Erfolge durch seinen unermüdlichen Einsatz und seine Begeisterung für die Gesundheit und das Gedeihen unserer Kinder, gepaart mit einer ausgewogenen Mischung von pragmatischem Optimismus, feinem Humor und charmanter Hartnäckigkeit.

Peter Groß wird durch DG Detlev Geissler mit Melvin Jones Fellow ausgezeichnet



Anlässlich eines Clubabends des Lions Clubs Kaiser Otto I. Magdeburg wurde LF Peter Groß vom DG Detlev Geissler (Foto r.) mit dem Melvin Jones Fellow, der höchsten

Auszeichnung für einen Lions-Freund in Deutschland, geehrt. Präsidentin Gabriele Putz (Foto m.) würdigte, gemeinsam mit DG Detlev Geissler, der Ehrentafel und Ehrennadel überreichte, die Verdienste von Peter Groß (Foto l.).

Lions-Freund Peter Groß ist Initiator und Organisator des zur schönen Tradition gewordenen Benefizkonzertes des Lions Clubs Kaiser Otto I. Magdeburg, das alljährlich die Konzerthalle im Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg komplett füllt.

Der Erlös kommt begabten und förderungswürdigen Kindern und Jugendlichen des Konservatoriums Georg Philipp Telemann Magdeburg im Rahmen von Stipendien zu Gute. Schöner Gedanke dabei ist, dass durch den Genuss von Musik wiederum junge Musikstudenten gefördert werden können. Die Clubmitglieder gratulieren Peter Groß gemeinsam mit der Präsidentin und dem Distrikt Gouverneur zu dieser hohen Auszeichnung.



Advent- und Silvester 2012

Ein musikalischer Hochgenuss in den schönsten Städten Europas, wie Dresden, Berlin, Salzburg, Venedig und Wien



Silvester in Dresden vom 30.12.2012 - 02.01.2013 mit dem Konzert Messias von Händel in der Frauenkirche, Silvesterball im Kempinski Taschenbergpalais, ZDF-Konzert mit Diana Damrau in der Semperoper (optional), Reiseart Begleitung und vieles mehr

Reisepreis pro Person bei eigener Anreise

Im Doppelzimmer..... € **1.465,-**

Im Einzelzimmer Aufpreis..... € **536,-**

➤ Weitere Klassik-Höhepunkte:

- **Advent in Dresden** vom 07.-09.12.2012 mit dem Weihnachtsoratorium in der Frauenkirche.
- **Advent in Salzburg** vom 07.-09.12.2012 mit dem berühmten Adventsingen, Übernachtung im Hotel Sacher.
- **Advent in Venedig** vom 29.11.-02.12.2012 mit der Aufführung der Oper Othello im La Fenice und einem Gala-Dinner im Palazzo Pisani Moretta.
- **Advent in Wien** vom 07.-09.12 oder 14.-16.12.2012 in der Wiener Staatsoper mit La Boheme und Sinfoniekonzert.
- **Advent in Leipzig** vom 07.-09.12.2012 Sinfoniekonzert mit dem Gewandhausorchester und Aufführung Tosca in der Oper Leipzig.
- **Silvester in Berlin** vom 29.12.2012 - 01.01.2013 mit dem Jahresabschlusskonzert der Berliner Philharmoniker und Silvesterdinner und Feuerwerk am Gendarmenmarkt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann fordern Sie unsere ausführlichen Reiseprogramme mit allen Leistungen an. Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Huyssenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland





Lions schreiben

Leserbrief Special Olympics Bayern, von Eva Hawlitschek

LC Bad Reichenhall-Rupertigau

Es kommt erstens immer anders und zweitens als man denkt... (meine Erfahrungen bei den Special Olympics).

Eigentlich wollte ich im Oktober 2011 nur unseren Präsidenten zur Distriktversammlung nach Erding begleiten... zum einen, damit er nicht alleine fahren muss und zum anderen, weil ich noch nicht lange Mitglied bin und über die überregionalen Zusammenhänge und Strukturen mehr erfahren wollte. Dass für die Special Olympics Helfer gesucht werden, war schon bekannt.

Auf der Distriktversammlung wurden wir sehr ausführlich informiert. Es wurden nicht nur Helfer gesucht, die die Athleten begleiten, Essen austeilten usw. sondern auch Fachpersonal für das Healthy Athletes Programm.

Dieses beinhaltet:

1. Fit Feet (Fußdiagnostik und Ganganalyse)
2. FUN Fitness (Untersuchung motorischer Fähigkeiten, Dehnung und Kräftigung der Muskulatur)
3. Health Promotion (Beratung für einen gesunden Lebensstil mit Fokus auf Ernährung und Suchtprävention)
4. Healthy Hearing (Untersuchung der Hörfähigkeit und Überprüfung der Hörhilfen)
5. Opening Eyes (Special Olympics-Lions Club International Opening Eyes / Untersuchung der Sehkraft und Anpassung von Brillen, auch Sonnen- und Sportbrillen)
6. Special Smiles (zahnärztliche Untersuchungen, Beratung und Anleitung zur Zahnpflege)

Oft haben Menschen mit einer geistigen Behinderung Probleme, ihren gesundheitli-

chen Zustand selbstständig zu beurteilen und mitzuteilen. Im Rahmen des angebotenen und vor allen Dingen kostenlosen (!) Gesundheitsprogramms durch freiwillige Mediziner, Personen mit medizinischen Berufen und großzügige Sponsoren haben die Sportler die Möglichkeit, sich in einem Umfang untersuchen zu lassen, den sie in ihrem „normalen“ Leben leider nicht immer zugestanden bekommen.

So entschloss ich mich zu helfen und meldete mich an. Ich selbst bin Augenoptikerin und habe im Opening Eyes Programm mitgearbeitet. Es wurden zwischen 4.500 und 5.000 Athleten mit ihren Betreuern, d. h. insgesamt ca. 14.000 Personen erwartet.

Wir waren ca. 100 Fachhelfer (Augenärzte, Augenoptiker, Studenten der Fachakademie für Augenoptik in München und deren Dozenten), die täglich von rund 25 Lions aus ganz Bayern unterstützt worden sind. Von der normalen Standardausrüstung abgesehen durften wir auch mit hochmodernen High-Tech Geräten, die Sponsoren zur Verfügung gestellt haben, arbeiten. Die Untersuchungen fanden von Dienstag bis Donnerstag je von 10 bis 19 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr statt.

623 Athleten, davon 397 männliche und 226 weibliche im Alter von angeblich drei Monaten (ich glaube, da liegt ein Schreibfehler vor, mein jüngster Sportler war 12/13 Jahre alt) bis knapp 70 Jahre wurden augenärztlich und augenoptisch untersucht bzw. vermessen. Teilweise ging es zu wie im Taubenschlag und nur der unglaublichen Geduld und Gutmütigkeit der Sportler ist es zu verdanken, dass alles reibungslos ablief.

Aufgrund der Ergebnisse wurden 314 Sportler kostenlos dank großzügiger Sponsoren mit neuen Korrektionsbrillen, darunter auch 60 spezielle Sportbrillen, versorgt. 62 wurde empfohlen, zuhause ihren Augenarzt zur weiteren Untersuchung aufzusuchen. Jeder Teilnehmer, der keine Korrektionsbrille benötigte, durfte sich eine „normale“ Sonnenbrille ausleihen. 180 Stück wurden abgegeben.

Viele Athleten hatten Brillen auf der Nase, die von den Werten absolut nicht mehr aktuell oder schon so alt und kaputt waren, dass eine neue kein großer Luxus war.

So hat sich nicht nur der jeweilige Sportler über sein neues „Nasenfahrrad“ riesig gefreut, diese herzliche Freude hat auch uns angesteckt.

Der Einsatz in diesen vier Tagen bedeutete nicht nur, anderen geholfen zu haben, sondern auch, dass ich selbst menschlich wie beruflich viel mitnehmen durfte.

Es gehört nicht zum augenoptischen Alltag, mit einem Augenarzt zusammen im gleichen Raum zu arbeiten. Ich möchte gerne ein Beispiel anführen: die Funduskamera. Dieses hochmoderne und teure Gerät stellt den Augenhintergrund dar. Jeder Athlet wurde fotografiert, ein Augenarzt begutachtete das Bild und erläuterte uns Optikern den Befund. Eine berufliche Fortbildung dieser Art und in diesem Umfang bekommt man, wenn überhaupt, nicht oft in seinem Leben, das war etwas ganz Besonderes!

Auch möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass Lions-Freunde, die mir helfend zur Seite standen, für meinen Beruf und wie ich ihn ausübe, lobende und wertschätzende Worte gefunden haben. Dieses Lob nehme ich stellvertretend für alle Fachhelfer gerne an. Vielen Dank. ...und dass ich mit einer LFin, die aus dem Nachbarort meiner Großmutter stammt, zwischen zwei Screenings über das Hobby Motorradfahren geplaudert habe, hat die ganze Sache noch zusätzlich bereichert. Die Welt ist doch klein!

Es war eine wunderbare Woche! Und vielleicht hat der ein oder andere LF Blut geleckt und hilft bei den nächsten Special Olympics auch mit. Gemeinsam sind wir stark!

Leserbrief zum Thema „Integration zugewanderter Menschen“ von LF Gabriele Meier-Darimont, Seite 27, LION Mai 2012,

von Horst Göllner, LC Hochtaunus Sehr geehrter LF Stoltenberg, Anfang des vergangenen Jahrhunderts haben sich

Schreiben Sie uns

Leserbriefe an den LION:

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Telefax: 0221 – 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Namen und Lions Club an.

französische Hugenotten, niederländische Calvinisten, russische und polnische Bergbauarbeiter problemlos assimiliert. Sie taten dies, ohne dafür Nachhilfeunterricht, Geld oder gar Orden zu bekommen. Europäer verhalten sich heute noch so, ebenso schnell assimilierte Asiaten, zum Beispiel aus Vietnam.

Wenn LF Meier-Darimont von „erfolgreichen und gut integrierten Migranten“ spricht, kann sie mehrheitlich nur Nicht-Muslime meinen. Kinder und Jugendliche erlernen spielend jede Fremdsprache, so man sie lässt. Wenn ihr heimisches Umfeld ihnen allerdings einredet, sie seien etwas Besonderes dank ihrer Herkunft und Religion, dann helfen auch alle Unterstützungen von außen nichts.

Hätten wir gut ausgebildete, kultivierte und assimilationswillige Einwanderer, könnten wir uns all die Mühen schenken. Abschließend noch Teilzitate einer mir kürzlich zugegangenen Mail: Quote – Sie sind glücklicher in allen Ländern der Welt, in denen keine muslimische Regierung herrscht. Wer hat die Schuld? – Nicht der Islam – Nicht ihre Führungen – nicht sie selbst. Nur die Länder, in denen sie frei und gut leben können. Das ist die reine Wahrheit: Demokratien sind wirklich zu gut für sie.

Das Thema ist sehr kontrovers, bestimmte Gruppen versuchen, ihr gescheitertes Lebenssystem auf uns zu übertragen. Sie möchten die Länder umwandeln, die sie aufgenommen haben. In welches System? In das, aus dem sie geflohen sind oder in dem sie unter Lebensgefahr existierten? Und wir haben Verständnis, bedauern, schützen, helfen, ernähren Gruppen des Islam, die uns in ein Chaos stürzen wollen, aus dem sie gekommen sind.

Unquote – Und Lions wollen dabei sein? Mit verständnislosen Grüßen Horst Göllner.

Leserbrief zum Thema „Europäischer Weltjugendtag als Anfang einer gewaltigen Vision?“ LION April 2012, Seite 36,

von Harald Dräger PDG 2001/2002 und Past Präsident Baltic Sea Lions Baltic Sea Lions (BSL) bemüht sich seit zwölf Jahren um die Lions-Kooperation der neun Ostsee-Anliegerstaaten (siehe Artikel im LION Februar 2012 Seite 58). So hat sich BSL

auch unter anderem mit dem Thema Jugendarbeit im Ostseeraum beschäftigt und auch bereits beachtenswerte Erfolge erzielt.

Dazu gehören Besuche an westlichen Hochschulen, Gründen von Leo Clubs, beispielsweise des ersten Leo-Distriktes in Osteuropa in Estland, zahlreiche Teilnahmen an internationalen, binationalen Jugend- und Segelcamps, Jumelagen im Leo-Bereich sowie viele Jugendaufenthalte von Jugendlichen aus den verschiedenen Ländern des Ostseeraumes.

Die Länder Estland und Polen haben seit langem eine Jumelage mit deutschen Distrikten und zwar Estland mit 111-N und Polen mit 111-NB. Damit verbunden ist natürlich auch die Unterstützung von Jugendlichen, einschließlich von behinderten jungen Menschen.

BSL führt einmal im Jahr eine BSL Coordination Conference in einem der Ostsee-Anrainerstaaten durch. In Polen haben bereits zwei dieser Konferenzen, in Danzig und in Sobot, stattgefunden. An der ersten hat auch PDG Alek Thomszewski teilgenommen. Zurzeit hat BSL eine polnische Präsidentin, Elzbieta Szmyd, vom Lions Club Amber in Danzig.

Hier sind also bereits Grundlagen gelegt worden, die teilweise in eine europäische Lösung, wie sie in Polen angedacht ist, einfließen können.

Die BSL Organisation ist sicher bereit, bei der Planung und ggf. auch Durchführung eines solchen Vorhabens mitzuarbeiten und einen Beitrag für eine wirkungsvolle Kooperation der Jugend zu leisten.

Harald Dräger, PDG 111-N und Past Präsident Baltic Sea Lions

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403B (mx)	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldeck Land (111-MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Rotenburg(Wümme) LEA (111-NB) (f) Gründung 2010 – 32 Mitglieder	Holland, Elsass, Norditalien, Belgien, Schweiz, Österreich (f oder mx)
LC Wiesloch Südliche Bergstraße (111-SW) (m)	MD 103 Frankreich/Elsass

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz; E-Mail: has@mpc.cc



EXKLUSIVITÄT WEIT ÜBER DAS AU

Mit dem neuen BMW 7er eröffnet sich eine ganze Welt, die Ihnen eine nie da gewesene Exklusivität bietet. Das Erlebnis von souveräner Leistung und natürlicher Eleganz endet nicht mit dem Verlassen des Automobils – vielmehr wird es fortgeführt: mit dem BMW Excellence Club, einem Betreuungsprogramm für den Fahrer des neuen BMW 7er, das seinesgleichen sucht. Mit persönlich auf Sie zugeschnittenem Service, einzigartigen Angeboten aus Sport und Kultur sowie zahlreichen weiteren Privilegien erhält Automobilität eine ganz neue Dimension. Mehr Informationen unter www.bmw.de/7er

DER NEUE BMW 7er. DER NEUE BMW EXCELLENCE CLUB.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 12,9–5,6. CO₂-Emission in g/km (kombiniert): 303–148. Als Basis für die Verbrauchsermittlung gilt der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.



Der neue BMW 7er



www.bmw.de/7er

Freude am Fahren

UTOMOBIL HINAUS.

BMW EfficientDynamics
Weniger Verbrauch. Mehr Fahrfreude.



Lions, starten Sie die Motoren!

Von Wayne A. Madden | Motto: Gemeinsam in „eine Welt der Hilfsdienste“ hineinfahren

Wayne A. Madden, International President
des Lions Clubs International 2012/2013

Wir haben einen äußerst erfolgreichen Internationalen Kongress in Busan/Korea erlebt. Dieser Kongress wird als der größte aller Zeiten in die Lions-Annalen eingehen. Über 55.000 Lions und Gäste hatten sich registriert. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Past International Director Jung Yul Choi und seinem wunderbaren Team für alles, was sie in den vergangenen fünf Jahren geleistet haben, um den Kongress zum Erfolg zu bringen.

Zu Beginn meines Amtsjahres als Ihr Internationaler Präsident möchte ich Ihnen – allen 1,36 Millionen Lions weltweit – dafür danken, dass Sie mir Ihr Vertrauen ausgesprochen haben und ich somit die weltgrößte Hilfsorganisation ein Jahr lang repräsentieren darf. Dies ist eine Herausforderung, die ich nicht auf die leichte Schulter nehme. Wenn auch Sie in diesem Jahr wieder Ihr Bestes für unsere Organisation geben, werden wir gemeinsam ein äußerst erfolgreiches Lions-Jahr erleben.

Jetzt, wo wir ein neues Lions-Amtsjahr beginnen und in „A World of Service – eine Welt der Hilfsdienste“ eintreten, ist es wichtig, dass wir einen guten Start hinlegen. Wie viele von Ihnen wissen, komme ich aus dem Bundesstaat Indiana in den USA, wo das Indianapolis 500 Autorennen stattfindet. Als begeisterter Fan dieses Rennens werde ich während meines Amtsjahres einige Vergleiche zwischen Lions und der Indy 500 ziehen. Um in einem – egal welchem – Rennen Erfolg zu haben, ist ein guter Start entscheidend, und ab und zu brauchen wir einen Pit-Stopp, um unseren Fortschritt zu bewerten.

Um zu siegen brauchen wir eine gute Zusammenarbeit (Teamwork!), Zielformulierungen und einen Fahrplan. Ich bitte jeden Club, den Club Excellence Award als Bauplan zu verwenden. Er wird dabei helfen, den Club zum Erfolg zu führen – und Erfolg ist im Team viel leichter zu erreichen.

Wenn Sie mein Programm für das kommende Amtsjahr durchlesen (ab Seite 44, die Red.) wird Ihnen auffallen, dass ein Schwerpunkt die Reduzierung oder Beseitigung des Analphabetentums ist. Von vier Menschen auf der Welt kann einer weder lesen noch schreiben. Lions haben es in der Hand, diesen Anteil zum Positiven zu verändern. Wir können Lesewettbewerbe veranstalten, eine Woche lang in eine Schule gehen und dort mit einem Kind lesen üben, nachmittägliche Lesestunden in öffentlichen Bibliotheken durchführen und vieles mehr. Denken Sie darüber nach, ein „RAP“-Video zu drehen (Reading Action Plan = Lese-Aktions-Plan), das zeigt, was Ihr Club auf die Beine stellt, um Lesen zu fördern. Mit einem zwei Minuten langen Video auf unserer Internetseite können Sie Lions auf der ganzen Welt darüber informieren, was Ihr Club zur Förderung der Lese- und Schreibfähigkeiten von Kindern und Erwachsenen tut.

Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen persönlich zu treffen, wenn ich in diesem Jahr zu den verschiedenen Foren und Multi-Distrikten reise – oder wir sehen uns auf Facebook. Und ich freue mich, viele Club-Präsidenten kennen zu lernen. Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele verschiedene Projekte unsere Clubs und Distrikte durchführen, um Menschen in den Städten und Gemeinden zu helfen. Liebe Lions-Freunde – lassen Sie uns jetzt die Motoren starten und gemeinsam in „Eine Welt der Hilfsdienste“ hineinfahren. 

Mit herzlichsten Grüßen

Wayne A. Madden

Lions Clubs International President 2012/2013

Nach Busan ist vor Hamburg!

Von Heinz-Joachim Kersting | Motto: Kontinuität wahren, Vertrauen stärken, Potenziale nutzen



Heinz-Joachim Kersting,
Governorvorsitzender 2012/13

Liebe Lions, liebe Leos!
Ich begrüße Sie alle recht herzlich in diesem neuen Lions-Jahr 2012/2013. Nachdem die 95. Internationale Convention in Busan/Korea für LCI erfolgreich abgeschlossen ist, laufen hier bei uns in Deutschland nunmehr die Drähte heiß, um den Endspurt für die 96. Internationale Convention in Hamburg einzuläuten!

In Busan wurden unsere Distrikt-Governor-Elect in das Amt des Distrikt-Governor eingeführt, mit dieser Einführung ist auch der Startschuss für mich als neuer Vorsitzender des Governorrates des MD 111 gefallen.

Der neue Internationale Präsident Wayne A. Maden hat für dieses Jahr sein Motto benannt:

„A World of Service – eine Welt der Hilfsdienste“.

Für uns Lions und Leos in Deutschland ist dies ein passendes Motto.

Unser ganzes Bestreben in unseren Lions Clubs ist schon immer dieses Motto gewesen. Insoweit können wir auch hier in unserer gewohnten Weise dieses Lions-Jahr zu einem erfolgreichen werden lassen.

Ich bin nun nicht unbedingt ein Fan vom „Indianapolis 500 Autorennen“, aber dafür ein Fan der Formel 1 und insbesondere der DTM. Auch hier haben wir eine große Anzahl von Deutschen als Fahrer, so dass wir für jedes „Rennen“ gut gerüstet sind.

Wir Lions und Leos treten auch in diesem Jahr wieder an, um Gutes zu tun und zu helfen da, wo unsere Hilfe gebraucht wird.

In einer schier unerschöpflichen Auswahl von Aktivitäten wird das dafür benötigte Geld eingesammelt, und in dem persönlichen Einsatz der Lions- und

Leo-Freunde wird von Mensch zu Mensch der Lions-Gedanke in die Tat umgesetzt.

Dies alles geht nur, wenn wir alle diesen Weg, unseren Lions-Weg, gemeinsam gehen und in unseren Lions und Leo Clubs unser „Zusammenleben“ in der Lions-Gemeinschaft im Sinn unserer ethischen Grundsätze leben.

In diesem Lions-Jahr haben wir vom GR (Governorrat) uns vorgenommen, die Kontinuität zu wahren, das Vertrauen zu stärken und die vorhandenen Potenziale zu nutzen.

Ich freue mich auf dieses Lions-Jahr. Es wird wohl mit der Internationalen Convention in Hamburg 2013 ein sehr spannendes und auch wohl ein arbeitsreiches Jahr, aber gemeinsam sind wir stark und miteinander schaffen wir alles. 

Mit herzlichen Lions-Grüßen

Heinz-Joachim Kersting
Governorvorsitzender 2012/2013

Lichtblicke für Kinder in Afrika – Togo

Von Judith Arens | 26-fache Deutsche Meisterin und zweifache Mutter Magdalena Brzeska wird prominente Projektpatin



Die neue große SightFirst-Activity „Lichtblicke“ bringt Lions-Hilfe für einen ganzen Kontinent. In Kitwe, Sambia, konnte die Zahl der augenmedizinischen Konsultationen und Behandlungen bereits im ersten Projektjahr erheblich gesteigert werden. Jetzt startet das neue Projekt in Togo, Westafrika (Foto oben), zur augenmedizinischen Versorgung von Kindern. Das Besondere: Jede Spende wird vervielfacht, denn die Zuschüsse fließen diesmal doppelt. Neben den Zuschüssen des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) verdoppelt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ jeden gespendeten Euro – bis zu einer Gesamtsumme von einer Million Euro.

Das westafrikanische Togo gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Auf dem Human Development Index (HDI) der Vereinten Nationen befindet sich Togo auf Rang 163 von 187. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung lebt in für uns unvorstellbarer Armut, rund 40 Prozent haben weniger als einen Euro am Tag zum Leben.

Keine Spezialisierung für Kinder

In Togo und den grenznahen benachbarten Regionen leben 5.500 blinde Kinder, dazu kommen ungezählte Kinder mit schweren Sehbehinderungen. Ohne Hilfe bleiben diese Kinder häufig ihr Leben lang blind. Blindheit und Sehbehinderungen führen zum Ausschluss vom gesellschaftlichen Leben und zu immer größer werdender Bedürftigkeit und Armut – sowohl für die Betroffenen als auch für ihre Familien und Angehörigen, die sie versorgen müssen. Untersuchungen unserer Partner vor Ort gehen davon aus, dass etwa 65 Prozent der Betroffenen durch augenmedizinische Maßnahmen und Reha geholfen werden könnte.

Landesweit gibt es keinen Augenarzt, der auf die Behandlung von Kindern spezialisiert ist. Zwar gibt es Augenärzte für Erwachsene in

fast jedem Distriktkrankenhaus, doch für schwierigere Operationen müssen die Universitätskrankenhäuser aufgesucht werden.

Hilfe für eine ganze Region

Hauptbestandteil der Hilfe, die gemeinschaftlich von den deutschen Lions, dem BMZ und RTL finanziert werden soll, ist der Bau einer kinderaugenmedizinischen Abteilung am Universitätskrankenhaus Centre Hospitalier Universitaire Campus in Lomé (CHU).

Gebaut wird auf einem Grundstück, das vom Universitätsklinikum zur Verfügung gestellt wird. Herzstück der neuen Abteilung ist der Operationsaal mit Sterilisations- und Vorbereitungsraum, dazu kommen die Krankenstation, ein Arzt- und Schwesternzimmer sowie sanitäre Anlagen, die teilweise barrierefrei gebaut werden. Zwei Innenhöfe bieten Platz für schattige Wartebereiche für die kleinen Patienten.



Dieses Mädchen lernt die Braille-Blindenschrift in der Dapoang-Kids School in Togo.

Da sich Togo auf der Nord-Süd-Achse über fast 600 Kilometer erstreckt und die Klinik im äußersten Süden des Landes liegt, wird zusätzlich das CHU Kara im äußersten Norden des Landes einbezogen. Hier werden Krankenhaus und Operationsräume zunächst mit zusätzlichen Materialien ausgestattet, sodass in Zukunft auch Kinder aus der Mitte und dem Norden versorgt werden können.

Für den Betrieb an beiden Standorten braucht es natürlich auch entsprechendes Fachpersonal. Das Projekt sieht die Ausbildung von zwei Augenärzten für Kinder und vier Fachpflegern im Ausland vor, die anschließend nicht nur praktizieren, sondern auch ihrerseits Kinder- und Augenärzte und Fachpfleger in Togo ausbilden sowie Schulungen für Lehrer und Mitarbeiter des Gesundheitssystems auf allen Ebenen durchführen. So werden sie zu Multiplikatoren der Lions-Hilfe.

Patienten gesucht!?

Ein Mangel an Patienten herrscht natürlich nicht, doch es bedarf eines funktionierenden Erfassungs- und Überweisungssystems, damit die blinden und sehbehinderten Kinder in Togo die Hilfe bekommen, die sie brauchen. Denn bisher gab es keinerlei medizinische Hilfe für die kleinen Patienten. Um jedem bedürftigen Kind den Zugang zu augenmedizinischen Diensten möglich zu machen, wird daher parallel ein solches System aufgebaut. Auch Patienten in ländlichen Regionen können zukünftig an die entsprechenden Facheinrichtungen überwiesen werden.

Wird ein erblindetes oder sehbehindertes Kind operiert, braucht es anschließend Rehabilitationsmaßnahmen, um das Sehen (neu) zu erlernen. Reha-Einrichtungen und Sehschulen gibt es bisher – selbst für Erwachsene – in ganz Togo nicht. Im Rahmen der Lions-Hilfe werden in enger Zusammenarbeit mit dem togoischen Roten Kreuz und dem landesweit aktiven togoischen Blindenverband ATA (Association togolaise des aveugles) Rehabilitationseinrichtungen geschaffen, wo schwer Sehbehinderte und neu Operierte unter fachlicher Anleitung das Sehen trainieren oder neu erlernen können.

Derzeit existieren bereits einige Einrichtungen für Blinde. Bei ersten Besuchen unseres Kooperationspartners Christoffel-Blindenmission (CBM) in Togo wurde festgestellt, dass dort – mangels Alternativen – sehbehinderte Kinder mühsam die Braille-Schrift erlernen. Eine doppelte Schwierigkeit für die betroffenen Kinder, die mit entsprechendem Training und Sehhilfen auch gedruckte Schrift lesen lernen könnten.



Treffen von Mitarbeitern der CBM mit dem Gesundheitsminister und einer Vertreterin des togoischen Roten Kreuzes.

Starke Partner für nachhaltige Hilfe

Der togoische Gesundheitsminister hat für das Lions-Vorhaben persönlich seine Unterstützung zugesagt. Das Ministerium stellt sicher, dass nach der Anschubphase das Personal finanziert wird und die laufenden Kosten für Operationen getragen werden. Beteiligt sind auch hier der togoische Blindenverband ATA sowie das togoische Rote Kreuz. Die fachliche Umsetzung wird durch die deutsche Augenärztin Dr. Irmela Erdmann begleitet und durch das Regionalbüro der CBM betreut.

Aus einem Euro werden drei!

Alle Projektabschnitte, die Schaffung einer augenmedizinischen Infrastruktur, der Aufbau von Fach- und Überweisungsdiensten sowie die Einrichtung von Reha-Möglichkeiten, greifen ineinander und bauen aufeinander auf.

Der Lions-Anteil soll 500.000 Euro erreichen. Bis zu dieser Summe verdoppelt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ die Spendensumme. Finanziert werden mit den 500.000 Euro von RTL der Bau und die Ausstattung am CHU Campus in Lomé und an der Universitätsklinik in Kara. Auch die Ausbildungskosten für das Personal, die Kosten für die Anschubfinanzierung (Betriebskosten der ersten Jahre) und den Aufbau der Fachdienste zur landesweiten Erfassung und Überweisung wären damit gesichert. Die weiteren Abschnitte der Hilfe werden vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit mit ebenfalls 500.000 Euro bezuschusst, sodass mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Millionen den Kindern in Togo nachhaltig geholfen wird.

Helfen Sie mit!

Jeder Euro, der vor der Ausstrahlung des RTL-Spendenmarathons (geplanter Sendetermin Mitte November) auf dem HDL-Projektkonto eingeht, zählt! Die Erfolgssportlerin Magdalena Brzeska, 26-malige Deutsche Meisterin in der Rhythmischen Sportgymnastik und selbst zweifache Mutter, wird in diesem Jahr prominente Projektpatin. Sie wird das Projekt besuchen und in einem Filmbeitrag einem Millionenpublikum vor den Bildschirmen in der Sendung über das Vorhaben der Lions berichten. Während des 24-stündigen TV-Formats wird dieser Beitrag mehrfach gezeigt, und die Summe, die Lions in Deutschland gesammelt haben, wird in der Sendung bekannt gegeben.

Nun ist es an uns und Ihnen, von Blindheit bedrohten Kindern Lichtblicke zu schenken! Helfen Sie, dass die Hilfe für Togo ein Erfolg wird. Ihre Spenden können blinden und sehbehinderten Kindern in Togo ein besseres Leben, bessere Bildung und Zukunft ermöglichen.

Berichten Sie Freunden und Bekannten über das Lions-Engagement in Togo und werden Sie Teil von „Lichtblicke für Kinder in Afrika“ als neues, leuchtendes Beispiel für die Hilfe der Lions im Bereich Sight-First. Bitte sammeln Sie in Ihrem Club für „Lichtblicke für Kinder in Afrika“ und spenden Sie an: Hilfswerk der Deutschen Lions, „Lichtblicke Afrika“, Frankfurter Volksbank eG, BLZ: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500.

Wenn Sie eine besondere Sammelaktion oder Activity in Ihrem Club planen, unterstützen wir Sie gerne mit Rat und Tat! Infomaterial wie Flyer und Powerpoint-Präsentationen, Bilder und Fakten erhalten Sie von Ihrem HDL. Melden Sie sich unter 0611-99 154 – 92 oder per Mail an j.aren@lions-hilfswerk.de (Judith Arens). Gerne berichten wir auch auf unserer Homepage über Ihr Engagement! 



CAMPAIGN SIGHTFIRST II LIONS' VISION FOR ALL



HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, BMZ-Referatsleiterin Cordula Mehlhardt, BMZ-Sachbearbeiterin Heidrun Schmickler und HDL-Projektreferentin Carola Lindner (v.l.).



Besuch aus Berlin: das BMZ beim Hilfswerk der Deutschen Lions

Von Judith Arens | Ministerium signalisiert: „Weiter so – gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch in der Zukunft!“

Das HDL ist der Servicepartner für alle Fragen rund um nationale und internationale Hilfsprojekte der Lions. Als konstante Größe in der Beratung und Betreuung von Hilfsprojekten im In- und Ausland konnten von Wiesbaden aus im Laufe der Jahre viele Kooperationen geschlossen und Partnerschaften begründet werden. Eine besonders wichtige Partnerschaft ist die mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das dem HDL im Juni einen Arbeitsbesuch abstattete.

Und Arbeit gibt es genug. Erst kürzlich ging durch die Presse: Die deutschen Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit müssten steigen, sind faktisch aber im letzten Jahr weniger geworden. Die Zahlen im Bericht der Hilfsorganisation „One“ setzten die Bundesregierung unter Druck. Laut dem jährlichen „Data-Bericht“ gibt Deutschland nur 0,39 Prozent des Nationaleinkommens für die Hilfe aus statt der im Rahmen der Millenniumsentwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN) zugesagten 0,7 Prozent. Schuldenkrise und schlechte Zeiten können als Erklärungsversuche herhalten, jedoch halten sich neben Dänemark, Schweden, den Niederlanden und Luxemburg inzwischen auch Großbritannien und Irland an die vereinbarten Zwischenziele – Länder, die deutlich mehr von der Krise betroffen sind.

Die Millenniumsziele der UN geben für die Bundesrepublik ab 2015 jährliche Ausgaben vor, die rund zehn Milliarden über der Summe liegen, die derzeit investiert wird. Als „Millennium Goals“ steckte die UN im Jahr 2000 acht Ziele für eine bessere und gerechtere Welt ab: den weltweiten Kampf gegen Hunger und extreme Armut, Mütter- und Kindersterblichkeit und HIV/AIDS. Den Kampf für universal zugängliche Bildung, die Gleichstellung der Geschlechter, ökologische Nachhaltigkeit und globalen Zusammenhalt. Und jetzt soll ausgerechnet Deutschland kein Geld mehr dafür haben? Die „Millennium Goals“ haben viel gemeinsam mit den Lions-Zielen, die in zahlreichen

Projekten und Soforthilfeaktionen in der Vergangenheit auch umgesetzt wurden.

Etwa die Kampagne SightFirst II (CSF II), bei der im Jahre 2005 Lions weltweit dazu aufgerufen waren, sich mit aller Kraft für die Verhütung von Blindheit in den ärmsten Ländern unserer Erde zu engagieren. Über 200 Millionen US-Dollar waren das internationale Ergebnis, das Lions nach vier Jahren stolz präsentieren konnten. Der außerordentlich erfolgreiche Einsatz der deutschen Lions: 4.132.343 Euro gingen bis Ende 2011 (aus allen Distrikten) ein. Dazu kamen Zuschüsse aus Oak Brook und von den Bündnispartnern des HDL. Zuletzt konnten die deutschen Lions mit mehr als sieben Millionen Euro dazu beitragen, die Situation der Blinden und Sehbehinderten zu verbessern und hielten damit ihre Zusagen für CSF II vollständig ein.

In der Republik Kongo bedeutete das: In drei Jahren Bauzeit wurden eine große Augenklinik in Masina, Kinshasa errichtet, rund 5.000 Helfer im Gesundheitswesen mobilisiert und ein umfassendes Netzwerk von Gesundheitszentren aufgebaut. In einem dritten Schritt entstand die erste Ausbildungsstelle für augenmedizinisches Fachpersonal im gesamten frankophonen Afrika. Dank der großzügigen



gen Spenden der Lions konnte das HDL vom BMZ Zuschüsse in Höhe von 1.337.098 Euro generieren. Weitere Mittel aus CSF II flossen in die Lions-Augenarztstipendien: 29 Stipendiaten wurden finanziert, plus jene über das eigene Programm des Hilfswerks Bayern Süd.

Dieses und viele weitere Beispiele ähnlicher Größenordnung machen das HDL und Lions zu einem wichtigen Partner für das Bundesministerium. Nicht zuletzt ein Grund für den persönlichen Besuch in Wiesbaden: Als großer Träger rangiert das HDL unter den Top 20 von rund 200 Organisationen, die der Bundesregierung dabei helfen können, ihre Zusagen für die Entwicklungszusammenarbeit einzuhalten.

Projekte, die das HDL betreut, werden mit bis zu 75 Prozent bezuschusst. Eine sehr gute Quote, allerdings vorausgesetzt, dass für die Rechnung „aus einem Euro mach drei“ entsprechende Eigenmittel vorhanden sind. Sinkende Mittel bedeuten sinkende Zuschüsse. Vor allem aber bedeutet es, dass die Hilfe, die Lions für die Ärmsten der Armen leisten können, weniger wird.

Die Mitarbeiterinnen des BMZ, Referatsleiterin Cordula Mehlhardt und Sachbearbeiterin Heidrun Schmickler, waren bei ihrem Besuch persönlich neugierig zu sehen, wo und wie das HDL arbeitet und staunten nicht schlecht, wie in Wiesbaden mit kleinem Personalaufwand viel bewegt wird. Sie signalisierten aber auch, dass für die Zukunft neue Ideen und Eigeninitiative gefordert sind und leider auch ein wachsender administrativer Aufwand auf HDL und Lions zukommt. Konsens des Treffens in Wiesbaden war: Weiter so! Es soll auch in Zukunft auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit gesetzt werden.

Und auch Sie sind gefragt. Bitte helfen Sie, dass Lions auch in den nächsten Jahren ihren „Löwenanteil“ zum Erreichen der UN-Millenniumsziele beitragen können. Etwa zur Bekämpfung von Blindheit und Armut beim aktuellen Projekt „Lichtblicke für Afrika“. Jede Spende zählt – mit Zuschüssen des BMZ gleich dreifach! ■

Fotos: CBM und HDL



Eröffnung der Augenklinik in Masina, Kongo, im Oktober 2009.

Informationsveranstaltung zum Thema:

Erben und Vererben meets Lions-Stiftung

Mittwoch, 29. August 2012
THE SQAIRE Conference Centre
Flughafen Frankfurt/Main
www.thesqaire-conference.com
Beginn: 19 Uhr



STIFTUNG

DER DEUTSCHEN LIONS

PDG Georg-Günther Kruse
 von der Stiftung der deutschen Lions

[BGK]
 Notar
 Rechtsanwältin

Dr. Michael Kleuser
 Rechtsanwalt und Notar

Die Teilnahme ist kostenlos. Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Daher ist eine telefonische Anmeldung unter (0 61 05) 4 08 70 erforderlich.

www.bgk-rechtsanwaelte.de
 Flughafenstr. 30 • 64546 Mörfelden-Walldorf
 Tel. (0 61 05) 4 08 70 • Fax (0 61 05) 4 08 75 0
info@bgk-rechtsanwaelte.de

Eine zweite Karriere machen diese Rotkohldosen durch: als Ziel für das Training der Nachwuchsathleten.



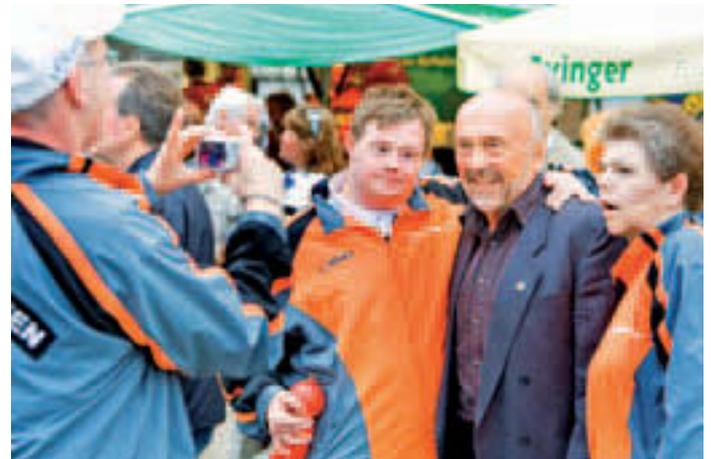
Die Nationalen Spiele der Special Olympics in München 2012 für Menschen mit geistiger Behinderung waren in jeder Hinsicht ein Erfolg: 5.000 Athleten zeigten in 19 Sportarten hervorragende Leistungen, rund 4.000 Menschen mit und ohne Behinderung nutzten im Olympiapark das wettbewerbsfreie Angebot, 2.000 freiwillige Helfer brachten sich ein, Barrieren wurden abgebaut, Freundschaften geschlossen. Und die Lions des Distrikts Bayern Süd konnten einen kleinen Teil zu diesem großen Erfolg beitragen: 200 Volunteers engagierten sich, über 40.000 Euro an Zuwendungen kamen durch Spenden von Mitgliedern zusammen. Prinz Leopold von Bayern, Sonderbotschafter der Spiele und selbst Lions-Mitglied, stellte fest:

„Ich bin glücklich, dass sich die Lions so einbringen. Unser Motto heißt ‚We Serve‘ – und das wurde eindrucksvoll umgesetzt.“ Ein Rückblick auf die Großveranstaltung im Mai zeigt: Sie war ein Event, der Zeichen gesetzt hat. Und ein Event, bei dem die Lions bewiesen: Sie bringen sich ein, mit persönlichem Einsatz und aus Überzeugung.

Die Eröffnungsfeier hat noch nicht einmal richtig begonnen – und schon kennt die Begeisterung im Publikum keine Grenzen. Die Stimmung ist bestens. La-Ola-Wellen, die nicht enden wollen. Laute Zuga-be-Rufe nach der ersten kleinen musikalischen Einlage und immer wieder spontaner Applaus und Jubel. Spontan und echt. Die Atmosphäre, die bei der Eröffnungsfeier zu den Special Olympics (SO) Mün-

Eine Freude, die es wohl sonst nicht gibt

Von Katharina Bromberger und Robert Gareißer | Herausragende Special Olympics mit dem Engagement der Lions



Erinnerungsfoto mit einem Spitzensportler: Klaus Wolfermann, Olympiasieger von 1972 im Speerwurf, von zwei Special Olympics-Wettkämpfern in die Mitte genommen.

chen 2012, den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung, in der Olympiahalle herrscht, verursacht Gänsehaut. Denn es sitzen nicht einfach nur tausende begeisterungsfähige und gut gelaunte Menschen auf den Rängen. Die Freude, die diese Menschen ausstrahlen, ist vielmehr eine, wie man sie nur selten erlebt. Sie fesselt und steckt an. In dieser fast vollbesetzten Olympiahalle, in der hunderte Fahnen schwingen und tausende Hände winken, wird klar, was Robert Gareißer im Vorfeld meinte mit seiner Aussage: „Diese Menschen können etwas, das viele von uns schon verlernt haben: ehrliche und uneingeschränkte Freude zeigen. Ihre Gefühlsregungen sind so unverfälscht. Das gibt einem so viel.“

200 Lions engagieren sich bei den SO

Dies war der Grund, weshalb sich Gareißer, IP Distrikt-Governor im Distrikt Bayern Süd, dafür stark machte, dass sich die Lions Clubs bei diesen Special Olympics engagieren. Das haben sie getan: 200 Ehrenamtliche brachten sich in vielfältigen Bereichen ein. Beispielsweise unterstützten die Lions in München – wie bereits seit 2001 – das Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® von Special Olympics Deutschland. Konkret waren Ärzte und Optiker im Teilprogramm Opening Eyes im Einsatz. Dessen Ziel ist es seit vielen Jahren, weltweit Blindheit und Augenerkrankungen zu bekämpfen und so die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung zu erhöhen. Christiane Schilling ist schon länger mit diesem Lions-Projekt vertraut. Als es um ein konkretes Engagement bei den SO ging, „war ich sofort dabei. Denn wir können hier sehr gute und unmittelbare Hilfe leisten.“ Unter den Helfern war auch Manfred Forst aus Dillingen. Der Augenoptikermeister im Ruhestand ließ sich ebenfalls nicht lange bitten, als die Idee des SO-Einsatzes geboren war. „Ich habe mich richtig auf diese Aufgabe gefreut.“ Neben der Vorbereitung und der Durchführung der gesamten Akkreditierung aller Athleten, engagierte sich ein großer Teil der Volunteers mit hohem Einsatz beim wettbewerbsfreien Angebot. Täglich fanden sich gut 25 Lionsfreunde ein, die diese Spiele mit sehr großer Freude unterstützten. „Clubübergreifend zu arbeiten und im direkten Kontakt mit Menschen mit geistiger Behinderung zu stehen, ist eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte“ so ein Zitat eines der Helfer.

Sonderbotschafter Prinz Leopold erfreut

Prinz Leopold von Bayern, Sonderbotschafter bei Special Olympics Bayern, hat ebenfalls große Hilfsbereitschaft erfahren, als er sich in seinem Club Starnberger See-Ludwig II für ein Engagement der Lions bei den SO einsetzte. „Die Resonanz war riesig. Das hat mich sehr gefreut.“ Barrieren im Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung abzubauen, ist ihm ein wichtiges Anliegen. Auch aus persönlichen Gründen: Seine Tochter Pilar von Bayern startete in München bei den Reit-Wettbewerben.

Persönliches Engagement in Atmosphäre der Freude

Neben dem persönlichen Engagement brachten sich die Lions auch finanziell ein: 40.000 Euro kamen an Spenden durch Mitglieder zusammen. Davon wurden unter anderem die Medaillen finanziert. Der LC München-Pullach und der LC Starnberger See-Ludwig II sponserten zudem zwölf Kanus für die Wettbewerbe, Günter Lassak aus Erding stellte Rennräder, Mountainbikes sowie Rad-Zubehör zur Verfügung. Darüber hinaus war er während der SO im Organisationsteam der Rad-Wettbewerbe. Seine Motivation ist so einfach wie überzeugend: „Meine Frau und ich sind gesund.“ Dies sei ein großes Glück. „Nun will ich der Gesellschaft dafür etwas zurückgeben.“ Das tut er voller Enthusiasmus, schwärmt von der „herausragenden Leistung“ der Athleten und der Stimmung. „Die Begeisterung, die die Sportler zeigen, kann kein anderer Veranstalter in sein Publikum hineinzubern.“ Einmal mehr spricht er damit eine Atmosphäre der Freude an, die vielleicht nur bei Special Olympics zu erleben ist.

„Spiele der Superlative“

Doch was ist geblieben von den Spielen, mit denen große Erwartungen für ein Mehr an Miteinander verbunden waren? Waren die Erwartungen zu groß? Herrscht Ernüchterung? Keineswegs, sagen Verantwortliche. „Es waren Spiele der Superlative“, sagt etwa der Präsident von Special Olympics Deutschland, Gernot Mittler. Dabei ist er nicht gerade für Gefühlsausbrüche bekannt – „als ehemaliger Finanzminister neige ich nicht zur Euphorie“. Gerade deshalb ist sein Urteil ein Ritterschlag. Der Superlativ gelte für jeden Bereich, vor allem für den Leistungswillen und die Freude der Athleten. Auch diese zogen eine positive Bilanz. „Für uns waren es sehr gute Spiele. Und wir haben viele hervorragende sportliche Leistungen gesehen“, betont Athletensprecher und SOD-Vize-Präsident Roman Eichler.

Neue Dimension in der medialen Aufmerksamkeit

Einen wichtigen Punkt spricht Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, Präsident des Organisationskomitees, an: „Die Special Olympics München 2012 haben hinsichtlich Teilnehmerzahlen, der politischen Unterstützung und der medialen Aufmerksamkeit eine neue Dimension erreicht.“ Pressesprecherin Sonja Schmeißer bestätigt: Ein solches Interesse seitens der Medien habe man noch bei keinen Nationalen Spielen erlebt. „Diese Aufmerksamkeit ist eine Riesenchance.“ Vor allem langfristig. Denn darum geht es den Verantwortlichen: dass Menschen mit geistiger Behinderung integriert werden, dass das große Wort Inklusion im Alltag gelebt wird und dass den Athleten ein größeres Sportangebot zur Verfügung steht. „Wir hoffen einfach“, so

Beim Spendensammeln: Sonja Schuckmann und Prof. Klaus Letzgus.

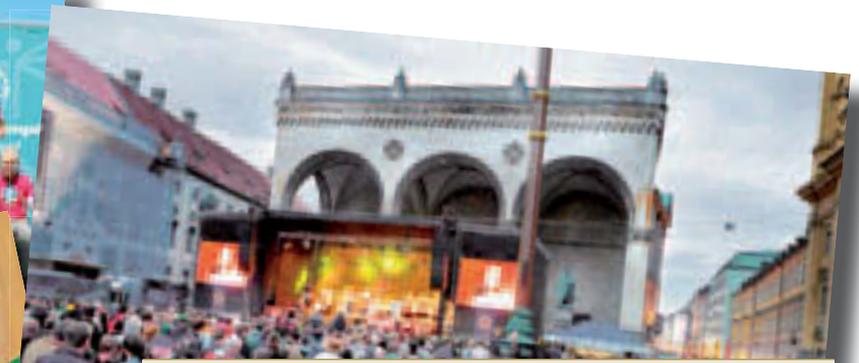


Adelige Hilfe: Seine königliche Hohheit Prinz Leopold von Bayern beim Würstchenkauf.

Schmeißer, „dass eine Menge hängen bleibt in den Köpfen der Menschen.“ Zum Beispiel, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung keine Sonderlinge sind, sondern vielleicht „sehr viel normaler als wir vermeintlich Normalen“: Mit starken Worten plädierte Paul Breitner, Ex-Fußballprofi und SO-Botschafter, dafür, auf Menschen mit geistiger Behinderung zuzugehen – und sie „ganz normal zu behandeln“. So könne jeder eine Herzlichkeit erfahren, die er sonst kaum erlebe. Die Ehrlichkeit dieser Menschen („Sie sagen Ihnen schon, wenn ihnen etwas nicht passt“) sei ebenso überwältigend wie ihre Offenheit. Vorurteile oder Voreingenommenheit kennen sie nicht. Und auch wenn, wie Breitner vermutet, die Scheu vor Menschen mit geistiger Behinderung nie ganz verschwinden wird, so sollen die Special Olympics dazu beitragen, dass sie kleiner wird. „Mir geht es darum, dass unsere Gesellschaft einen Schritt nach vorne macht.“

Langfristige Unterstützung für den Verein SO Bayern

IPDG Gareißer könnte seine persönlichen Wünsche und die Hoffnung, die er mit den Special Olympics verbindet, nicht treffender ausdrücken. „Unser Engagement bei dieser außergewöhnlichen Sportveranstaltung soll keine einmalige Sache bleiben“, betont er. Im Gegenteil: Sie markiere den Beginn eines langfristigen Einsatzes für Menschen mit geistiger Behinderung. Der Lions-Distrikt Bayern Süd wird auch künftig den Verein Special Olympics Bayern (SOBY) um Vorsitzende Ina Stein unterstützen. Gareißer: „Diese Menschen leisten herausragende Arbeit für Menschen mit Behinderung, damit sie am Ende doch den Platz bekommen, der ihnen zusteht: mittendrin.“



IPDG Robert Gareißen mit Susi Erdmann, Prinz Leopold, Klaus Wolferrmann und Manfred Schnelldorfer (v.l.).

Die Sache mit den Vorurteilen: Malermeister bei den Lions

Benefizkonzert bringt 11.000 Euro für SOBY

Am 22. Mai haben sich die Lions-Mitglieder während der SO besonders für dieses Ziel eingesetzt. An diesem Dienstag organisierte der Distrikt Bayern Süd ein Benefizkonzert auf dem Odeonsplatz in München. Mit der Big Band der Bundeswehr kamen 26 herausragende Musiker nach Bayern, deren Können selbst namhafte Musiker und Journalisten hervorheben. Zu den Fans zählt der international anerkannte Posaunist und Bandleader Jiggs Whigham. „Dieses exzellente Orchester spielt mit Elan – and the band swings like crazy!“ Von diesem Swing konnten sich gut 3.000 Besucher überzeugen, darunter SOBY-Vorsitzende Ina Stein sowie die SO-Sonderbotschafter Leopold Prinz von Bayern, Klaus Wolferrmann (Speerwurf-Olympiasieger von 1972) und Manfred Schnelldorfer (Eiskunstlauf-Olympiasieger von 1964). Das kostenlose Big-Band-Konzert begeisterte nicht nur die Besucher, sondern auch die Lions. Denn durch den Verkauf von Getränken und Speisen, den sie organisiert hatten, sowie durch Spenden kamen 11.000 Euro zusammen. Diese Summe kommt SOBY-Projekten zur Inklusion zugute.

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird

Die Organisation des Konzertes entspricht ebenso wie das Engagement während der SO zentralen Lions-Grundsätzen: Sie wollen sich selbst mit persönlichem Einsatz einbringen, um dann genau dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird – und nicht einfach Geld an Hilfsorganisationen überweisen. Dabei zeigten Gespräche mit Helfern: Nach wie vor werden Lions mit dem Vorurteil konfrontiert, sie würden kaum selbst Hand anlegen (siehe Bericht im Kasten). Einsätze wie diese beweisen das Gegenteil.

Weitere Informationen zum Verein SOBY und zum Benefizkonzert auf dem Odeonsplatz gibt es unter www.specialolympics-bayern.de 

Mit einer umfangreichen und in allen Anforderungen recht variablen Activity wie die der Unterstützung der Nationalen Spiele der Special Olympics in München ist auch eine große Organisation wie der Lions Distrikt Bayern Süd mit seinen rund 3.600 Mitgliedern stark beansprucht. Das sollte nach der Absicht, die der Distrikt Governor Robert Gareißen mit dieser Empfehlung an die 107 Lions Clubs verband, auch dafür genutzt werden, ein oft falsches Bild in der Gesellschaft zu korrigieren. Im Mediumumfeld wie dem in München ist das nicht einfach, aber was über Medien nur vereinzelt gelang, konnte umso mehr dadurch erreicht werden, dass die Lions „im Bild“ waren, sowohl als Volunteers bei den Spielen, bei dem Gesundheitsprogramm, dem wettbewerbsfreien Angebot als auch beim Open Air Konzert auf dem Münchner Odeonsplatz, mitten im schönen Herzen der Stadt! Lions-Freunde mit einem besonders weiten Spektrum des persönlichen Einsatzes sind dazu unentbehrlich, wie Ivo Fuhrmann vom LC München König Otto. Ivo Fuhrmann weiß, dass er zu einer Minderheit gehört: Er ist Handwerker, Malermeister, um genau zu sein. Und er ist jung, 37 Jahre alt. Allein mit diesen Eigenschaften entspricht er nicht dem Bild, das viele Menschen von Lions haben. Er weiß um Vorurteile, wonach den Mitgliedern ein, so Fuhrmann, „Scheckbuch-Engagement“ nachgesagt wird: Die Lions würden, so der Vorwurf, keinen Einsatz zeigen, sondern als durchweg reiche Mitglieder einfach Geld weitergeben. „Die Leute können es zum Teil gar nicht fassen, dass wir alle mit anpacken.“ An diesem Dienstag sind es rund 50 Helfer, die genau das tun: anpacken. Sie bereiten alles für das Benefizkonzert der Bundeswehr-Big Band vor, das am Abend auf dem Münchner Odeonsplatz stattfinden soll und dessen Erlös dem Verein Special Olympics Bayern zugute kommt. Fuhrmann vom Münchner Club König Otto organisiert das Catering, damit die rund 3.000 Besucher (so viele begeistert am Ende das kostenlose Konzert) versorgt werden. Bis in die Morgenstunden werden er und die anderen Lions mit dem Abbau beschäftigt sein. „Klar wäre es leichter, einfach Geld zu spenden“, sagt Fuhrmann. „Aber darum geht es doch nicht“, bekräftigt Dr. Friedhelm Scharpf. Der 65-Jährige will sich wie Walter Herglotz (60), beide ebenfalls Mitglieder bei König Otto, einbringen. „Ist doch logisch, dass wir für diesen guten Zweck dabei sind“, sagt Herglotz. Auch Dirk Raeder (61) vom Münchner Lions Club Multinational hat nicht lange überlegt. Die Special-Olympics-Bewegung sei eine gute Sache. „Den Menschen mit geistiger Behinderung wird zu wenig Aufmerksamkeit zuteil. Deswegen stehe ich jetzt hier: Ich will für den guten Zweck selbst Hand anlegen.“ 

Lions-Quest verändert das Leben von Jugendlichen auf der ganzen Welt



Von Chris Bunch | „Anfang einer starken, soliden und fruchtbaren Partnerschaft“

Lions-Quest verändert überall auf der Welt Menschenleben, und dies ist nicht unbemerkt geblieben. Das US-Außenministerium und das Büro für Drogen und Kriminalität der Vereinten Nationen (UNODC) haben anerkannt, dass das schulbasierte Jugendentwicklungsprogramm ein effektives Mittel ist, um Schülern weltweit das Erlernen von Lebenskompetenzen mitzugeben, vor allem in den Bereichen Charakterentwicklung, Lernen durch Engagement, Mobbing- und Drogenprävention.

Das US-Außenministerium gab LCIF rund 119.000 Euro für die Ausweitung des Programms in fünf afrikanischen Ländern: Kenia, Uganda, Tansania, Malawi und Botswana. Lions aus diesen fünf Ländern sowie aus Sambia und Nigeria trafen sich, um Wege zu eruieren, wie man Lions, Eltern, Schulen und Regierungsorganisationen am besten mit Lions-Quest verknüpfen kann.

Die afrikanischen Lions erfuhren viel über das Lions-Quest-Programm und erkannten dessen Potenzial, positive und bedeutungsvolle Veränderungen in das Leben von Jugendlichen zu bringen. „Das Programm hilft Schülern, fokussierter auf den wirklichen Sinn in ihrem Leben zu blicken“, sagte ein Lion aus Uganda. Nach zwei Tagen intensiver Schulung kehrten die Lions mit eigenen neuen Zielausrichtungen in ihre jeweiligen Länder zurück.

In allen fünf Ländern wurden Lions-Quest-Training-Workshops abgehalten, um Lehrer auf das Abhalten von Lions-Quest-Programmen vorzubereiten. Lions sahen diese Workshops nicht nur als Gelegenheit zur Weiterbildung an. Sie kreierte Banner, baten Distrikt-Governor, Vorträge zu halten und luden Schlüsselpersonen aus Städten und Gemeinden ein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 25 Workshops wurden abgehalten und 750 Lehrer ausgebildet – und nun können 30.000 Schüler von Lions-Quest profitieren.

Die Ausweitung von Lions-Quest in Afrika hat viele Menschen überzeugt, darunter Past Distrikt-Governor Abdul Majeed Khan aus Tansania. „Die Erfindung von Lions-Quest ist ein Meilenstein in der menschlichen Geschichte“, erklärt Khan.

Und es geht weiter. Neue Workshops befinden sich in der Planung, ein weiterer afrikanischer Lions-Quest-Gipfel ist in Arbeit, und das Detailprogramm wird an die lokalen afrikanischen Sprachen und Kulturen angepasst. Nigeria hat erst kürzlich den ersten Schritt in



Malawi: Lion Venunadhan Pillai überreicht Bildungsminister Dr. George Chabonda Lions-Quest-Info-Materialien.

Richtung eines eigenen Lions-Quest-Programms unternommen – mit einem Grant von LCIF, um die Öffentlichkeit auf Lions-Quest aufmerksam zu machen.

„Unsere Jugend ist die Zukunft unseres Landes“, sagte ein Beamter des ugandischen Bildungsministeriums. „Deshalb sind wir sehr dankbar, dass das Ziel von Lions-Quest in Uganda ist, Schülern dabei zu helfen, ihr Leben verantwortungsvoll zu gestalten.“

UNODC engagiert sich in einer partnerschaftlichen Initiative mit Lions-Quest, um jungen Menschen in Südosteuropa zu helfen, gesünder und verantwortungsvoller zu leben. LCIF stellte einen Grant von knapp 80.000 Euro zur Verfügung, um Lions-Quest in Serbien und Montenegro zu übersetzen, kulturell anzupassen und durchzuführen. Die zwei Organisationen werden zusammenarbeiten, um Familienförderungsprogramme in den Bereichen Drogenprävention, HIV/AIDS und Jugendkriminalität durchzuführen. UNODC hat den Lehrplan von Lions-Quest „Lebenskompetenzen für Jugendliche“ übernommen, da es ein evidenzbasiertes Programm sei, das nachweislich negative und risikoreiche Verhaltensweisen bei Jugendlichen eindämme.

„Wir freuen uns über die Gelegenheit, Lions-Quest mit dem UNODC-Familienprogramm abzustimmen“, sagt Piero Bonadeo, ein Abgesandter der UNODC, während des Lions-Tages der UN im März. „Es ist der Anfang einer starken, soliden und fruchtbaren Partnerschaft.“



Lions-Datensicherheit hat oberste Priorität

Von Frank Gerlinger | GRIT MD 111 über den Stand in neuen Lions-Jahr

Clubsekretäre und Webmaster hatten ihre liebe Mühe in den letzten Wochen. Die Arbeit wurde hier und da erschwert mit Meldungen wie „Server nicht erreichbar; versuchen Sie es später noch einmal“. Dem einen oder anderen ist sicherlich schon einmal der Kragen geplatzt. Damit ist bald Schluss. Der Grund dafür war eine umfangreiche strukturelle Änderung und Weiterentwicklung unserer Online-Plattformen. Als verantwortungsbewusste und moderne Organisation dürfen wir nicht auf der Stelle treten, sondern stellen uns den Herausforderungen der Zeit.

Moderne Kommunikation und die wachsende Beliebtheit sozialer Netze sind eine große Herausforderung für uns Lions, sie stellen sich aber offensichtlich auch als großes Problem dar. Wir müssen und wollen uns dieser Herausforderung stellen. Der Multi-Distrikt hat begonnen, ein modernes angepasstes Konzept Schritt für Schritt umzusetzen. Dabei haben der Schutz des Einzelnen im Sinne des Bundesda-

tenschutzgesetzes und die Datensicherheit oberste Priorität. Die Installation der gesamten Lösung in einem lokalen Rechenzentrum, das genau diese Anforderungen erfüllt, ist der erste Schritt. Wir fühlen uns bei unserem neuen Hosting-Partner „Uptime“ in Hamburg gut aufgehoben.

Damit leben und agieren wir deutschen Lions nun auch in der virtuellen Welt, unserer eigenen „Cloud“. Im Laufe der nächsten Monate werden wir an dieser Stelle jeweils über die weiteren Schritte berichten. Der Redaktionsserver in aktueller Fassung wird den Clubs noch komfortabler den Weg zur eigenen Homepage ebnen. Die neue Activity-Plattform gibt den Clubs die Möglichkeit, eigene Leistungen zu erfassen und mit anderen zu teilen, und schließlich werden wir den Nachwuchs und unsere Amtsträger demnächst online komfortabel mit unseren „Webinaren“ informieren und weiterbilden. Das sind unsere Themen für das neue Lions-Jahr. ■



IT-Sicherheit ist eine Frage geteilter Werte

Von Rolf Heßling, Geschäftsführer Uptime Informations-Technologie | Wie gut Ihre Daten geschützt sind, hängt von Ihnen ab

Online sind wir ja schon lange. Doch angesichts von Millionen Smartphone- und Tablet-Nutzern und der Cloud-Euphorie hat der digitale Lifestyle in Deutschland noch einmal richtig Fahrt aufgenommen. Viele pflegen nicht mehr nur ihre beruflichen Kontakte und Freundschaften über Soziale Netzwerke – gern auch von unterwegs –, sondern übertragen den Anspruch, immer alle Dienste und Daten jederzeit und überall verfügbar zu haben, auch auf ihre berufliche Arbeitsweise.

Die klassische IT wandert in die „Cloud“: Je nach Bedarf können Sie heute Rechenleistung, Speicherplatz und Software auf Servern buchen, auf die Sie dann zum Beispiel per Browser zugreifen. Das geht einfach, es geht schnell und es macht einen Grad an Austausch und Zusammenarbeit möglich, der bislang undenkbar war.

Doch wie so viele gute Dinge birgt auch die digitale Vernetzung ihre Schattenseiten. Die neuen Dienste im Internet sind so verführerisch einfach, dass das Thema Sicherheit im Alltag leicht ins Hintertreffen gerät. Viele Daten, die Sie verschicken oder Online-Diensten in der „Cloud“ anvertrauen, landen auf Servern von Firmen, die aus

anderen Kulturkreisen kommen, andere Rechtsstrukturen besitzen und andere Auffassungen bezüglich des Wertes von Daten haben. So wird bei uns in Deutschland Datenschutz als ein hohes Gut betrachtet, bei vielen ist der Datenschutz dagegen ein Übel und eher hinderlich. Diese Einstellung spiegelt sich in der Kultur und im Verhalten wider. Bei vielen großen Cloud-Dienstleistern gibt es zum Beispiel Bestrebungen, von jedem User persönliche Daten unterschiedlicher Dienste (Mails, Suche, Termine, ...) zusammenzuführen und auszuwerten. Naiv, wer glaubt, dass es der einzige Zweck ist, dem Kunden Mehrwerte zu bieten.

Diese Datenauswertung und die Zugriffsmöglichkeiten (zum Beispiel der USA über den Patriot Act) werden von deutschen Datenschützern immer wieder kritisiert. Dazu kommt, dass mobile Endgeräte und die Einbindung von Cloud-Diensten die Komplexität der Firmen-IT erheblich steigern. Viele IT-Landschaften gleichen einem Dschungel, in dem Löcher und Laufmaschen leicht unentdeckt bleiben. Sicherheitslücken lassen sich schwer identifizieren. Sie bieten ein offenes Einfalltor für Hacker – eine große Herausforderung für

IT-Verantwortliche, die Anforderungen des Business an Flexibilität und Effizienz erfüllen müssen, ohne Verfügbarkeit und Sicherheit zu gefährden.

Warum machen wir uns scheinbar so wenig Sorgen über unsere Sicherheit? Weil uns diese Thematik zu wenig bewusst ist? Weil uns niemand auf die Missstände hinweist? Viele Technologieentscheidungen werden heute durch das Marketing der IT-Branche getrieben. Marketingbotschaften pushen den Trend zu Mobilität und Einfachheit, spielen die Risiken herunter und setzen auf Emotionen statt auf Fakten. Betont werden Komfort und Convenience der schönen neuen Netzwelt. Man macht uns glauben, dass alle Sicherheitsrisiken beherrschbar seien. Wer da noch auf klassischem Datenschutz beharrt, gilt als ewig Gestriger.

Was sind uns – und anderen – unsere Daten eigentlich wert? Was könnte passieren, wenn sie in die Hände Unbefugter gelangen? Das sind Fragen, die wir stellen sollten, bevor wir Daten online preisgeben. Wenn wir es schaffen, unsere Verantwortung als Beschützer unserer (eigenen) Daten aktiv wahrzunehmen, ist bereits viel erreicht. Denn Daten, die wir für uns behalten, weil wir uns ihres Wertes bewusst sind, können auch nicht missbraucht werden. Dazu gehört die Einsicht, dass Daten von Mitarbeitern, Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern nicht für fremde Hände und Hirne bestimmt sind. Das Ziel muss sein, der Versuchung von Einfachheit zu widerstehen, sich mögliche Konsequenzen eines Missbrauchs bewusst zu machen und erst nach reichlicher Abwägung Entscheidungen zu treffen und zu handeln. Nur auf dieser Grundlage können Organisationen ein angemessenes Sicherheitsniveau erreichen.

Für Lions Clubs Deutschland ist die Nutzung des Internets für die Kommunikation der Clubmitglieder gängige Praxis. Auch die Lions haben bereits ihre eigenen, leidvollen Erfahrungen mit Datendieben gemacht. Hochsensibilisiert für Sicherheit hat Lions Club Deutsch-

land das Gespräch mit Uptime IT gesucht. Lions Clubs Deutschland suchte einen vertrauensvollen und kompetenten Partner für den IT-Betrieb von Mitgliederdatenbank und Website. Ganz unabhängig von technischen Fragen haben wir schnell festgestellt, dass wir in Fragen der Sicherheit die gleichen Werte teilen. Es mag uns geholfen haben, dass wir ein unabhängiges inhabergeführtes deutsches IT-Unternehmen sind. Wir machen genau das, was wir sagen – bei uns gibt es keinen Unterschied zwischen IT-Marketing und IT-Betrieb. Wir handeln nach unserem Gewissen – und nach deutschem Recht. Persönlicher Austausch, Präzision bis ins Detail und exakte Absprachen über wechselseitige Rechte und Pflichten erleichtern allen Beteiligten nicht nur die Zusammenarbeit, sondern sorgen auch für ein hohes Maß an Vertrauen und Sicherheit.

Die Server für die Mitgliederdatenbank und die Websites der Lions Clubs werden daher nun auf der Plattform von Uptime IT in einem sicheren und professionellen Rechenzentrumsumfeld betrieben.

Um es deutlich zu sagen: Ein IT-Manager, der Sicherheit, Verfügbarkeit und Hoheit über die Daten nicht als seine vordringlichsten Aufgaben betrachtet, macht einen schlechten Job. Das war schon immer so, und das ist gut so. Datenschutz ist nichts, was man in der vernetzten Welt vernachlässigen sollte, sondern etwas, das angesichts der Risiken höchste Aufmerksamkeit verdient. Die IT-Verantwortlichen bei den Löwen werden diesen Weg konsequent weiter fortsetzen. Neue Dienste werden immer auch mit dem Blick auf die Sicherheit bereitgestellt. Es tut der Sicherheit mit Sicherheit gut, Datenschutz als einen kontinuierlichen Prozess zu akzeptieren. Das kostet Arbeit und Mühe, aber alles andere kostet Sicherheit und möglicherweise Reputation. Ausgangspunkt kann nur ein geteiltes Werteverständnis zwischen Lions Clubs und Partnern sein, die Datenschutz als hohes Gut betrachten. ■

Neue Rubrik im LION: Aus den Ausschüssen

Kontinuität der Arbeit wird „hier“ hergestellt

Von **Ulrich Stoltenberg** | Jährlich wechseln der Governorrat und die Governor. Doch oft gehen Themen, Projekte und Arbeitsfelder über die Amtszeit einer Governorcrew hinaus. Für diese und auch für selbst erarbeitete Themen stellen die Ausschüsse der deutschen Lions die Kontinuität der Arbeit her. Aber auch wesentliche Grundfragen der Lions gehen von den Ausschüssen selbst aus in „das Tagesgeschäft“, sie prüfen den Ist-Zustand, werten diesen aus und geben Anregungen und Vorschläge für die künftige Arbeit sowohl des Governorrats als auch der einzelnen Clubs. Vom Governorratsvorsitzenden angeregt, werden sich ab sofort im LION die Ausschüsse vorstellen oder einzelne Arbeitsschwerpunkte beleuchten. Hier startet der ALZP mit einer Betrachtung über die Entwicklung und Vitalität der Clubs.

Hier noch einmal zum besseren Überblick, folgende Ausschüsse sind derzeit aktiv:

ALZP: Der Ausschuss für Langzeitaktivitäten und Zukunftsplanung beschäftigt sich mit den Grundfragen der Lions. Selbstverständnis

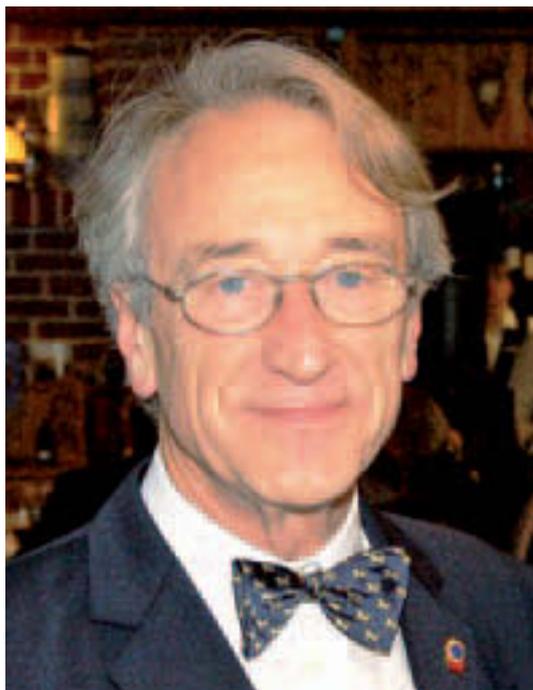
und Außendarstellungspotenziale, Effizienz- und Qualitätsstrategien der Strukturen innerhalb der Lions, Jugendarbeit und Nachwuchsförderung oder Personal- und Führungsfragen sind die Kerninhalte der Ausschussarbeit.

ASuO: Der Ausschuss für Satzungsfragen und Organisation hat die Aufgabe, das Regelwerk der Lions Clubs im Auge zu haben, zu rechtlichen Fragen Stellung zu nehmen und auch das Handeln gemäß der Lions-Grundsätze zu prüfen.

AZuK: Der Ausschuss für Zeitschriften und Kommunikation beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit und der Außendarstellung der deutschen Lions Clubs. Der Chefredakteur des LION ist hier ständiger Gast.

FA: Der Finanzausschuss wird aus den Vertretern der Distrikte gebildet. Jeder Distrikt ist mit einem Mitglied vertreten. Die Mitglieder des Finanzausschusses werden von der Distrikt-Versammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

IT: Der Ausschuss Informationstechnik befasst sich mit der Mitgliederdatenbank, Vernetzung und eben Informationstechnologie und neuen Medien. ■



Für den ALZP: Jens-Peter Schulz.

Im Rahmen seiner Arbeit über die Kontinuität in der Lions-Organisation hat sich der ALZP Gedanken über die Entwicklung und die Vitalität der Lions Clubs gemacht.

Am Beginn eines Clubs steht die Bereitschaft aller Mitglieder, sich in der Gemeinschaft des Clubs zu engagieren. Eine positive Entwicklung des Clubs bedeutet, diesen anfänglichen Schwung zu nutzen, dem Engagement Inhalt zu geben, kontinuierlich auf den Möglichkeiten der Mitglieder aufzubauen und so eine optimale Beteiligung aller Mitglieder zu erreichen. Ein solcher Club wird kontinuierlich einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Kann man diesen Schwung auch über viele Jahre halten? Die folgende Gedankensammlung soll anregen, über die Vitalität des eigenen Clubs nachzudenken und im Club zu diskutieren.

Die Basis des Clublebens bilden

- die Bereitschaft aller Mitglieder, sich sozial zu engagieren
- und sich für die Ziele in der Gemeinschaft des Clubs einzusetzen,
- regelmäßige offene und faire Gespräche im Kreis aller Mitglieder

über alle Themen, die den Club betreffen. Solche Themen sind: das Clubleben, seine Inhalte, die Activities, die Ziele des Clubs und die Werte der Lions-Organisation. Schwierigere Themen sind: die Aufnahme von Frauen in den Club, die Betreuung von Jugendlichen in Form von Leo Clubs und der Anteil von Mitgliedern mit ausländischem Hintergrund. Grundsätzlich sollte zu all diesen Themen

Der vitale Club

Von Jens-Peter Schulz | Aus dem Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)

gemeinsam ein Konsens erarbeitet werden. Mindestens einmal im Jahr sollte ein Gespräch über eines dieser Themen stattfinden.

Die Gemeinsamkeit im Clubleben zeigt sich

- in der Beteiligung an den Activities und den Veranstaltungen des Clubs,
- in der Vorstandsarbeit, die alle Mitglieder einbezieht und viel delegiert,
- in regelmäßigen Informationen für alle Mitglieder,
- in dem Ideenreichtum für Activities,
- in Vorträgen der Mitglieder,
- in freundschaftlichen Treffen der Mitglieder auch außerhalb des Clubs,
- in der Aufnahme neuer Mitglieder nach breiter allgemeiner Zustimmung,
- bei der festlichen Einführung der neuen Mitglieder,
- bei der Betreuung älterer Mitglieder und der Partner/innen verstorbener Mitglieder,
- und in gemeinsamen Unternehmungen und Festen.

Offene Haltung gegenüber der Lions-Organisation

Ihre Zugehörigkeit zu der Lions-Organisation zeigen die Clubs durch

- die Beteiligung von Delegierten an Veranstaltungen der Organisation wie Distriktversammlungen, Zonensitzungen und auch an der Internationalen Convention,
- Diskussion der Schwerpunktthemen der deutschen Lions und ihrer Bedeutung in den Clubs,
- die Mitarbeit an Projekten der Zone, des Distriktes und des Multi-Distriktes,
- Beteiligung neuer Lions und zukünftiger Amtsträger an Seminaren*,
- ein offenes Gespräch mit dem Distrikt-Governor, das der Club auch für eine kritische Diskussion nutzen kann,
- Mitarbeit der Lions-Freunde in der Lions-Organisation zunächst als Betreuer der Zone oder für definierte Aufgaben im Kabinett.

Öffentliche Darstellung des Lions Clubs, seiner Activities und seiner Ziele

- in der Presse,
- im Internet, im sozialen Netzwerk,
- in gemeinsamen öffentlichen Auftritten, zum Beispiel am Lions-Leo-Service-Day,
- mit der Durchführung von öffentlichen Benefizveranstaltungen wie Vorträgen oder Konzerten,
- durch Förderung von Kunst und Kultur.

Der Auftritt in der Öffentlichkeit ist nicht nur Werbung in eigener Sache, sondern er hilft auch bei der Gewinnung von Sponsoren und interessanten Mitgliedern.

Die Lions-Organisation sollte ihre Werte mehr in der Öffentlichkeit darstellen. Die Gesellschaft braucht das (zitiert unter anderem Prof. Dr. Peter Steinacker). In diesen beiden Sätzen spiegeln sich die Aufgaben unserer Lions Clubs und besonders der Sinn der Öffentlichkeitsarbeit.

* Terminangaben für die Seminare von GLT finden Sie auf der Internetseite Ihres Distriktes zum Anfang des Lions-Jahres oder Sie erfahren sie durch Einladungen, die dem Präsidenten Ihres Clubs zugehen. GLT und GMT werden in Kürze Handreichungen für die Clubs im Internet unter www.lions.de veröffentlichen. ■

Neuer GRV Heinz-Joachim Kersting: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam!“

Von Ulrich Stoltenberg | Interview mit dem aktuellen
Governorratsvorsitzenden 2012/2013, Heinz-Joachim Kersting



LION: *Lieber Lions-Freund Kersting, was ist Ihr wichtigstes Ziel für Ihr Jahr als Governorratsvorsitzender?*

Heinz-Joachim Kersting: Mein wichtigstes Ziel in diesem Lions-Jahr 2012/2013 ist, die Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen Governorrat, dem Hilfswerk der Deutschen Lions, den Ausschüssen und Lions und Leos zu gewährleisten und die Arbeit der bisherigen Governorräte weiter zu führen und offene Themen erfolgreich abzuschließen.

LION: *Welche weiteren Ziele stehen ebenfalls oben an?*

Kersting: 2013 ist das große Ziel, unsere Internationale Convention in Hamburg zu einem Riesenerfolg werden zu lassen. Die Vorstellung, dass sich über 20.000 Lions und Leos aus aller Welt in Hamburg begegnen werden, erfüllt mich schon heute mit Stolz und Freude für alle deutschen Lions und Leos. Wir haben in diesem Jahr noch einiges dafür zu tun, aber ich denke, wenn wir alle gemeinsam engagiert daran arbeiten, setzen wir miteinander einen Meilenstein in der Geschichte der deutschen Lions-Bewegung.

LION: *In einer ersten Sitzung wurde das Motto „KVP“ – K = Kontinuität wahren, V = Vertrauen stärken und P = Potenziale nutzen – genannt, was verbirgt sich dahinter?*

Kersting: Hinter diesem Motto verbirgt sich ganz deutlich, bei Beibehaltung unserer traditionellen Werte die Strukturen bei Lions zu ver-

bessern, um das Miteinander zu stärken. Durch die gemeinsame Entwicklung neuer Denkanstöße in unseren Strategiesitzungen wird es uns gelingen, neue Zukunftsprogramme zu entwickeln und zu fördern.

LION: *Können wir Lions dem Wertewandel in der Gesellschaft und dem Werteverlust (eher in der Wirtschaft) entgegenwirken?*

Kersting: Wir können und müssen in unseren Lions Clubs durch kontinuierliches Handeln im Bereich Activities und Öffentlichkeitsarbeit unsere Ziele im Sinn von Melvin Jones leben.

Wenn wir ohne Rücksicht auf äußere Einflüsse einfach unseren Weg „tue Gutes und rede darüber“ verfolgen, leben wir Kontinuität und Beibehaltung von Werten vor. Unsere ethischen Grundsätze, die alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Hochs und Tiefs überstanden haben, sollen Bestandteil unserer gegenseitige Kommunikation bleiben, um auch nach außen das gegenseitige Vertrauen und den gegenseitigen Respekt darzustellen.

LION: *Stichwort ‚Interne Kommunikation‘: Wo stehen wir gut da und was muss noch verbessert werden?*

Kersting: Unsere Zeitschrift LION und unser Internetauftritt sind nun seit einigen Jahren auf einem guten Weg. Die Redakteure von LION und Internet in Zusammenarbeit mit GR und AZuK haben eine

gegenseitig fruchtbare Zusammenarbeit gefunden. Die Informationen über Lions in der Welt und in den Clubs haben ein ausgewogenes Verhältnis auf gutem Niveau erreicht. Die Berichte aus dem Governerrat, die wir weiterführen werden, aus Ausschüssen, aber auch unsere kritischen Leserbeiträge sind informativ und werden von einer breiten Leserschaft angenommen. Ich denke, der Weg ist gut und sollte so auch weiter verfolgt werden. Informationen und laufende Berichte über die Arbeit der Lions- und Leo-„Verwaltung“ sollten verstärkt werden, um eine noch größere Transparenz zu gewährleisten.

LION: Welchen Stellenwert nimmt die Mitgliederentwicklung in Deutschland ein?

Kersting: Die Mitgliederentwicklung ist wie in jedem Jahr ein Thema. Unser Anliegen in diesem Lions-Jahr ist die Verjüngung der Lions Clubs. Neue, jüngere Mitglieder oder aber „Leos zu Lions“ sind Programm. Wir deutschen Lions haben in den letzten Jahren in Europa eine tolle Leistung vorgelegt: Über 50.000 Mitglieder in mehr als 1.500 Lions Clubs sind eine gewaltige Zahl von Lions-Freunden. Ich bin nicht traurig, wenn wir in dem kommenden Lions-Jahr nicht die Wachstumszahlen der vergangenen Lions-Jahre erreichen. Es ist auch mal wichtig zu konsolidieren.

LION: Was sagen Sie einem an den lionistischen Zielen interessierten Menschen, warum er gerade Lion werden sollte?

Kersting: Wenn man sich in der heutigen Zeit mit engagierten Menschen für andere Menschen, ob groß oder klein, ob alt oder jung, einsetzen möchte um zu helfen, aber auch Gemeinschaft zu erleben, die mit gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist, dann gibt es keinen anderen Weg, als Lion zu werden.

LION: Und aus welcher Motivation heraus sind Sie Lion geworden?

Kersting: Als ich von einem Lions-Freund angesprochen wurde, doch einmal mit zu einem Lions-Abend zu kommen, hatte ich keine besondere Vorstellung von Lions und auch keine besondere Motivation. Nachdem ich dann durch einige engagierte Lions in die „Lions-Welt“ eingeführt wurde und auch das Engagement und die Aufgaben in Club und Distrikt sich mir klarer erschlossen hatten, war für mich unser „We Serve – wir dienen“ Motivation und Leitsatz.



Links: LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg im Gespräch mit Heinz-Joachim Kersting. Oben: Staffelstabübergabe von Wilhelm Siemen an den neuen GRV Heinz-Joachim Kersting (l.), dabei: Christiane Siemen. Fotos: Dietmar Diebold und Ulrich Stoltenberg.



Ein Mann für die erste Reihe: Heinz-Joachim Kersting führt die Parade der IC in Busan an.

LION: Um jetzt einmal ausschließlich nach den Damen zu fragen: Was wollen Sie in ihrem Governorjahr für „Frauen bei den Lions“ tun?

Kersting: Frauen sind ein fester Bestandteil von und bei Lions. Ob in Damen-Lions Clubs oder in unseren gemischten Lions Clubs oder als Frauen von Lions-Freunden in einem Herren-Lions Club. In den letzten Jahren sind viele „Damen-Lions Clubs“, aber auch „gemischte Lions Clubs“ gegründet worden.

Es kommt immer auf die Menschen an, die sich zusammenfinden, um im Geiste von Melvon Jones einen Lions Club zu gründen. Diese müssen sich entscheiden, wie sie Ihren Lions Club gestalten wollen.

Dabei betone ich besonders: Ich verspreche, in meinem Jahr für alle Lions da zu sein, egal welches Geschlecht oder welche Hautfarbe oder welche Religion sie haben.

LION: Wie wichtig ist unsere Kooperation mit dem Spendenmarathon bei RTL, in diesem Jahr für Afrika?

Kersting: Der Erfolg des letzten Jahres lässt uns hoffen, dass wir das gute Ergebnis diesmal noch übertreffen werden. Unser Multidistrikt-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg hat 2010 mit dieser Idee den richtigen Weg eingeschlagen: RTL ist, wie alle Medien, ein wichtiger Partner, um uns Lions bekannt zu machen, unsere Leistungen für die Menschen herauszustellen und das Helfen und Dasein für andere zu verbreiten. Unsere Hilfe für notleidende Kinder in Afrika ist jede Unterstützung wert.

LION: Wie sehr ist die Funktion des Ehrenamtes entscheidend für uns Lions?

Kersting: Ohne sich für das Ehrenamt einzusetzen, sei es in unseren Lions Clubs als Beauftragter oder in der Vorstandsarbeit, im Distrikt oder im MD, ist weder Lion noch eine andere Serviceorganisation oder ein Verein möglich. Das Ehrenamt gehört in unsere Vereinslandschaft wie das Salz in die Suppe.

Bei uns Lions ist, durch das jährliche Wechseln der Amtsträger, das Ehrenamt leichter gemacht als in manch anderen Organisationen. Deshalb rufe ich alle Lions-Freunde auf, sich nicht nur in ihren Lions Clubs, sondern auch in den Distrikten zu engagieren.

Nicht nur Lions macht Spaß sondern auch der Einsatz im Ehrenamt macht Spaß.

Das neue Amtsjahr bringt neue Distrikt-

Von Ulrich Stoltenberg | Durch Distriktteilungen: 18 aktuelle Distrikt-Governor des Governorrats 2012/13 stellen sich vor

Alfred Speth



Distrikt 111-SW

Seit Beginn dieses Lions-Jahres ist der alte Distrikt SW geteilt. Die Organisation hat sich dadurch geändert, eine Reihe von neuen Funktionsträgern ist im Amt. Es wird unsere gemeinsame Aufgabe sein, die neuen Strukturen mit Leben zu füllen. Und es wird weiterhin unsere Aufgabe sein, ein gesundes Wachstum in die Wege zu leiten, denn mehr Mitglieder bedeuten „more helping hands“. Wachstum allerdings nicht um jeden Preis – wir brauchen aktive Mitstreiter, wir brauchen einen Querschnitt durch unsere Gesellschaft (auch Menschen mit Migrationshintergrund), wir brauchen mehr Frauen und jüngere Engagierte. Dafür werde ich mich einsetzen, dafür werde ich in unserem neuen Distrikt werben. Wir wollen auch im kommenden Jahr unsere Kinder- und Jugendprogramme sowie die Gesundheitsprogramme aktiv unterstützen sowie die Arbeit mit Immigranten fortsetzen. In Busan bei der International Convention habe ich eine interessante Definition des Begriffes „Lions“ gehört: „Loving individuals offer needed service“. Ich finde, das beschreibt unsere Arbeit recht gut! Damit sollte sich jeder identifizieren können. Ich habe mein Jahr unter das Motto gestellt: „Lasst uns alles versuchen, um genug zu erreichen“. Der Plural ist ganz bewusst gewählt – nur als Team sind wir stark!

Daniel Isenrich



Distrikt 111-BS

Mein Motto für mein Governor-Jahr lautet: „Lions leben, um Perspektiven zu schaffen“. „Lions leben“ bedeutet für mich, dass wir das Zusammensein in unseren Clubs fördern und stärken müssen. Nur in einem harmonischen Clubleben fühlen wir uns wohl und sind attraktiv für neue Mitglieder. Auch spornt dies unsere Mitglieder an, sich vermehrt für den Club einzusetzen: Ämter zu übernehmen und vermehrt an Activities teilzunehmen. Als internationale Organisation sollten wir auch über unsere Clubgrenzen hinausschauen und den Kontakt und die Freundschaft mit anderen Clubs vermehrt pflegen, denn Lions bringt Menschen einander näher! Wenn wir erreichen, dass Lions uns Spaß macht und wir da gerne hingehen, schaffen wir so ein großartiges Netzwerk, welches wir dann unseren jungen Mitbürgern zur Verfügung stellen können, um ihnen zu helfen, einen besseren Einstieg in ihr Erwachsenwerden und ihren Beruf zu finden.

„... Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen...“ Guy de Maupassant (1850 – 1893)

Detlef Dietrich



Distrikt 111-SN

Das Lions-Jahr stelle ich unter das Motto „Werte vorleben. Verantwortung übernehmen.“ „In a world of service“ dienen wir der Gemeinschaft. Melvin Jones fasste dies wie folgt zusammen: „You can't get very far until you start doing something for somebody else (du kommst nicht sehr weit, bis du beginnst, etwas für andere zu tun). Nach außen dokumentieren wir dies durch unsere Activities und nach innen durch die Arbeit für die und in den Clubs. Wir wollen dabei Werte vorleben und Verantwortung übernehmen. Hierzu bedarf es auch der Klärung, welche Werte uns wichtig erscheinen. Orientierung: indem wir Maßstäbe setzen und den wechselseitigen Dialog der Generationen führen. Zivilcourage: indem wir offen Unbequemes aussprechen und uns zu unseren Idealen bekennen. Freundschaft: indem wir gegenseitiges Vertrauen stärken und gegenseitig Respekt zeigen. Toleranz: indem wir geistige Offenheit und Duldsamkeit zeigen. Wir wollen die Ziele durch Activities sichtbar machen. Vorrangig ist dies die Zukunft der Gesellschaft, mit den Hauptthemen „Jugend“ und „Integration“. Die Jugend muss daher noch stärker in den Mittelpunkt unserer Arbeit rücken.

Elsbeth Rommel



Distrikt 111-SM

Der Erfahrungsaustausch, den ich in Busan/Korea auf der Lions-Convention mit den DG aus aller Welt geführt habe, hat mir wieder vor Augen geführt, wie sehr wir Lions uns der notwendigen Verantwortung für unsere Gesellschaft in dieser Welt stellen. Wir werden im Distrikt einen Integrationsbeauftragten berufen, der uns behilflich ist, noch mehr die Orte aufzuzeigen, wo Lions unterstützen können. – Mit den Jugendprogrammen, die die Jugend „stark fürs Leben“ machen und die einen Teil der Integrationsarbeit abdecken, sind wir hervorragend aufgestellt und werden diese Programme weiterhin stark fördern. – Wir wollen die Kommunikation untereinander fördern! – Schnelle Information, Werbung und Einladung zu meinen Activities an alle Lions, alle Bürger. Suche nach Helfern. Das geht! Der neue Arbeitskreis Social Media bringt unseren Distrikt auf die Höhe des Kommunikationszeitalters. Schauen Sie nach unter <https://www.facebook.com/groups/LCI.MD111SM/> und <https://www.xing.com/net/pri92cba5x/ici/> – Mitglieder informieren. Auch die Internet-Unkundigen erreichen. Das leistet die gut eingeführte Distriktpostille (Druckformat). Daneben haben wir die Internetpostille, die Plattform für aktuelle Informationen in Kurzform, aufgebaut www.lionspostille.de.

Governor und viele neue Pläne mit sich

Hanspeter Bauer



Distrikt 111-OM

Busan war ein großartiges Erlebnis: zunächst die gemeinsame Schulung der neuen Distrikt-Governor, anschließend die viertägige International Convention, das Treffen der Lions aus aller Welt. Ein buntes Völkergemisch, ständig neue Kontakte mit Menschen, teils flüchtig, teils intensiver – aber in jedem Fall mit Freunden: Lions-Freunden. Dazu immer wieder Begegnungen und Umarmungen mit „alten“ Bekannten. Ich stelle fest, dass mein Distrikt sich in den letzten zwei Jahren mit seinen internationalen Kontakten insbesondere zu israelischen, französischen, polnischen und russischen Lions gut aufgestellt hat. Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten, dazu unseren Clubs Mut machen, mehr noch als bisher selbst internationale Clubkontakte zu suchen und auszubauen – das ist auch mit geringen Kenntnissen der fremden Sprache möglich: Freundschaft ist Herzenssache! Unsere Clubs leisten Großartiges! Nur sind diese Leistungen oft schon bei den Nachbarclubs – geschweige denn im übrigen Distrikt – viel zu wenig bekannt. Ich wünsche mir mehr persönliche Kontakte der Clubs untereinander wie auch zum Distrikt und zum Multi-Distrikt; das werde ich bei meinen Clubbesuchen immer wieder ansprechen. Und das gilt natürlich auch für das Verhältnis zwischen Lions und Leos.

Helmut Hartmann



Distrikt 111-WL

„Brücken bauen“ ist mein Motto für dieses Lions-Jahr: 1. „Brücken bauen“ zwischen den Erfahrungen der bisherigen Clubmitglieder und den Interessen der neuen Mitglieder 2. „Brücken bauen“ zwischen den zu gründenden neuen Clubs und den bestehenden Clubs. 3. „Brücken bauen“ zwischen der Nachfrage der Clubs nach praxisnahen Dienstleistungs- und Weiterbildungsangeboten 4. „Brücken bauen“ zwischen notwendigen Innovationen und ebenso notwendiger Kontinuität. 5. „Brücken bauen“ zwischen Leos und Lions. 6. „Brücken bauen“ zwischen Lions und Nicht-Lions durch eine überzeugende Öffentlichkeitsarbeit, die moderne elektronische Kommunikation einbezieht. 7. „Brücken bauen“ zwischen Lions und Jugendlichen. 8. „Brücken bauen“ durch eine ausgewogene Ausrichtung der Activities. 9. „Brücken bauen“ zwischen den Aufgaben der SDL und den Aufgaben der Fördergesellschaften. 10. „Brücken bauen“ zwischen den deutschen Lions und Lions weltweit durch unseren Beitrag zum Erfolg der „International Convention“ 2013 in Hamburg. Und dies alles wollen wir erreichen, indem wir „Mit Freude und Freunden helfen“ (Motto PDG Karl-Heinz Menne).

Hermann Heinemann



Distrikt 111-RN

„Lions bringt Menschen einander näher.“ Ich habe die Ehre, einen durch Teilung entstandenen neuen Distrikt als erster Governor zu führen. Und da scheint mir dieses Motto aus verschiedenen Gründen angemessen. Mehr Nähe wird gebraucht zwischen den Mitgliedern der einzelnen Clubs, damit die Mitgliedschaft als Freundschaft erlebt wird, zwischen Lions verschiedener Clubs für gemeinsame Erlebnisse und Activities, zwischen Clubs und Distrikt, zwischen den Distrikten und natürlich auch von den Distrikten zum Multi-Distrikt, um erfahrbar zu machen, dass Lions mehr ist als ein Club, natürlich auch zwischen Lions verschiedener Länder und Kontinente. Natürlich gibt es auch inhaltliche Schwerpunkte für dieses Jahr. Diese sind zu kennzeichnen mit den Begriffen Kinder, Jugend und Integration. Mehr Nähe wird helfen, den neuen Distrikt aktiv und lebendig werden zu lassen, die Kräfte zu bündeln, Freude im gemeinsamen Dienen zu empfinden und die Clubs für neue Interessenten attraktiv zu machen. Mehr Nähe wird oft auch gebraucht im gemeinsamen Dienst an anderen Menschen. So bleibt das Motto eine Aufgabe, an der wir immer weiter arbeiten müssen.

Iris Landgraf-Sator



Distrikt 111-MS

„Lions – vor Ort, regional und weltweit, nur gemeinsam sind wir stark.“ Was hat mich bewogen, dies als Motto für mein Governor-Jahr 2012/2013 zu wählen? Wenn wir die Augen offen halten, sehen wir Ungerechtigkeiten, Benachteiligungen, Leid und Krankheit sowie soziale Ungleichgewichte. Wir Lions können unser Netzwerk verbessern und ausbauen durch: besseres Kennenlernen der Clubs untereinander – mehr Kontakt zum Governor und seinem Team – besseres Einbinden der Clubs in die Lions-Organisation – den gemeinsamen Besuch von Distrikt- und Multi-Distrikt-Versammlungen, Europa-Foren und der „International Convention“ in Hamburg 2013. „Gemeinsam sind wir stark“ heißt aber auch, sich um neue Mitglieder bemühen, Clubs für Frauen öffnen und neue Clubs gründen. Weder der Governor noch das Kabinett können dies alleine meistern und leisten, hier ist die Mithilfe aller gefragt. Viele Dinge werden sicherlich Zeit brauchen sie umzusetzen, dies erfordert Ausdauer und Geduld. Ich wünsche mir, dass wir bei unserem Grundgedanken „We Serve“ zukünftig das „together“ stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns rücken. Deshalb möchte ich mit Henry Ford schließen: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg“.

Martin Ebert**Distrikt 111-MN**

„Gemeinschaft hilft dienen“: Dieses Motto soll unsere Lions-Freunde und mich durch das nächste Lions-Jahr begleiten. Besondere Bedeutung haben aber in dem kommenden Jahr die MDV 2013 unter dem Motto „Auf nach Kassel!“ und die Vorbereitungen für die IC mit dem Motto „Meet friends in Hamburg“. Unser ganzer Einsatz gilt dem Ziel, bei diesen beiden Veranstaltungen als gute Gastgeber aufzutreten. Gemeinschaftliche Anstrengungen lohnen sich bei der Fortsetzung unserer erfolgreichen Jugendprogramme. Junge Menschen sollten wir unter anderem in der Persönlichkeitsentwicklung und Bildung unterstützen. Diese Programme müssen verzahnt werden mit unseren Integrationsbemühungen von Migranten. Der Weg von Migration zur Integration kann nur bewältigt werden durch Bemühen auf beiden Seiten und durch das Bindeglied Bildung. Förderung bedeutet aber auch, begabten jungen Menschen ein Forum zu bieten. Der Scholorchesterwettbewerb in Verbindung mit dem HR und dem LC Frankfurt Paulskirche sowie das Projekt „Young Ambassador“ und das jährlich durchgeführte Internationale Jugendlager sollen diesem Ansatz gerecht werden.

Johann Köster**Distrikt 111-NB**

„Mit Freude helfen!“ – Dieses Motto ist meine Zusammenfassung unseres lionistischen Denkens und Handelns. Was wir an Glück und Hilfe empfangen haben, geben wir gerne an andere weiter. Die Hilfe sollte mit Freude gegeben werden. Denn ausgestrahlte Freude strahlt immer zurück – und Freude ist ansteckend. Meine Schwerpunkte: Die Öffentlichkeitsarbeit auf Club- und Distriktebene weiter ausbauen: Wir sollten der breiten Öffentlichkeit noch mehr bekannt machen, wer wir Lions sind. Das Durchschnittsalter in den Clubs senken durch Neuaufnahmen: Junge Lions stehen für lebendige Aktivitäten und für den Fortbestand des Clubs. Die „Hilfe für kleine Ohren“ fördern durch das Sammeln von Hörgeräten. Leo Clubs gründen und unterstützen: Das Leo-Netz muss enger werden. Die Stiftung der deutschen Lions „SDL“ stärken: Auf jeder Clubstzung kann mit dem „Stiftungslöwen“ Kleingeld für die Stiftung eingesammelt werden. Zum Erfolg der International Convention in Hamburg beitragen: Möglichst viele Lions sollten an dem großen Freundes-treffen teilnehmen. Auf die Zusammenarbeit mit mehr als 4.000 Lions in 120 Clubs im Distrikt 111NB freue ich mich.

Wolfgang Röge**Distrikt 111-BO**

Mein Motto „Lions ist mehr als Freundschaft...“ kann auf verschiedene Art ergänzt werden, zum Beispiel mit „in einem Club“. Die Freundschaft in den Clubs ist die Basis für eine harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit bei zum Beispiel den Activities. Überregional Freundschaften zu bilden oder Verbindungen aufzubauen, um gemeinsam Hilfsprojekte zu unterstützen, wird nicht immer als notwendig erachtet: Wir nennen uns doch Mitglieder von Lions Clubs International. Gerade unser internationales Wirken ist die Grundlage des Erfolgs unserer Organisation. Die Erfahrung zeigt, dass überregionale Veranstaltungen nur von verhältnismäßig wenigen Mitgliedern besucht werden. Im Lions-Jahr 2012/13 bietet sich uns deutschen Lions die einmalige Gelegenheit, Freundschaften aufzubauen: Die LCIC Hamburg wird sowohl meine Arbeit als auch die des gesamten Governorrats in diesem Jahr maßgeblich bestimmen. Darum mein Appell an alle deutschen Lions: Helfen Sie, die LCIC Hamburg zu einem für unsere Gäste und letztlich auch für uns unvergesslichen Erlebnis zu gestalten. Machen wir gemeinsam die LCIC Hamburg zur schönsten LCIC aller Zeiten!

Rüdiger Maxim**Distrikt 111-NH**

„We Serve – gemeinsam für Lions“, dieser Akzent appelliert an alle Lions-Freunde, sich für Ämter zur Verfügung zu stellen. Unsere Organisation lebt von der Einsatzbereitschaft vieler, die neben ihrem Beruf oder trotz Ruhestand das Engagement für Lions zum Teil ihres Lebens machen. So kann Lions auch attraktiver für neue jüngere Mitglieder werden, die wir dringend brauchen, und wir können die Vielfalt, die Lions auszeichnet, erhalten und weiter ausbauen. Besondere Auszeichnung

und Unterstützung erhalten Clubs, die in diesem Jahr drei neue Mitglieder aufnehmen, die zusammen nicht älter als 130 Jahre sind – und, wenn möglich, eine Auszeichnung als „Club of Excellence“. Leo-Arbeit, Jugendaustausch, Club-Neugründungen und ein gutes Schulungs- und Seminarangebot unterstreichen als weitere wichtige Ziele meines Governor-Jahres das vorrangige Ziel, Lions zusammen zu bringen. In Clubs, im Distrikt – und natürlich in Hamburg 2013, wenn die Lions-Welt bei uns zu Gast ist. Wir sind dabei: „Gemeinsam für Lions!“

Dr. Ernst Günter Pohlhausen**Distrikt 111-RS**

Bei der erneuten Lektüre der Lions-Ziele fiel mir letztthin etwas auf, was ich bis dato übersehen hatte: All das, was nicht in diesen Zielen steht. Mir fehlten: Hilfe für Benachteiligte, Hilfe in Not, Barmherzigkeit, Almosen, Spenden für „gute“ Zwecke, Unterstützung für Arme – ja der Terminus ‚sozial‘ wird nur als ‚soziale Entwicklung‘ und nicht als ‚soziale Tat‘ erwähnt. Das lässt innehalten und tief Luft holen. Und natürlich die Frage: Was dann? – die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürger

sinns zu FÖRDERN; – aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft EINZUTRETEN.

Was ist ein gutes Staatswesen, was ist guter Bürgersinn? Was haben sich die Gründerväter der Lions-Bewegung gedacht, als sie etwa 1919 den angenommenen Namen Lions mit dem Akronym „Liberty – Intelligence – Our Nations' Safety“ präzisierten? Mein besonderes Anliegen für dieses Jahr ist es, die Diskussion dieses beschriebenen Spannungsverhältnisses zu fokussieren und zu befeuern.

Martin Kowert**Distrikt 111-ON**

„Verantwortung erkennen – Verantwortung wahrnehmen“ – unter dieses Motto stelle ich die Arbeit im Distrikt für das Lions-Jahr 2012/13. Er gilt sowohl für das Wirken innerhalb der Clubs als auch für das, was wir als Lions für Menschen in unserer näheren und weiteren Umgebung erreichen wollen. Innerhalb unserer Organisation geht es darum zu erkennen, dass das Clubleben, der Zusammenhalt und sich daraus ergebende Activities persönlichen Einsatz erfordern, der mit der temporären Übernahme von Ämtern verbunden ist. Sinngemäß gilt das außerhalb. Die Wahrnehmung von sozialen Problemen, von Hilfsbedürftigkeit sollte dazu führen, dass wir im Rahmen unserer persönlichen Möglichkeiten versuchen, direkt zu helfen oder Hilfsaktionen zu unterstützen – also Verantwortung übernehmen!

Nach diesen Leitlinien gilt es, kontinuierlich die Arbeit fortzusetzen, sei es an den Jugendprogrammen, sei es soziale Hilfestellung regional und überregional. Zu Lions gehört für mich zusätzlich die Förderung kultureller Projekte. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass Lions einen Fries mit Löwenköpfen bei der Wiedererrichtung des Berliner Stadtschlösses fördern, ein sichtbares, Identität schaffendes Zeichen von uns.

Peter Fritzsche**Distrikt 111-OS**

„Akzeptieren oder verändern“, mein Lions-Motto für mein Governorjahr. Ich finde, es ist Lions gelebt, indem wir vieles nicht akzeptieren und mit unserer Hilfe vieles verändern. Die Ergebnisse unserer Arbeit zeigen, wie viel in Deutschland und international an Hilfe jährlich geleistet wird, und damit verändern und verbessern wir die Lebensumstände vieler Hilfebedürftiger. Diese Ziele erreichen wir nur gemeinsam mit allen Clubs in unserem Distrikt. Dazu gehört auch der Mitgliederzuwachs in den Clubs, wir müssen jüngere Menschen und vor allem Frauen für unsere Clubs begeistern. Das ist eine Aufgabe für alle Lions-Mitglieder, im Berufsumfeld und in der ehrenamtlichen Arbeit in den Kommunen trifft man immer wieder Menschen, die bereit sind, sich als Lions sozial zu engagieren. Wir müssen sie nur ansprechen und sie müssen auch in den Clubs lionistisch aufgenommen werden. Dazu gehört auch die Unterstützung unserer Leos, für mich sind sie die zu künftigen Lions. Liebe Lions aus OS, dass wir ein Teil einer großen weltweiten Organisation sind, sehen wir in Hamburg zur Internationalen Convention ganz deutlich, und wer sich bis jetzt noch nicht durchgerungen hat, Hamburg zu besuchen, den bitte ich herzlich, sich doch noch für die Weltkonferenz zu entscheiden.

Siegrid Thiem**Distrikt 111-BN**

„Für Innovation und Tradition: Jugend stärken – Erfahrung nutzen“ ist mein Motto für mein Governorjahr. Dabei helfen uns die vielen Menschen, die sich mit ihren Fähigkeiten und ihrem Wissen in den verschiedenen Organisationsebenen vom Multi-Distrikt bis zu den einzelnen Clubs einsetzen. Durch die vielen unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen ist eine große Bandbreite an Kompetenzen vorhanden – und diese sollten wir nutzen. So wie in der Natur (Stichwort Bio-Diversity) gewährleistet Vielfalt auch im gesellschaftlichen Miteinander einen „Wettbewerbsvorteil“: Geschlechtsspezifische Kompetenzen und Fähigkeiten ergänzen einander – die Älteren lernen von den Jungen; denken Sie zum Beispiel an die neuen Kommunikationstechnologien und –Netzwerke – und die Jüngeren lernen von den Älteren; beispielsweise in Bezug auf Führungsqualitäten, unternehmerisches Wissen und mehr. Besonders möchte ich meinem Vorgänger IPDG Thomas Drehsen und allen PDGs für ihre geleistete Arbeit meine Anerkennung aussprechen. Es ist mir eine große Ehre und Verpflichtung, gemeinsam mit allen Kabinetts-Mitgliedern die wertvolle Arbeit nun für ein Jahr fortsetzen zu dürfen.

Wilhelm Stewen**Distrikt 111-WR**

Wir im Distrikt Westfalen-Ruhr leben in einem industriellen Ballungszentrum, in dem die Zahl der Mitbürger mit Migrationshintergrund ständig steigt und die der deutschstämmigen Mitbürger abnimmt.

Sehr unterschiedliche Kulturen treffen aufeinander. Nur im Dialog können wir die Wurzeln und Herkunft aller gesellschaftlichen Gruppen verstehen und eine gemeinsame Zukunft entwickeln. Diese sich stark verändernden gesellschaftlichen Strukturen werden auch Rückwirkungen auf die Lions Clubs haben, wollen sie nicht in eine Abseitsposition gerückt werden. Öffnen wir die Lions Clubs für die Menschen verschiede-

ner Kulturen. Hierbei ist es wichtig, auch unsere Leos mit einzubeziehen. Daher fordere ich alle Clubs unseres Distrikts zu einem verstärkten Dialog der Kulturen auf.

Mein Motto „Lions leben – Welt bewegen“ stellt einerseits eine Rückbesinnung auf unsere Werte, unsere Herkunft dar und bildet andererseits eine Brücke zur Weltoffenheit, zum weltweiten Handeln, für die Bereitschaft zum übergreifenden Verständnis auch im Sinne des Dialogs der Kulturen.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Stein**Distrikt 111-N**

„Lions – mehr als ein Club!“

Letzter Vorhang für Busan heißt Vorhang auf für Hamburg 2013

Von Ulrich Stoltenberg | International Convention: Wayne A. Madden zum IP gewählt – Hamburg-Werbung bestens platziert

Für den Superlativ der International Convention in Busan/Südkorea Ende Juni sorgten die aus aller Welt angereisten Lions-Mitglieder und ihre Familien gleich selbst: 58.000 Kongressteilnehmer waren in der zweitgrößten Stadt Koreas offiziell registriert.

Die offizielle Nachricht von der Convention ausgehend: Wayne A. Madden aus Auburn in Indiana (13.000 Einwohner, Geburtsstadt der Düsenberg-Autos, USA) wurde auf dem 95. Internationalen Kongress zum Internationalen Präsidenten gewählt. Madden ist Versicherungsvertreter und amtlich beglaubigter Versicherungsberater.

Doch die wichtigste Nachricht aus deutscher Sicht wurde nicht auf großer Bühne bei der Plenarsitzung und auch nicht auf offener Straße bei der Parade erzeugt. Diese Nachricht entstand direkt am Haupteingang der Ausstellungshalle im Bexco Convention Center: Der farbenfrohe „Hamburg-Stand“, der für die Internationale Convention 2013 vom 5. bis 9. Juli 2013 in Hamburg warb, wurde bestens frequentiert, und rundherum wurde über alle Tage Begeisterung für die Reise in unsere Hansestadt laut, Stichwort „See you next year in Hamburg!“ (siehe Bericht Seite 38).

Erst zweimal in der 95-jährigen Lions-Geschichte traf sich die Lions-Welt in Europa: 1962 in Nizza und 1998 in Birmingham. Somit lädt die 1,8 Millionen-Einwohner-Stadt uns deutsche Lions und Lions aus 200 Ländern zum drittenmal überhaupt nach Europa zur „Jahreshauptversammlung der kurzen Wege“ ein.

Höhepunkte in Busan

Die Parade der Nationen mit Clubmitgliedern aus mehr als 100 Ländern, viele davon in landestypischer Kleidung mitsamt Bands und farbenfrohen Umzugswagen. Die Parade am ersten Kongresstag führte rund um den Hafen von Busan (siehe Seite 40).

Eine farbenfrohe Flaggenzeremonie mit den Flaggen aller Lions-Nationen aus der ganzen Welt, ein beeindruckender Beweis für die weltweite Verbreitung der Lions-Idee.

Der Vortrag der Hauptrednerin Dr. Margaret Chan (Margaret Chan Fung Fu-chun). Dr. Chan ist die Generaldirektorin der Weltgesundheitsorganisation (englisch World Health Organization „WHO“, die Red.). Über den Vortrag hinaus trug sie einen selbstgetexteten Rap vor.

Ehrung der jungen Gewinner des Friedensplakatwettbewerbs und des Aufsatzwettbewerbs „Kinder kennen Frieden“ für blinde und sehbehinderte Schüler.

Präsentation des Lions Humanitarian Awards, der höchsten Auszeichnung der Vereinigung. Die Auszeichnung ist mit einem Zuschuss von 250.000 US-Dollar von der Lions Clubs International Foundation für weitere humanitäre Projekte verbunden.

Fotos: Dr. Andreas Biermann,
Detlef Erlenbruch,
Frank Gerlinger,
Rüdiger Maxin und
Ulrich Stoltenberg

Höhepunkt des letzten Kongresstages war die Amtseinführung des neuen Internationalen Präsidenten Wayne A. Madden.

Moderation: Dr. Wing-Kun Tam

Moderiert wurde der gesamte Kongress vom bis dahin amtierenden Präsidenten Dr. Wing-Kun Tam aus Hongkong. Tam hat Lions durch das letzte Jahr mit vielen Hilfsleistungen geführt, einschließlich weltweiter Kampagnen, um die Jugend zu engagieren, das Sehvermögen zu retten, Hungernde zu ernähren und die Umwelt durch Pflanzaktionen von 9,5 Millionen Bäumen weltweit zu verbessern. Im Frühjahr hatte Tam Dresden besucht (LION berichtete)

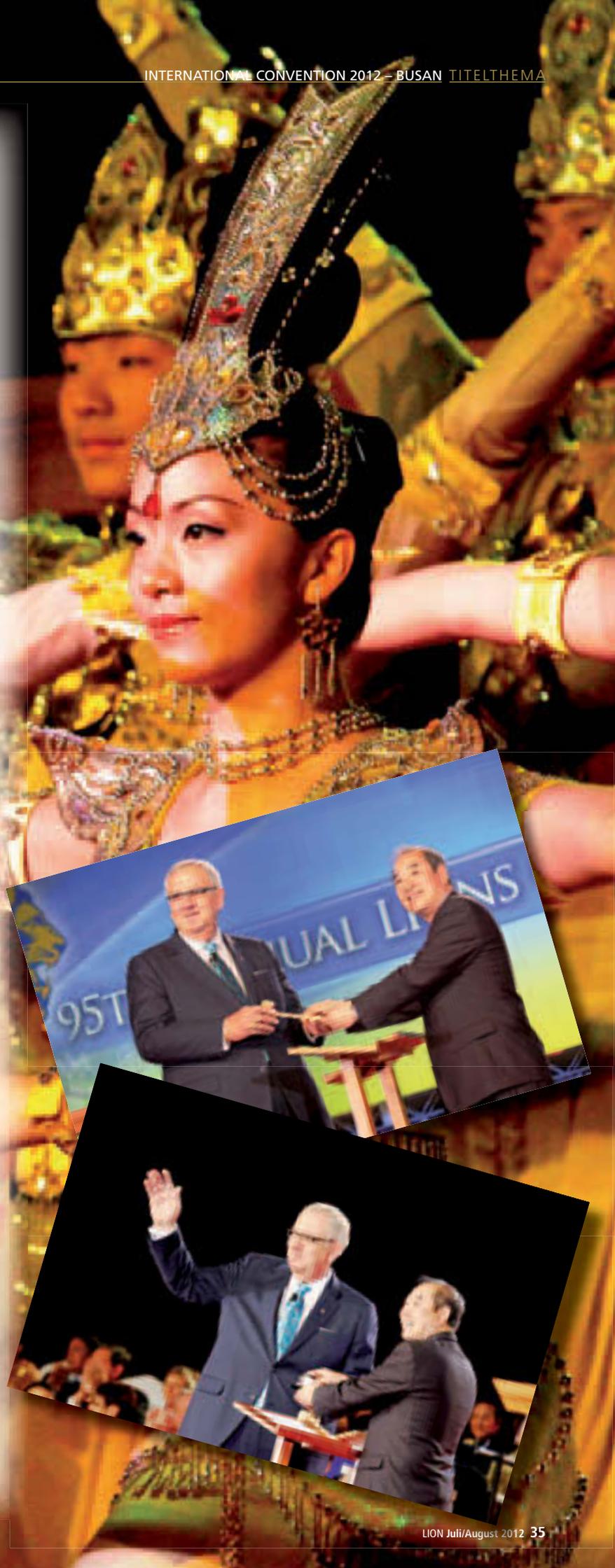
Tam trug mit großer Freude vor: „Wir haben wieder viele neue Clubs gegründet, denn mit mehr Mitgliedern kann Lions die Gemeinden und Hilfsbedürftigen in der ganzen Welt besser unterstützen“. Dies ist umso erfreulicher, als dass viele Hilfsorganisationen weiterhin einen Rückgang ihrer Mitgliederzahlen hinnehmen müssen.

Besonders zuträglich waren dabei die Programme in Indien und China. Lions sind die erste und einzige Hilfsdienstorganisation, die in China von der Regierung die Genehmigung erhalten hat, innerhalb des Landes Clubs zu gründen. Die Mitgliederzahl steigt auch in Ländern wie Indien an, obwohl dort 70 Prozent der Bevölkerung jünger als 40 Jahre sind.

Deutscher Empfang ein voller Erfolg

Abseits des offiziellen Kongressprogrammes gab es natürlich wieder zahlreiche Empfänge verschiedenster Nationen (siehe Fotos Seite 42). Sehr beliebt war wie immer der deutsche Empfang ob seiner Verlässlichkeit der Beköstigung durch deutsches Bier und Sauerkraut. Dankenswerterweise hatte die Bitburger Braugruppe das Sponsoring für 2.000 Flaschen Pils übernommen. Es gab einen großen Ansturm von Lions-Freunden aus der ganzen Welt. Unter anderem wurde das Governorteam für das laufende Jahr vorgestellt.

Höhepunkt für die neuen Governor war natürlich ihre offizielle Inthronisierung im vollbesetzten Plenum, die traditionsgemäß von ihren Amtsvorgängern durchgeführt wurde.



Abschied von Wing-Kun Tam

Wing-Kun Tam betonte in seiner Abschiedsrede, dass es ihm während seiner Reisen und seiner Treffen mit Lions im vergangenen Jahr stets ein Anliegen war, sein Motto bekannt zu machen: „Ich glaube!“ Darüber hinaus hat es ihn sehr beeindruckt, wie der Lions-Leitspruch „Wir dienen“ unter den Mitgliedern gelebt wird. „Ich möchte mich bei Ihnen, den Lions in aller Welt, herzlich für Ihre Bereitschaft zu helfen bedanken und dafür, dass ich in diesem Jahr Ihr internationaler Präsident sein durfte“, so Tam.

Sichtlich bewegt übergab er sein Amt an Madden. Madden wird die Vereinigung leiten, der über 1,35 Millionen Mitglieder in 46.000 Clubs in 206 Ländern und geographischen Gebieten auf der ganzen Welt angehören.

Er wird außerdem dabei behilflich sein, die Richtung für die Lions Clubs International Foundation und ihr SightFirst Programm zur Befreiung der Welt von vermeidbarer und heilbarer Erblindung zu bestimmen.

Madden ist seit 1984 Mitglied

Präsident Madden ist seit 1984 Mitglied des Lions Clubs Auburn und hat seit seinem Eintritt in die Vereinigung viele Ämter bekleidet, darunter das eines Clubpräsidenten, Zonenleiters, Regionsleiters, Governorratsvorsitzenden und Distrikt-Governors. Außerdem ist er ehemaliger Präsident der Indiana Lions-Foundation.

Er war fünfmal als Leiter beim Distrikt-Governor-Elect-Seminar tätig sowie als Sektorkoordinator für die Kampagne SightFirst II für den Multidistrikt 25.

Er ist ein Charter W.P. Woods Fellow, ein Kentucky Colonel, ein Duke of Paducah, ein Helen Keller Fellow und ein Progressiver Melvin Jones Fellow.

Im Jahr 2008 wurde er vom Gouverneur Indianas für seine humanitäre Dienstleistung als ein Sagamore of the Wabash ausgezeichnet, die höchste Ehre, die der Gouverneur vergeben kann. Neben seinen Lions-Aktivitäten war Präsident Madden auch in vielen professionellen und Gemeindeorganisationen tätig. Präsident Madden und seine Frau Linda, die ebenfalls ein Lion und Progressiver Melvin Jones Fellow ist, haben zwei Töchter und fünf Enkelkinder. Einzelheiten zum Programm von IP Madden lesen Sie in diesem LION ab Seite 44. ■





„Wan-Tan“ 10 – eine „3“

Von PDG Peter Hinrichs | Neue Folge des weltweiten Suppen-Tests



Und wieder war der Unterzeichner im Rahmen einer International Convention in Busan/Südkorea mit einigen Lions-Freunden unterwegs, um in einem China-Restaurant die sogenannte Wan-Tan Suppe (Wonton) zu testen.

Am 21. Juni 2012 machten sich sechs tapfere Lions und Matthias Rieger und Britta Karp von der Hamburg Convention Bureau GmbH auf den Weg. Nur wenige Minuten von dem Hotel Paradise im Stadtteil Haeundae in einer kleinen Seitenstraße ein China Restaurant, sehr karg, 22 Plätze, keine Speisekarte. – Die vermutete Chefin, wenige Worte englisch, verneinte die Frage nach der Wan-Tan Suppe. Ich versuchte eine Erklärung, und sie

kam dann aus der Küche mit einer Tüte Teigtaschen, also Wan-Tans. In kürzester Zeit kamen Biere und Wan-Tan-Suppen in großen Schüsseln.

Brühe lecker, mindestens zehn Teigtaschen, ein wenig Gemüse, Ei und Glasnudeln. Die bekamen wir mit den Metallstäbchen nicht zu fassen. Frank Gerlinger: „Das ist keine Wan-Tan Suppe!“. Ich meine, es war eine. Urteil, nicht schlecht und auf Grund der Herzlichkeit befriedigend. Weiterhin vorn: Boston mit 1 plus. Anbei die Vistitenkarte, wenn Sie mal reservieren wollen... 



„See you next year in Hamburg“!

Von Peter Hinrichs | Hamburg-Stand bei der Internationalen Convention in Busan bringt Stadt in aller Munde



Kontaktpflege am Hamburg-Stand: GRIT Frank Gerlinger (l.) spricht mit seinem Pendant aus Oak Brook.

Durch den Bodenpersonalstreik und einen Blitzschlag am Münchener Flughafen verpassten viele ihre Anschlussflüge nach Busan. Ich musste über Tokio anreisen, aber letztlich fanden wir uns alle im Hotel Paradise ein. Eine kurze Einweisung in unsere Aufgaben, und dann ging es los: Motiviert bis unter die Haarspitzen und voller Tatendrang wollten wir an den nächsten Tagen Lions als Teilnehmer für unsere International Convention 2013 in Hamburg werben.

Die Standmannschaft: Matthias Rieger und Britta Karp als Vertreter der Hansestadt Hamburg, die in vielen Werbegesprächen den Lions aus aller Welt Lust auf Hamburg machten.

Kai Krause und Dunja Fratz, die für Vor- und Nachreisen und Ausflüge rund um die Convention warben. Die Lions-Freunde Sybil Kemna, Edmund Krug, Christian Freitag und ich als stete Ansprechpartner für alle Lions, die noch das eine oder andere über die Convention in Hamburg wissen wollten. Auch Barbara Grewe und Christiane Lafeld, unser GRV Wilhelm Siemens, Mitglieder des Host Committees und viele andere deutsche Lions-Freunde haben uns immer wieder bei den zahlreichen Werbegesprächen unterstützt. Und nicht zu vergessen Ji-Hyoung Park, die von uns „Dgi“ genannte Tochter der Deutschen Konsulin in Busan, die als Dolmetscherin unverzichtbar war.

Unser Stand in der Convention-Hall hatte den besten Standort, wenige Schritte von den Eingangstüren im Zentrum der Riesenhalle entfernt. Die Stadt Hamburg hatte den Stand entworfen. Klar im Design, einprägsam und mit wunderschönen Bildern. Am Freitag war der Besuch schon rege, das Interesse groß. Wir hatten neben dem umfangreichen Prospektmaterial vor allem sechs Wer-

bemittel im Einsatz: unseren Hummelsticker, einen Paperclip mit Logo, ein Magnetlesezeichen mit Logo und Visitenkarte, ein kleines Infoheft, ein „I love Hamburg“ Pin, den uns die Handelskammer Hamburg zur Verfügung gestellt hatte und Unterlagen für ein Gewinnspiel mit Verlosung. Jeder, der sich an vier Tagen am Stand einen Stempel für seine Gewinnspiel-Karte abholte, hatte so die Chance, in Hamburg während der Convention einen Ausflug oder ein Essen zu gewinnen. Außerdem natürlich Flyer über Hamburg. Die gesamte Speditionspalette mit Werbemitteln und Prospektmaterial wurde wie im Fluge unter den Lions-Freunden aus aller Welt verteilt. Ein Rücktransport hatte sich somit erübrigt. Wer hätte das gedacht.

Samstag (Paraden-Tag), Sonntag und Montag waren unsere Stressphasen. Von jeweils 10 bis 16 Uhr waren wir im Einsatz, es kamen wirklich Tausende. In Dreierreihen, zum Teil bis in die Vorhalle, Warteschlangen. Der Sticker, auf die Tagungsausweise geklebt, wurde zum Prestigeobjekt. Am Montagnachmittag waren 5.000 Sticker verteilt.

Governorrat tagt in Busan: Zwischen Parade und Empfängen

Bericht über die 1. GR-Sitzung in Busan/Korea

Von Daniel Isenrich und Rüdiger Maxin | Unsere erste GR (Kurz-)Sitzung fand in Busan, Korea statt, als Teil der International Convention. Zwischen der internationalen Parade – bei sehr schönen Wetter entlang der Küste – und dem Länder-Empfang unserer Freunde aus der Schweiz und aus Österreich tagten wir in unserem Hotel.

Erschöpft von den Eindrücken des Tages waren wir froh, in einem (wie in Korea üblich) unterkühlten Raum die wichtigsten Themen besprechen zu können. Das waren neben allgemeinen Punkten, wie unter anderem die letzten Organisationsdetails zum deutschen Empfang, einem Review zu unserer DG-Elect-Schulung, zunächst das Thema „Leo“ und hier insbesondere die Mit-Finan-



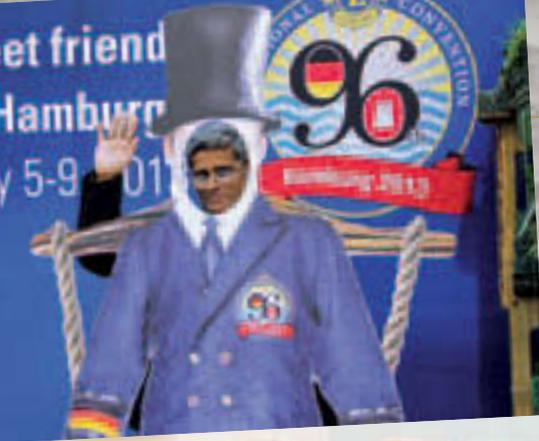
zierung der Leo-Akademie, für die wir uns einstimmig entschieden haben.

Künftig werden Schulungen der Leos und andere Ausbildungswünsche signifikant unterstützt. Dies wird für das laufende Lions-Jahr mit einer Finanzspritze in der Höhe von 7.000 Euro unterstützt, um die Organisation dieser Schulungen auch für Nicht-Amtsträger-Leos möglich zu machen. Danach weiter zum Thema „Leo“ zum Lions-/Leo-Service-Tag (LLSD) vom 11. Mai 2013. Hier war es an uns, einen Weg aus

den unterschiedlichen „Empfehlungslagen“ von Lions (MDV Duisburg empfahl die Anschaffung von „PAULs“) und Leo-Beschlüssen (die Unterstützung von Rock your Life e.V.) zu finden.

Für 2013 folgt der LLSLD der Empfehlung der Leos, denen wir Lions ja in diesem Jahr den Vorrang gegeben hatten, den Verwendungszweck zu bestimmen. Aus diesem Grund waren wir uns im Governorrat schnell einig: Wir ziehen mit den Leos am gleichen Strang und werden in Abänderung des Beschlusses von Kiel dem Vorschlag der Leos folgen.

Weitere Tagesordnungspunkte waren die Kooperation mit der „Charter der Vielfalt“ und der „Deutschlandstiftung Integration“. Beide Projekte wurden vom Governorrat angenommen, zumal der Beitritt für die Lions-Organisation ja kostenlos sein wird.



Auch die Paperclips gingen zu Tausenden weg, und tatsächlich kamen viele Lions-Freunde aus aller Welt, um sich ihre Gewinnspiel-Stempel abzuholen. Immer wieder wurde es so hektisch, dass wir Mühe hatten, die Besucher unter Kontrolle zu halten.

Man versuchte sogar, in den Stand einzudringen, um nicht nur einen Clip oder Hamburg-Pin, sondern zehn oder mehr zu bekommen. Unser Standardsatz wurde „only just one“. Aber: Es verneigten sich auch Lions-Freunde und baten höflich um einen Pin. Pausen am Stand waren nicht möglich, nur eine kurze Auszeit auf einem Stuhl mit einem Schluck aus der Wasserflasche. Wir führten tolle Gespräche, tauschten Visitenkarten, es wurde gelacht, und unendlich viele Fotos mit uns wurden gemacht. „See you next year in Hamburg“ wurde zu unserer tausende Mal gesagten Verabschiedung.

Resümee: Unsere International Convention in Hamburg 2013 ist in aller Munde, die Vorfreude ist riesengroß und die Füße der Standmannschaft sind platt. Doch der Einsatz hat sich gelohnt! 📌

Klasse 16: Eine Klasse für sich

Deutschsprachige Schulungsgruppe auf der IC in Busan



Von Rüdiger Maxin | Der Gedanke an „Klasse 16“ – so war unsere offizielle Bezeichnung im OB-Amtsdeutsch – ließ Erwartungen an endlose Vorträge, Power-Point-Präsentationen, vielleicht sogar Hausaufgaben aufkommen. Welche Schülertugenden sollten die insgesamt 24 Governor aus den Deutschland, Österreich und der Schweiz wohl an den Tag legen?

Das Schicksal meinte es mehr als gut mit der „Klasse 16“, denn mit PID Dr. Manfred Westhoff (Foto links) war für uns ein sehr erfahrener und umsichtiger Trainer am Start. Und Augenarzt Dr. Manfred Westhoff bewies Augenmaß und gab den Governor-Elect der Klasse 16 Raum und Gelegenheit zum Erfahrungsaus-

tausch über die Distrikt- und Ländergrenzen hinweg.

Am Anfang aber standen die Finanzen: Unterstützt von der sehr charmanten Daniela Paulius, die unsere deutschen Anliegen in Oak Brook vermittelt, lernten wir tatsächlich in kürzester Zeit eine Menge über Abrechnungen, Kostenverrechnung mit Oak Brook, unterstützte Clubbesuche und dergleichen.

Satzungsfragen, Mitgliedschaften, Clubs of Excellence und immer wieder Erfahrungsaustausch: Es war sehr bemerkenswert, wie die Betrachtung der 24 Governor den einzelnen Punkten stets interessantere Facetten verlieh, als es die Abarbeitung eines Schulungsprogramms hätte leisten können. Nach-



folgeplanung, Schweizer Modell, Konfliktlösung, Anerkennungskultur und Motivation – diese Seminarform gab uns Raum für aus unserer Sicht wichtige Themen. Lob und Anerkennung gebührt vor allem auch unserem „Coach“ Dr. Manfred Westhoff, der dies für uns möglich gemacht hat. Übungen zur Teambildung trugen üppig Früchte, bei Besuchen internationaler Direktoren wurde nicht nur applaudiert, sondern auch hart diskutiert.

Soviel Positives weckt Begehrlichkeiten: Diese Seminarform verdient es, weiter entwickelt zu werden – „Open Space“, „World Café“ und anderes sollten ausprobiert werden, um der positiven Grundstimmung noch mehr Substanz zu geben. Zu guter Letzt: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder...“ – ein froher Sangeswettbewerb mit den skandinavischen Kollegen (Foto oben) rundete die gute Stimmung ab, wobei wir uns dank der guten Vorbereitung durch Governor Hermann Heinemann gegen den Trend mehr als gut behaupten konnten. 📌



Ein letztes Thema, das uns beschäftigte, waren Leseprojekte. Unser neuer International Präsident, Wayne A. Madden, legt ja bekanntlich sehr großen Wert auf die Förderung der Alphabetisierung. Auch in Deutschland haben wir immer noch einen beachtlichen Bevölkerungsanteil, der Probleme mit dem Lesen und Schreiben hat. Wir haben uns darüber sehr intensiv ausgesprochen und werden nun Ideen sammeln, wie wir als MD111 unseren Beitrag zu diesem sicherlich wichtigen Thema leisten werden. Seien Sie gespannt auf unseren nächsten Bericht von der GR-Sitzung in München.

Nach zwei Stunden Sitzung war es dann Zeit, sich zu duschen und sich bereit zu machen für den Empfang unserer deutschsprachigen Freunde, die uns mit ihren Schmankerln bis in den späten Abend verwöhnt hatten. 📌

Parade in Busan – Deutsche Lions gutgelaunt unterwegs

Von Ulrich Stoltenberg | 15.000 Lions aus 100 Nationen – 1,6 Kilometer am Wasser entlang

An der spektakulären Parade der Nationen in Busan nahmen 15.000 Lions aus 100 Ländern, viele davon in landestypischer Kleidung, teilweise mit Musikbegleitung, teil.

Die Parade führte über 1,6 Kilometer vom hinteren Tor des Busan Yachting Range Court zum Tiffany 21 Fähr-Terminal, sprich: Immer am Wasser entlang Richtung Hotel Paradise.

Die deutschen Lions waren komplett angetreten, passend und farbenfroh angezogen. Einziges Problem: Obwohl alle gut zu Fuß waren, musste man sich am Anfang doch darauf einigen, „wo es langgeht“.





burg 2013
.com

Deutscher Empfang lädt Lions-Prominenz zum Gedankenaustausch ein

Von Ulrich Stoltenberg | ... und die internationalen Empfänge



Schweizer-Empfang: Mit den eidgenössischen Governor Elect und deren Frauen hatte sich die deutsche Gruppe schnell angefreundet.



Generalsekretär Sören Junge hatte alle Belange für die IC wieder bestens organisiert, auch das Bier-Sponsoring.



IP GRV Wilhelm Siemen überreichte IPIP Dr. Wing-Kun Tam einen Löwen aus Porzellan.



PIP Eberhard J. Wirfs sprach in seiner Rede die wichtige Arbeit von Barbara Grewe (2.v.r.) und Christiane Lafeld (r.) für Hamburg 2013 an.



Wer möchte nicht so empfangen werden: Anita Bach und Wolfgang Röge, DG BO, begrüßten freundlich die Gäste.



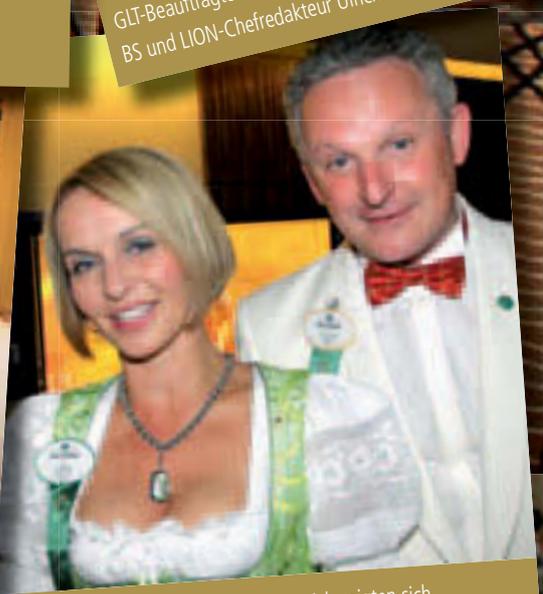
GLI-Beauftragter Udo Genetsch, Katja Segmüller, KS BS und LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (r.).



Leos in der ersten Reihe: Mit diesen farbenfrohen Kleidern halfen die Leo-Damen bei der Bewirtung tatkräftig mit.



GRV Heinz-Joachim Kersting, PIP Eberhard J. Wirfs und DG OM Hanspeter Bauer (v.l.) beim Gedankenaustausch.



Biggi Feldmeier und DG BS Daniel Isenrich zeigten sich in freudiger Erwartung der internationalen Gäste.



Bitte ein Bit
Bitburger

Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

www.bitburger.de

Programm des Internationalen Präsidenten 2012/2013

Neuer Internationaler Präsident Wayne A. Madden stellt sich und seine Ziele vor



Wayne A. Madden

In einer Welt der Hilfsdienste

In einer Welt der Hilfsbedürftigkeit gibt es jemanden, der hilft. In einer Welt des Leidens gibt es jemanden, der sich darum kümmert. In einer Welt der Zerstörung gibt es jemanden, der Hilfe leistet. In einer Welt des Analphabetismus gibt es jemanden, der unterrichtet. In einer Welt der Hilfsdienste gibt es einen Namen, der unter anderen herausragt: Lions Clubs International. Das ist, was wir tun. Das ist, was wir schon immer getan haben. Es ist unser Motto und der Grund dafür, dass es uns gibt.

Ich bin in Indiana, in der Region im mittleren Westen der USA aufgewachsen. Es ist eine Gegend mit Flüssen und Bächen, Bauernhöfen und Dörfern, überdachten Brücken und Platanen, Schulen und guten Universitäten, ein Gebiet, in der die Ernte im Herbst noch das wichtigste Ereignis des Jahres ist. Doch vor allen Dingen ist es die Heimat von Menschen, die sich noch für das Wohlergehen ihrer Nachbarn interessieren. Dort habe ich den Wert des Zurückgebens an die Gemeinschaft kennengelernt.

Doch wie wir es nun überall auf der Welt beobachten können, stehen unsere Gemeinden vor immer neuen Herausforderungen, die von Hungersnot bis hin zu schwindenden Chancen, vor allem für junge Menschen, reichen. Und diese Nöte scheinen immer größer zu werden, während die Ressourcen schwinden. Unsere Hilfsdienste werden mit Sicherheit mehr denn je gebraucht.

Wenn Sie wie ich aus Indiana kommen – oder ein engagierter Lion irgendwo auf dieser Welt sind – weiß ich, dass Sie sich dafür einsetzen. Lions haben ganz einfach ein zu großes Herz und sind zu mitfühlend, um sich nicht um Probleme wie Analphabetismus und leere Bücherregale zu kümmern, nicht wenn es so vieles gibt, das wir diesbezüglich unternehmen können.

Mein Motto für dieses Jahr – „In einer Welt der Hilfsdienste“ – fordert Lions nicht nur dazu auf, unsere Welt der Hilfsdienste zu zelebrieren, sondern auch unseren Einfluss auszuweiten, um neue Herausforderungen anzugehen.

Um das zu tun, müssen wir Mitglieder gewinnen und starke Clubs aufbauen. Wie? Eine weitere Inspiration, die auf meine Wurzeln in Indiana zurückgeht, ist durch das weltberühmte Indianapolis 500 Autorennen entstanden. Ich bin überzeugt davon, dass jeder, selbst wenn man kein Fan von Autorennen ist, das Engagement, die Vorbereitung und die TEAMarbeit zu schätzen weiß, die damit verbunden sind, es zu ermöglichen, dass ein Rennauto, das oft über 200 Meilen pro Stunde fährt, das Rennen ohne Vorfälle beendet und gewinnt!

Erfolgreiche Rennteams verfolgen eine gut durchdachte Strategie und wenden eine Formel für Exzellenz an. Meine gewinnende Formel lautet: Engagement + Vorbereitung + Teamarbeit = EXCELLENCE.

Wir sind ein Team von über 1,35 Millionen Mitgliedern, von der Clubebene bis hin zum Distrikt-Governor-Team, dem Vorstand und den Exekutiv-Amtsträgern, mit dem gemeinsamen Ziel, anderen zu dienen. Damit ein Team effektiv arbeiten kann, müssen alle an einem Strang ziehen und jeder muss seine ihm zugewiesene Aufgabe erfüllen. Kein einziges Teammitglied ist wichtiger als ein anderes.

Wayne A. Madden

Lions können mithilfe des Lese-Lern- und Förderprogramms (Reading Action Program, RAP) helfen



Lions, sind Sie bereit, unseren Einfluss durch die Teilnahme an dem Lese-Lern- und Förderprogramm zu vergrößern? Es gibt viele Möglichkeiten, wie Lions in ihren jeweiligen Gemeinden helfen können. Zum Beispiel:

- Leseprogramme nach der Schule anbieten
- Kindern in der öffentlichen Bücherei vorlesen
- Sich bei Ihren örtlichen Schulen erkundigen, wie Sie helfen können
- Schulen und Büchereien Bücher und Computer spenden
- Ehrenamtliche Nachhilfe durch eine örtliche Schule anbieten
- Mit Alphabetisierungsspezialisten und Agenturen vor Ort zusammenarbeiten
- Das Erlernen der Blindenschrift fördern

(Der Leitfaden für das Lese-Lern- und Förderprogramm enthält weitere Vorschläge). Ihr Club kann auch sein eigenes Programm entwickeln. Wie auch immer Sie das Problem der Analphabetisierung angehen wollen, seien Sie proaktiv, nicht reaktiv.

„Fast Start“-Auszeichnungen

Der Schlüssel, um stark ins Ziel zu gelangen, liegt darin, wann immer möglich, einen starken Start zu haben. Die „Fast Start“-Auszeichnungen 2012/2013 anerkennen Distrikt-Governors, die in den ersten vier Monaten ihres Amtsjahres bemerkenswerte Mitgliedschaftsergebnisse erzielen. Die Auszeichnungen bestehen aus zwei Stufen. Voraussetzungen für die Auszeichnungen sind:



Cruising Speed Stufe (Schritttempo): zwei neue Clubs oder ein positives Mitgliedschaftswachstum bis 31. Oktober



Passing Speed Stufe (Überholtempo): fünf neue Clubs UND ein positives Mitgliedschaftswachstum bis 31. Oktober

Lions – Starten Sie die Motoren!

Einer der Höhepunkte des Indianapolis 500 Rennens ist kurz vor dem Start, wenn der Ansager ruft, „Fahrer, startet die Motoren“. Die Menge beginnt, in freudiger Erwartung des Starts des Rennens zu applaudieren. Wie bei einem Autorennen ist es wichtig, dass wir zu Beginn unseres 95. Jahres der Hilfsdienste einen guten Start hinlegen. Es ist jedoch auch wichtig, sich klar zu machen, dass unser Jahr und unser Dienst am Nächsten kein Rennen von nur einer Runde sind.

Man benötigt Ausdauer und sorgfältige Planung, um erfolgreich zu sein. Als Lions sind wir auf der ganzen Welt für unseren Dienst am Nächsten bekannt. Lions verschließen ihre Augen nicht davor, dass Millionen von Menschen nicht lesen können und/oder keinen Zugang zu Büchern oder anderem Lesematerial haben. Wir leben in einer Welt, in der Kinder hungrig zur Schule gehen, und viele gehen überhaupt nicht zur Schule.

Wir leben in einer Welt, in der eine Katastrophe von einem Augenblick zum nächsten zuschlagen kann. Wir leben in einer Welt, in der vermeidbare Blindheit nicht vermieden wird. Und wir leben in einer Welt, in der über eine Milliarde Menschen in Armut leben. Deshalb ist es wichtig, dass Lions weiterhin „in einer Welt der Hilfsdienste“ voraus gehen und unseren Einfluss ausweiten. Können wir dies tun? Sind wir für diese Herausforderung bereit?

WIR SIND BEREIT DAFÜR!!! Wir werden allerdings unser gesamtes Team von über 46.000 Clubs auf der ganzen Welt brauchen, wobei jedes Team hocheffizient arbeiten muss, um unsere jeweiligen Gemeinden wirklich zu verbessern. Wir haben zwar alle eine unterschiedliche Herkunft und kommen aus unterschiedlichen Kulturen, doch wir haben alle ein gemeinsames Ziel: WIR DIENEN. Das nenne ich TEAMWORK!! Und deshalb gehen Lions in einer Welt der Hilfsdienste voraus.



Die „Welt der Hilfsdienste“-Auszeichnung

Unsere Welt der Hilfsdienste ist größer als die Anzahl der Gemeinden, denen wir dienen. Ich werde die Hilfsdienste von Lions in verschiedenen Kategorien mit den „Welt der Hilfsdienste“-Auszeichnungen würdigen.

Die „Welt der Hilfsdienste“-Auszeichnungen sollen bei dem Internationalen Kongress in Hamburg verliehen werden.

Sie erkennen die Leistungen von Clubs und Distrikten im Bereich der Hilfsdienste an. Zu den Kategorien gehören: das beste langfristige Projekt im Bereich des Lese-Lern- und Förderprogramms (eines Clubs, Distrikts oder Leo Clubs),

das beste Lese-Lern- und Förderprogramm (Reading Action Program) Rap Video (eines Clubs oder Leo Clubs),

das beste Projekt zur Beteiligung Jugendlicher (eines Clubs oder Distrikts),

herausragende Hilfsdienste für blinde oder sehbehinderte Menschen (eines Clubs, Distrikts oder Leo Clubs),

herausragende Umweltschutzprojekte (eines Clubs, Distrikts oder Leo Clubs),

bestes Programm oder beste Aktivität in der Hungerhilfe (eines Clubs, Distrikts oder Leo Clubs),

Lion und Leo des Jahres.

Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre „Welt der Hilfsdienste“-Auszeichnungen auf der LCI-Webseite.

LCIF – Das Fundament unserer Welt der Hilfsdienste



Als offizielle karitative Organisation von Lions Clubs International unterstützt die Lions Clubs International Foundation (LCIF) die soziale Arbeit der Lions durch die Bereitstellung

von Zuschüssen für lokale und globale humanitäre Projekte. Wir arbeiten auch mit anderen Partnerorganisationen zusammen, um noch mehr tun zu können. Die Bill and Melinda Gates Foundation hat Lions dazu herausgefordert, zehn Millionen US-Dollar zu mobilisieren, um Kinder vor Masern zu retten und wird zu jedem zwei US-Dollar, die Lions aufbringen, einen US-Dollar beisteuern – ein Gesamtbetrag von fünf Millionen US-Dollar. Dabei handelt es sich um die größte Einzelspende in der Geschichte von LCIF.

Zusätzlich zu den Millionen von Dollar, die jedes Jahr durch Zuschussprogramme gewährt werden, unterstützt LCIF die Lions-Mission, mit jungen Menschen auf der ganzen Welt zu arbeiten, aktiv. Das Lions-Quest-Programm ist LCIFs umfangreichstes Programm für Jugendliche. Seit 1984 wurden über zwölf Millionen Jugendlichen positive Lebenskompetenzen mittels dieses Programms beigebracht. Lions-Quest vereint das Zuhause, die Schule und die Gemeinde, um kompetente und gesunde junge Menschen vom Vorschulalter bis hin zur 12. Klasse zu erziehen und ihnen somit zu ermöglichen, sich zu erfolgreichen Erwachsenen zu entwickeln.

Dank Lions-Quest und LCIF können Eltern auf der ganzen Welt darauf vertrauen, dass ihre Kinder die notwendigen Hilfsmittel haben, die sie für ihren Erfolg und ihre Entwicklung benötigen, um mit den komplexen Problemen, die Tag für Tag auf sie zukommen, umgehen zu können.

Vorbereitung ist ein Schlüsselement unserer Formel für Excellence

Engagement allein führt noch lange nicht zum Erfolg. Unsere Clubs und Distrikte müssen ständig vorbereitet sein. Vorbereitung bedeutet Planung, und dies bedeutet Selbstevaluation. Haben Sie sich jemals ein Autorennen live oder im Fernsehen angeschaut und sich dabei gefragt, warum ein Wagen, der in Führung liegt, die Rennstrecke ohne ersichtlichen Grund verlässt?

Man nennt dies einen Boxenstopp. Das ist der Zeitpunkt zum Auftanken, Reifenwechseln und für eine kurze Wartung, um zu gewährleisten, dass der Wagen das Rennen mit Höchstleistung beenden kann.

Unsere Clubs und Distrikte auf der ganzen Welt haben einen sehr vollen Jahreskalender. Bei all den tagtäglichen Activities kann es leicht geschehen, dass man vergisst, dass es von Zeit zu Zeit wichtig ist, sich einen Tag Zeit zu nehmen, um zu reflektieren, den Stand der Mitgliedschaftspläne zu überprüfen und bei Bedarf Veränderungen vorzunehmen.



Vorstandsbeschlüsse

Zusammenfassung der Vorstandsbeschlüsse der internationalen Vorstandsversammlung

San Francisco, Kalifornien, USA, 13. bis 17. April 2012

SATZUNGS- UND ZUSATZBESTIMMUNGS-AUSSCHUSS

- 1 Erteilte dem Vorsitzenden des Satzungs- und Zusatzbestimmungsausschusses oder, falls dieser verhindert ist, dem Vizevorsitzenden des Satzungs- und Zusatzbestimmungsausschusses in Absprache mit dem Internationalen Präsidenten und dem Rechtsberater und Sekretär Befugnis bezüglich der Angelegenheiten im Distrikt 301-A1 (Philippinen).
- 2 Bewilligte die Gründung einer „Section 25 Company“ in Indien und die Fortsetzung der Beantragung einer Zweigstelle bei den zuständigen Behörden in Indien.
- 3 Überarbeitete die Markenrichtlinien in Kapitel XV der Vorstandsdirektiven, einschließlich der Bestimmungen bezüglich Stiftungen und der Genehmigung für digitale Medien.
- 4 Überarbeitete Kapitel III und Kapitel XV der Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Verteilung von Vorstandsmaterial und die elektronischen Wahlen des Vorstandes.
- 5 Überarbeitete Artikel III der Einheitlichen Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen in den Vorstandsdirektiven bezüglich der Ernennung der Zonen- und Regionsleiter.
- 6 Überarbeitete Kapitel VII und Kapitel XV der Vorstandsdirektiven, um einen Druckfehler zu korrigieren und unnötige interne Zitate herauszunehmen.
- 7 Fasste den Beschluss, der auf dem Internationalen Kongress 2012 mitgeteilt werden soll, Artikel XI, Absatz 7 der Internationalen Zusatzbestimmungen zu ändern, durch die Entfernung der Tabellen „Verpflichtungen“ und „Rechte und Privilegien“ der Mitglieder aus den Internationalen Zusatzbestimmungen und sie, vorbehaltlich der Zustimmung dieses Beschlusses, dem Abschnitt „Mitgliederkategorien“ des Direktivenhandbuchs hinzuzufügen.

KONGRESSAUSSCHUSS

- 1 Machte den Beschluss 1 des Berichts des Kongressausschusses vom Juni/Juli 2011 rückgängig und bewilligte eine Rückvergütung in Höhe von 25 US-Dollar für jede bezahlte Kongressanmeldung über 30.000 für Busan, die anteilmäßig an die drei Multidistrikte Koreas ausgezahlt werden, basierend auf dem endgültigen Anmeldebericht.

DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNGS-AUSSCHUSS

- 1 Löste zwölf Clubs des Distrikts 321 C2 aufgrund Nicht-Existenz auf.
- 2 Beschloss, Club Vizepräsidenten besser zu informieren. Jegliche Massenkommunikation an Clubpräsidenten, die für sie relevant und informativ ist, wird in Kopie an die eingetragenen Club-Vizepräsidenten geschickt. Ein Verfahren zur Erfassung der Vize-Präsidenten wird zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres eingeführt.
- 3 Bestätigte die Distrikt-Governors-Elect, die von den provisorischen Distrikten vorgeschlagen wurden.

- 4 Der ernannte Past-Distrikt-Governor Mitsukazu Imai des Distrikts 330-A Tokyo wird im Geschäftsjahr 2012/2013 als Coordinating Lion für Mongolia fungieren.
- 5 Bewilligte den Antrag auf Neugliederung eines Distrikts, der von dem Multidistrikt 16 (New Jersey) eingereicht wurde. Diese Neugliederung wird mit dem Abschluss des Internationalen Kongresses 2014 in Kraft treten.
- 6 Benannte die Multidistrikte und Distrikte 324C, 324D und 324E in 316, 317 und 318 um.
- 7 Beschloss, die Zonen- und Regionsleiter besser zu informieren. Jegliche Massenkommunikation an das Distrikt-Governor-Team, die für sie relevant und informativ ist, wird in Kopie an die eingetragenen Zonen- und Regionsleiter innerhalb des Distrikts geschickt.
- 8 Überarbeitete die Bestimmungen für Clubauflösungen der Vorstandsdirektiven, um eine schnellere Auflösung von Clubs zu ermöglichen, die einen schwerwiegenden Verstoß begangen haben, sofern die Clubauflösung in dem besten Interesse für die Vereinigung ist.
- 9 Veränderte die Richtlinien der Rechnungsprüfung für die Kostenrückerstattung für Distrikt-Governors, um es Distrikt-Governors zu erleichtern, Clubbesuche an Mitglieder des Distriktkabinetts zu delegieren.
- 10 Veränderte die Bestimmungen zur Neugliederung von Distrikten, um die Anforderungen, die zur Neugliederung erforderlich sind, deutlicher darzustellen und um festzulegen, dass eine Kopie der bestätigten Protokolle der Versammlungen, auf denen der Antrag beschlossen wurde, zusammen mit dem Antrag eingereicht werden muss.
- 11 Überarbeitete die Bestimmungen für provisorische Distrikte, um das Verfahren, dem Vorstand Distrikt-Governors-Elect vorzuschlagen, eindeutiger zu machen.

AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

- 1 Genehmigte die Prognose des Jahres 2011/2012, welche ein geringes Defizit projiziert. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass das Bankguthaben ausreichend ist, um das Defizit auszugleichen.
- 2 Bewilligte einen zusätzlichen Tag für die Vorstandsversammlung im Oktober/November 2012/2013.
- 3 Verabschiedete provisorische Suspendierungsrichtlinien für Clubs in Simbabwe. Diese Richtlinien basieren auf ausstehenden Gebühren in Höhe von über 10 US-Dollar pro Mitglied oder 500 US-Dollar pro Club, je nachdem, welcher Betrag der niedrigere ist. Die Richtlinien werden vom 1. Juli 2012 bis zum 1. Juli 2014 in Kraft sein.
- 4 Verabschiedete, dass Kapitel IX, Paragraph C.4 bis C.10 der Vorstandsdirektiven mit Wirkung vom 26. Juni 2012 komplett gelöscht und ersetzt wird. Die hauptsächlichen Veränderungen sind wie folgt:

- Erhöhtes Kilometergeld für KFZ – die Erstattung beträgt 0,25 US-Dollar pro Kilometer (0,41 US-Dollar pro Meile)
- Erhöhte Vergütung für Übernachtungen – erstattet werden nur die tatsächlich entstandenen Kosten, jedoch maximal 75 US-Dollar pro Übernachtung.
- Erhöhte Vergütung für Verpflegung – erstattet werden nur die tatsächlich entstandenen Kosten, jedoch maximal 25 US-Dollar pro Mahlzeit. Detaillierte Originalbelege müssen der Reisespesenabrechnung beigelegt sein.
- Vereinfachte Bürokostenersatzung – eine Bürokostenpauschale in Höhe von 20 US-Dollar plus 1 US-Dollar pro Lions Club kann pro Monat abgerechnet werden.
- Erhöhtes Kilometergeld für Exekutivamtsträger, Vorträge und In-Distrikt Budgets in Höhe von 0,25 US-Dollar pro Kilometer (0,41 US-Dollar pro Meile).

LCIF

- 1 Erhöhte den jährlichen SightFirst-Zuschuss auf maximal 13 Millionen US-Dollar.
- 2 Überarbeitete die Kriterien für Notfallzuschüsse dahingehend, dass betroffene Distrikte einen Zuschuss pro Katastrophe bekommen können.
- 3 Überarbeitete die Kriterien für Internationale Hilfszuschüsse dahingehend, dass Projekte eine große Lions-Beteiligung haben müssen und dass die Zuschüsse nicht ausschließlich zur Beförderung von Waren genutzt werden können.
- 4 Änderte das LCIF-Funktions- und Direktivenhandbuch wie folgt: nahm die Rollen und Aufgaben des LCIF-Lenkungsausschusses mit auf, aktualisierte die Sprache bezüglich der Wahl des Vorsitzenden und Vizevorsitzenden des LCIF-Lenkungsausschusses und entfernte Verweise auf den US-Lenkungsausschuss von Lions-Quest.
- 5 Bestätigte Anerkennung für „Eine Impfung, Ein Leben“: Lions Maserninitiative.
- 6 Bestätigte neue Designs für die Progressive-Melvin-Jones-Fellows (PMJF)-Anstecknadeln für Spenden in Höhe von 50.000 US-Dollar – 90.000 US-Dollar.
- 7 Genehmigte einen SightFirst-Zuschuss in Höhe von 40.000 US-Dollar zur Unterstützung von Projekten für diabetische Augenerkrankungen, wie in der Vereinbarung zwischen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Lions Clubs International beschrieben.
- 8 Bewilligte ein zusätzliches Zuschussbudget in Höhe von 130.000 US-Dollar zur Unterstützung des Vertrags über technische Dienstleistungen mit der Weltgesundheitsorganisation.
- 9 Bestimmte Herrn Deng Pufang, den Ehrevorsitzenden der „China Disabled Persons' Federation and its performing arts troupe“, als Empfänger des Humanitarian Awards 2011/2012.
- 10 Erhöhte die Summe für den jährlichen Humanitarian Award von 200.000 US-Dollar auf 250.000 US-Dollar.
- 11 Gewährte 92 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core 4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt 4.519.644 US-Dollar.
- 12 Stellte zwei Zuschussanträge zurück und lehnte einen Zuschussantrag ab.
- 13 Teilte einen zuvor gewährten Zuschuss erneut zu, um den Kauf eines Ultraschallgerätes für das „Weesang Sanitary“ Krankenhaus in Korea zu unterstützen.

- 14 Gewährte einen vom Vorstand vorgeschlagenen Core 4-Zuschuss in Höhe von 100.000 US-Dollar, um Projekte von Lions-Quest, wie in der Vereinbarung zwischen Lions Clubs International und dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung beschrieben, zu unterstützen.
- 15 Genehmigte vier Projekte zur Unterstützung des Wiederaufbaus mit einem Zuschuss (3,18 Millionen US-Dollar) aus dem Erdbeben/Tsunami Fond Japans.
- 16 Genehmigte die Anstellung von Rechtsberatern, um eine „Section 25 Company“ in Indien einzurichten und forderte weitere Durchsicht von Unternehmensunterlagen für die vorgeschlagene „Section 25 Company“ auf der Versammlung des LCIF-Treuhändervorstands im Juni.
- 17 Aktualisierte die Unterzeichner für das Scottrade-Konto der Stiftung, um Spenden von Wertpapieren zu ermöglichen.
- 18 Aktualisierte die Sprache in Kapitel XVI der Vorstandsdirektiven bezüglich der LCIF-Multidistrikt- und Distrikt-Koordinatoren in Erwartung neuer Ernennungen.

LEADERSHIPAUSSCHUSS

- 1 Führt eine Anmeldegebühr in Höhe von 95 US-Dollar ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 ein für die Teilnahme an den Seminaren für aufstrebende Lions-Führungskräfte, für erfahrene Lions-Führungskräfte und für Schulungsleiter.
- 2 Bewilligte die Durchführung des vorgeschlagenen Distrikt-Governors-Elect-Seminarprogramms, abhängig von der Genehmigung der beantragten Mittel.
- 3 Machte den Abschluss aller erforderlichen, von LCI gesponserten Distrikt-Governors-Elect-Schulungskomponenten obligatorisch für alle DGEs, damit die in Verbindung mit der Teilnahme an dem DGE-Seminar entstandenen Kosten von LCI übernommen werden.
- 4 Überarbeitete die Anspruchsvoraussetzungen für GMT- und GLT-Führungskräfte auf internationaler Ebene (konstitutionelle Gebietsleiter, Gebietsleiter und Sonderberater), um genehmigte und zertifizierte Bewerber für internationale Ämter und Mitglieder des Internationalen Vorstands auszuschließen. Darüber hinaus sollen GMT- und GLT-Führungskräfte derzeit keine andere Position innehaben, die hinsichtlich benötigter Zeit, Einsatz und Energie, um die GMT- und GLT-Aufgaben zu erfüllen, einen Konflikt darstellen könnten.
- 5 Änderte die Vorstandsdirektiven durch Streichung der Wörter „entweder ... oder im Rahmen der Hinreise“, in Kapitel XIV, Paragraph D.11.a. Zeile 4.

AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

- 1 Beschloss, die gesamten Richtlinien für die Mitgliedschaft auf Lebenszeit mindestens alle zehn Jahre zu überprüfen.
- 2 Beschloss, dass die Lions von Simbabwe innerhalb der nächsten zwei Jahre zur Zahlung der vollen Gebühren übergehen sollen. Berechtigten Clubs in Simbabwe werden in der Zeit vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2014 die Hälfte der jährlichen internationalen Gebühren erlassen. Ab 30. Juni 2014 wird von den Lions in Simbabwe die Zahlung der vollen internationalen Gebühren erwartet.
- 3 Änderte die Vorstandsdirektiven, um Französisch-Guayana, die Republik Kirgisistan, Zhejiang (China), Laos, die Republik Gambia,

die Republik Guinea-Bissau, Mayotte und Sint Maarten (Niederländische Antillen) aufzunehmen. Aus Gründen der Eindeutigkeit wurde empfohlen, dass die Bezeichnung „Hellenische Republik“ modifiziert werden sollte, indem „Griechenland“ dahinter in Klammern genannt wird.

- 4 Änderte die Vorstandsdirektiven in Bezug auf das korrekte Formular zur Anrechnung der Dienstjahre als Leos für Leo-Lions. Das Formular zur Bescheinigung von ehemaligen Leos und zur Anrechnung von Dienstjahren (LL-2) muss bei Lions Clubs International eingereicht werden.
- 5 Änderte die die Bestimmung in den Vorstandsdirektiven dahingehend, dass Leos, die Lions werden und die Leo-zu-Lion-Aufnahmegebühr und den Leo-zu-Lion-Beitragsatz erhalten möchten, ein Jahr und einen Tag Leo gewesen sein müssen.
- 6 Änderte die Vorstandsdirektiven hinsichtlich der Republik Tadschikistan als das neueste Land von Lions Clubs International. Damit beträgt die Anzahl der Länder, in denen Lions in der Lage sind zu dienen, 207.
- 7 Änderte die Vorstandsdirektiven hinsichtlich der Ausgabe der Charter Monarch und Monarch Milestone Chevrons.
- 8 Änderte die Vorstandsdirektiven hinsichtlich der Ausgabe der Mitgliedschaftsschlüssel-Auszeichnungen und Medaillen.
- 9 Änderte in den Vorstandsdirektiven den Titel und den Empfänger der „Auszeichnung für Distriktbeauftragte für Clubaufbau“ in „Auszeichnung für GMT Distriktkoordinatoren“. Diese Änderung war notwendig, da „Distriktbeauftragter für Clubaufbau“ keine offizielle Position mehr ist und der GMT Distriktkoordinator für die Gründung neuer Clubs verantwortlich ist.

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 1 Beschloss, von Multidistrikten einen zehnpromzentigen Eigenanteil bei Zuschüssen für Öffentlichkeitsarbeit zu verlangen.
- 2 Schaffte den Internationalen Pin-Tauschwettbewerb ab.
- 3 Schaffte den Internationalen Freundschaftsbannerwettbewerb ab.
- 4 Schaffte die Anforderung, einen Ausdruck einer Webseite für den Internationalen Webseitenwettbewerb einzureichen, ab.
- 5 Beschloss, dass einzelne Lions-Mitglieder in Lions Clubs in Indien entscheiden können, ob sie das Lion Magazine India in Hindi oder Englisch erhalten möchten.

AUSSCHUSS FÜR SERVICE-AKTIVITÄTEN

- 1 Bestimmte die Empfänger der Top Ten-Auszeichnung für Jugendlager und -austausch für das Geschäftsjahr 2010/2011.
- 2 Spezifizierte die Sprache der Vorstandsdirektiven hinsichtlich des Programms zur Übertragung von Leo-Dienstjahren. Ergänzte die Anspruchsvoraussetzungen dahingehend, dass derzeitige und ehemalige Leos ein Jahr und einen Tag lang Leo-Mitglied gewesen sein müssen, um ihre aktiven Leo-Dienstjahre als Teil der Lions-Clubmitgliedschaft angerechnet zu bekommen.

Weitere Informationen bezüglich der oben erwähnten Beschlüsse erhalten Sie auf der LCI Webseite unter www.lionsclubs.org oder wenden Sie sich an das Internationale Büro unter der Rufnummer: +1 630 571-5466.

Vermögensanlagen



Das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2012.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2012.
Druckunterlagenschluss ist der 23. Oktober 2012.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: (0234) 92 14-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: (0234) 92 14-111
E-Mail: monika.droege@skala.de
Fax: (0234) 92 14-102





Daumen hoch für den LC Unitas Mundi: 21 Lions aus 14 Ländern haben sich hier zusammengefunden. Governorratsvorsitzender Heinz-Joachim Kersting (r.) wünschte alles Gute.

LC Unitas Mundi in Duisburg gechartert

Von Kerstin Anne Becker | Der erste internationale Lions Club weltweit – mit 21 Mitgliedern, die in 14 verschiedenen Nationen leben

Am Rande der MDV in Duisburg wurde der erste internationale Lions Club weltweit gechartert. Das Außergewöhnliche an diesem Club ist, dass seine 21 Gründungsmitglieder und drei assoziierten Mitglieder in 14 verschiedenen Nationen Europas und Nordafrikas leben. Die internationale Lions-Satzung verlangt jedoch, dass zu jedem Club ein Standort registriert wird. Der Einfachheit halber wurde die Heimatstadt des Gründungspräsidenten Per Saal, Goslar im Distrikt 111-NH, als Sitz des Clubs gewählt.

Die Charterfeier fand im Rahmen der MDV in Duisburg statt, so dass viele Lions-VIP-Gäste präsent waren: GRV Wilhelm Siemen, der kurz zuvor gewählte GRV Elect Heinz-Joachim Kersting, International Director Klaus Tang, PDG NH Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, DG NH Edith Klein, Generalsekretär Sören Junge, MD-Pressesprecher Ulrich Stoltenberg, Leo-MD-Sprecherin Maria Bachmann und viele mehr. GRV Siemen beglückwünschte in seiner Rede alle Club-Mitglieder zur Umsetzung des weltweiten Lions-Zieles, durch Lions Clubs internationales Verständnis zu fördern und zu leben. Michael Bitter vom bürgerlichen LC Goslar Kaiserpfalz überreichte zur Freude der Club-Mitglieder eine Glocke und eine Spende. Rüdiger Maxin, DG Elect 111-NH, überreichte ebenfalls eine Spende für die Clubkasse und die Glückwünsche des Distrikts.

Höhepunkt der Feier, die im Casino Duisburg stattfand, war die Überreichung der Charterurkunde. PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke verlas die auf Englisch verfasste Urkunde. DG Edith Klein trug eine sehr persönliche und schwungvolle Charter-Rede auf Deutsch vor,

die von einem der neuen Lions-Mitglieder ins Englische übersetzt wurde. Die 17 anwesenden Charter-Mitglieder unterzeichneten die Urkunde, und danach wurde bei Sekt und Canapés noch weiter gefeiert und beglückwünscht. Im Anschluss an die Charter-Feier besuchten die jungen Lions natürlich noch den internationalen Markt der Kulturen, bevor sie zur Leo-Party stürmten und bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig feierten.

Die Grundidee des Lions Clubs Unitas Mundi ist die eines Lions Clubs, der „without borders – ohne Grenzen“ dient. Die Mitglieder sind junge Lions, die selbst Hand anlegen und humanitäre Hilfe über nationale Grenzen hinweg leisten. Jeder einzelne war oder ist jahrelang aktives Leo-Mitglied und hat eine Leidenschaft für Lions entwickelt.

Der Lions Club Unitas Mundi sieht sich nicht als Internet-Club. Moderne Kommunikationsmittel und das Internet sind wertvolle Werkzeuge und Medien für den Club und das Clubleben, aber nicht mehr und nicht weniger. Wegen der geographischen Verbreitung der Mitglieder werden die Club-Treffen per Telefonkonferenzen durchgeführt. Diverse Online-Programme und -Werkzeuge helfen bei Vorbereitungen und administrativen Arbeiten. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Online-Meetings treffen sich die Mitglieder mehrmals pro Jahr persönlich zu Activities und Club-Sitzungen. Diese persönlichen Treffen – die meist im Rahmen einer internationalen Leo- oder Lions-Veranstaltung stattfinden – sind integraler Bestandteil des Clublebens. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.unitas-mundi.org. ■



International Director Klaus Tang wünscht Gründungspräsident Per Saal alles Gute.

Jagd- und Kulturactivity des LC Königsbrück: Alle Jahre wieder

Von PDG Dr. Axel Turra, Präsident der Lions Hilfe Königsbrück e.V. | Auch Nicht-Lions können hier dem Weidwerk frönen



Hier sagt der Weidmann: Strecke legen und verblasen.

Traditionell beginnen die vielfältigen Bemühungen des Clubs, der im Sommer vor zwei Jahren sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte, mit der Ausrichtung einer Herbstjagd. In Zusammenarbeit mit privaten Jagdpächtern besteht für die Jäger die einmalige Möglichkeit, gezielt angesetzt, am Rande des größten sächsischen Naturschutzgebietes „Königsbrücker Heide“ – einem ehemaligen Truppenübungsplatz – dem Weidwerk zu frönen.

Von Freitag bis Sonntag können sie bis zu drei Mal an unterschiedlichen Stellen, auch unterstützt von regionalen Jagdgemeinschaften, ihr Glück versuchen. Beim letzten Mal war die Strecke durchwachsen. Jährlich wechselnd sind die Stationen des kulturellen Programms, das in der Zeit der Hauptjagd am Samstag und auf Wunsch bereits in den Tagen vor und nach dem Wochenende stattfindet. Hier gibt es in der Region des nur 30 Kilometer von der Landeshauptstadt Dresden entfernt liegenden Königsbrück schier unzählige Möglichkeiten, so dass es schwierig ist, eine Auswahl zu treffen. Hier nur einige Appetithäppchen: Konzerte und Opernabende in der Sempoper und der Frauenkirche, Stippvisiten in Meißen, Görlitz, der Sächsischen Schweiz, in Pirna und auf der Festung Königstein, in Moritzburg und natürlich auch in Königsbrück selbst.

Immerhin kann der kleine Ort, als Tor zur Lausitz bezeichnet und an der ehemaligen sächsisch-böhmischen Landesgrenze liegend – (Karl der Jüngere, ein Sohn von Karl dem Großen, soll hier bereits 715 eine Brücke über die Pulsnitz errichtet haben, um die unbotmäßigen Lausitzer zu zügeln – zahlreiche Einmaligkeiten aufweisen, so die Hospitalkirche aus der Zeit der Bauernkriege, in deren unmittelbarer Nähe nur noch wenige Relikte an das erste Krankenhaus in Deutschland erinnern. Auch die erste deutsche Sparkasse wurde in Königsbrück gegründet, und die Stifterin der Diakonissen-Anstalt, Luise von Hohental, lebte viele Jahre im Ort. Das taten sie und ihre Familie standesgemäß in dem während der Renaissance erbauten Schloss, in dem vor der Enteignung 1945 als Standesherr der Dresdner Industrielle

Naumann seinen Sitz hatte. Richtig, das war der Nähmaschinenhersteller und der Produzent der Reiseschreibmaschine „Erika“, benannt nach seiner Tochter. Die Einnahmen aus der Activity fließen in den Topf des Lions-Hilfe-Vereins Königsbrück. Je nach Zahl der Teilnehmer sind das zwischen 3.000 bis 5.000 Euro. Manche von ihnen sind schon Stammgäste, aber in jedem Jahr können auch neue Gesichter begrüßt werden. Denn das ist das Besondere: Die Einladung zur Jagdteilnahme geht exklusiv an Lions-Freunde aus ganz Deutschland, die zugleich Jäger sind. Und wenn ein guter Freund darunter ist, der noch kein Lion ist? Macht nichts, vielleicht wird er es danach! Die Begegnung mit alten und neuen Freundinnen und Freunden ist der menschliche „Gewinn“ der Jagd. Und eins steht schon fest: Auch im Herbst 2012 findet eine „Lions-Jagd“ in Königsbrück statt, ganz genau vom 9. bis 11. November. Interessenten sollten nachfragen oder sich gleich anmelden!

Kontakt: Dr. Axel Turra – Nesthakenweg 3 B, 01936 Schwepnitz – Tel.: 035797-70891 – Fax: -70893 – Mail: aturra@aol.com . ■

HEMERA Klinik
Privatklinik für seelische Gesundheit

*Lebensnahe Psychiatrie
für Jugendliche und junge Erwachsene*

Privatklinik
im Bayer. Staatsbad
Bad Kissingen

Einzigartiges Konzept für 14- bis
27-Jährige bei • Asperger Syndrom
• Essstörungen • Angst- und Zwangs-
erkrankungen • Depression u.a.m.

Kontakt/Infos: www.hemera.de • Tel. 0971 699 003 100

1962 bis 2012: Mit 50 doch so jung geblieben

Von Claus Cnyrim | Lions Club Am Tegernsee feiert Jubiäum

Hochstimmung herrschte im großen Festsaal der Hanns-Seidel-Stiftung in Kreuth. 43 Tegernseer Lions feierten einen runden Geburtstag. Am 30. April 1962 trafen sich im Kursanatorium Wildbad Kreuth, der heutigen Hanns-Seidel-Stiftung, auf Anregung des „Ur-Löwen“ Hans-Werner von Bülow aus Mittenwald 15 von der Lions-Idee begeisterte Herren, überwiegend Tegernseer Neubürger, um das Protokoll zur Gründung eines Lions Clubs zu unterzeichnen.

Fast auf den Tag genau nach 50 Jahren, an gleicher Stelle nimmt Präsident Kurt Baiker die ehrenvolle Aufgabe wahr, 190 Gäste aus Nah und Fern zu begrüßen und ihre Gratulationen und Glückwünsche entgegen zu nehmen.

Neben DG Robert Gareißer und ZCH Gerald Kreuwel sind es Lions aus den Clubs Dourdan/Frankreich, Hohensalzburg, Brixen, Schwaz, Schässburg/Rumänien, aus Clubs der Zone und aus München sowie der Präsident des Rotary-Clubs aus Tegernsee. Als Ehrengäste erscheinen Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner und Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a.D. als Festredner.

Landrat Dr. Kreidl, mehrere Bürgermeister des Landkreises sowie Vertreter einheimischer Vereine und Organisationen haben es sich ebenfalls nicht nehmen lassen, den Tegernseer Lions durch ihr Erscheinen ihre Wertschätzung zu zeigen.

P Kurt Baiker erinnert in seiner Begrüßungsrede vor allem an seine Vorgänger, die im Laufe der 50 Jahre stets das Hilfsversprechen der Lions „We Serve“ eingelöst haben und im freundschaftlichen Zusammenwirken mit ihren Clubfreunden durch ihr Auftreten und durch ihre Einsatz- und Hilfsbereitschaft wesentlich dazu beigetragen haben, dass die Lions in der öffentlichen Wahrnehmung als im Tegernseer Tal und im Landkreis fest verankert, als selbstlos, zuverlässig, kompetent und uneitel gelten.

Um dieser Wahrnehmung auch während des Festaktes gerecht zu werden, verzichten die Tegernseer Lions weitgehend auf Eigenlob und Selbstdarstellung durch umfangreiche Aufzählung guter Taten während der vergangenen 50 Jahre, sondern bieten anderen Hilfsorganisationen, mit denen eine langjährige Verbindung besteht, die Gelegenheit, sich im Verlauf der Veranstaltung selbst zu präsentieren und über die Schwerpunkte eigenen Wirkens zu berichten.

So schildert mit Unterstützung der Moderatorin Monika Gräfin Czernin der aus Afrika angereiste Augenarzt Henry Nkumbe eindrucksvoll in perfektem Deutsch anhand mitgebrachter Fotos die unzureichende Bekämpfung vermeidbarer Blindheit in Afrika, den Mangel an Augenärzten und die Notwendigkeit, mit der Unterstützung ausländischer Hilfsorganisationen wie Lions weitere Augenärzte auszubilden. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Nkumbe bei den Tegernseer Lions, die ihm seine Ausbildung finanziert und damit ermöglicht haben, dass er Augenarzt werden konnte.



Festredner Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein (l.), die Honoratioren mit Präsident Kurt Baiker am Festabend (r.) und der festlich geschmückte Saal der Hanns-Seidel-Stiftung (oben).



Aus Schäßburg/Rumänien ist Cornel Cerlinca, Past-Präsident des dortigen Lions Clubs, mit seiner Tochter Anna gekommen, um über die Probleme bei der Bekämpfung von Armut zu berichten. Der Club wurde auf Initiative und mit Hilfe der Familie Thoma aus Rottach-Egern gegründet. Harald Thoma war bis zu seinem Tod Mitglied des Tegernseer Clubs und gründete eine Stiftung zu Gunsten Not leidender Menschen in Schäßburg. Die Hilfsaktionen, vor allem Hilfstransporte, werden seit Jahren von den Tegernseer Lions finanziell unterstützt.

Gräfin Czernin unterhält sich auch mit Isolde Besel, Gründungsmitglied der Tafeln Miesbach und Gmund. Isolde Besel berichtet, dass auch im Landkreis Miesbach mit relativ hohem Wohlstandsniveau immer mehr Menschen von den Angeboten der Tafeln Gebrauch machen. Die Zurückhaltung bedürftiger Mitbürger aus Scham sei gewichen. Wegen der strenger werdenden gesetzlichen Anforderungen mussten für beide Tafeln Kühlfahrzeuge angeschafft werden, wofür die Tegernseer Lions die Finanzierung übernommen haben.

Monsignore Walter Waldschütz, Leiter des Römisch-Katholischen Pfarrverbandes Tegernsee, Egern, Kreuth, berichtet über die jahrelangen Bemühungen der Gemeinde, ein kunsthistorisch wertvolles „Heiliges Grab“ restaurieren zu lassen. Es war auf dem Speicher der Pfarrkirche St. Laurentius in Egern wieder entdeckt worden, wo es seit 1889 gelegen hatte und in Vergessenheit geraten war.

Auf Initiative von Regina Baiker wurden die Restaurierungskosten überwiegend durch den Einsatz ihres Gatten, P. Kurt Baiker, der alle hierfür in Frage kommenden Fördermittel beschafft hat, ermöglicht. Darüber hinaus freut sich der Lions Club Am Tegernsee, dass er mit einer entsprechenden Spende ein Teilmotiv aus dem Heiligen Grab, nämlich den Thron Salomo und die zu diesem führende Löwentreppe, finanzieren und damit einen maßgeblichen Beitrag zur Wiederherstellung dieses kulturellen Schatzes leisten konnte. Über einige Wochen konnte das seit über 120 Jahren verborgene „Heilige Grab“ wieder besucht werden, wovon tausende Besucher, die zum Teil mit Sonderbussen angereist sind, Gebrauch gemacht haben.

Eine segensreiche Einrichtung wird von Josefa Six vorgestellt. Sie ist 2. Vorstand des Vereins „Therapeutisches Reiten Oberland e.V.“ in Waakirchen und arbeitet mit behinderten Menschen. Sie berichtet, dass sich für Hippotherapie und heilpädagogisches Reiten nur Pferde mit ausgeglichenem Charakter eignen, die leistungsbereit und zuverlässig sind. Es wird darauf geachtet, dass Körperbau und Bewegung des Pferdes für den jeweiligen Patienten passen.

Eines der Therapiepferde ist Leo. Die Anschaffung des 2006 geborenen süddeutschen Kaltblutwallachs wurde vom Lions Club am Tegernsee ermöglicht. Die Tegernseer Lions, so berichtet Josefa Six, sorgen in besonderen Fällen auch für die Kostenübernahme für das therapeutische Reiten behinderter Kinder.

Einen besonders interessanten Gesprächspartner hat Gräfin Czernin mit Vize-Landrat Arnfried Färber. Er erzählt von einem in Deutschland einmaligen Projekt, dem Schulschach. An der Grundschule in Gmund am Tegernsee hat es 2011 begonnen. Inzwischen können 304 Kinder in 13 Schulen des Landkreises für mindestens fünf Jahre Woche für Woche das königliche Spiel erlernen. Ihr Lehrer ist gebürtiger Ukrainer und internationaler Meister, der während seines Studiums auch gelernt hat, Schach an Schulen zu lehren. Geordnetes Denken zu schulen, Konzentrationsfähigkeit zu fördern, die Kunst, verlieren zu lernen, das Erlernen eines räumlichen Vorstellungsvermögens seien Ziele einer Schachschulung im Kindesalter, so Färber. Die Begeisterung bei Schülern ist groß, die Nachfrage seitens der Eltern ist gewachsen. Bis März 2012 haben sich 550 Schüler aus 19 Schulen für einen neuen Kurs angemeldet. Die Nachfrage machte die Einstellung eines zweiten Schachlehrers notwendig. Zur Finanzierung des Gehalts trägt der Lions Club Am Tegernsee mit einem respektablen monatlichen Zuschuss bei und ist damit nach

dem Hauptsponsor, der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, zum wichtigen Sponsor geworden.

Zu einem weiteren Höhepunkt wird der Festvortrag von LF Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein, der sein Thema „Freiheit in Verantwortung“ verlässt und in brillanter Stegreifrede auf die Bedeutung der Lions in unserer Gesellschaft eingeht und damit unterstreicht, dass auch er sich in sozialer Verantwortung als ein Lion sieht, ob als Politiker oder als Synodale und Christ.

Respektlos geht es dagegen beim mitternächtlichen Überraschungsauftritt des „Geist von Kreuth“ zu. Mit Donner und Blitz erscheint auf einer Leinwand ein Foto vom legendären Franz-Josef Strauß, den Kabarettist Wolfgang Krebs ebenso gekonnt imitiert wie dessen Nachfolger Edmund Stoiber. Mit tosendem Beifall bedankt sich die Festrunde.

Für einen besonderen Ehrengast, das einzige noch lebende Gründungsmitglied des Lions Club Am Tegernsee, Peter Wrba, ist es nicht allein wegen einer hohen Lions-Ehrung mit dem Melvin Jones ein besonderer Abend. Er stellt am Ende der Veranstaltung voller Freude und Stolz fest, dass sein Club zwar in die Jahre gekommen sei, die breit angelegte Palette an Activities, vor allem auch zu Gunsten junger Menschen, sei jedoch der Beweis, dass er nach wie vor dynamisch und jung geblieben ist.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt mit anspruchsvollen Darbietungen des neu gegründeten Sinfonie Orchester Deutscher Lions e.V.. Mit Werken von Haydn, Dvorak und Brahms haben die mit großem Engagement aus ganz Deutschland angereisten ehrenamtlich musizierenden Lions-Freunde der Feier einen besonderen Glanz verliehen; für den feierlichen Abschluss wurde sogar die Bayern-Hymne einstudiert. ■

Langjähriger ARD-Korrespondent Marcel Pott berichtet über den „Arabischen Frühling“

Gelungene Einschätzung der Verhältnisse im Nahen Osten

Von Hans-Jürgen Zimmermann | Enormen Zuspruch fand der Vortrag mit dem Titel „Der Arabische Frühling“, zu dem der Lions Club Hennef Rhein-Sieg eingeladen hatte. Es war ihm gelungen, hierfür den langjährigen ARD-Korrespondenten und Nahost- und Islamexperten Marcel Pott zu gewinnen. Schon vorher hieß es: ausverkauft. Mit dieser Veranstaltung setzte der Hennefer Club eine Veranstaltungstradition fort, zu der bisher namhafte Persönlichkeiten aus Bundespolitik und Wirtschaft gewonnen werden konnten. – Als der tunesische Diktator Zine el-Abidine Ben Ali durch das Volk entmachtet wurde, war dies der Beginn des Arabischen Frühlings. „Und“, so der Gastredner, „niemand kann sagen, wie sich in Zukunft die Situation in dieser Region entwickeln wird“. Informativ und lebendig, fundiert, realistisch und präzise vermittelte Pott, der auch zahlreiche Bücher zu diesem Thema geschrieben hat, Einblicke in die Kulturen und Religionen sowie das Denken und Handeln der Menschen, zeichnete eindrucksvoll die Komplexität der Gegenwart und verwobenen Situationen nach, ging

sowohl auf die Probleme Ägyptens und der anderen Arabischen Länder ein als auch auf die strategischen Wechselspiele Syriens und Irans. Er gab eine äußerst hintergründige Schilderung und Einschätzung der Verhältnisse im Nahen Osten, beleuchtete die veränderten Kräfteverhältnisse dort mit deren Folgerungen für die Politik des Westens. „Je länger dort die Rebellion geht, desto mehr Menschen werden sich ihr anschließen“. Und: „Den Arabischen Frühling einzuschätzen fällt uns schwer, da wir die verschiedenen Kulturen kaum verstehen“. Mit lang anhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum für den eineinhalbstündigen Vortrag, bevor sich eine rege Diskussion entwickelte, an der sich auch die Bundestagsabgeordnete Winkelmeier-Becker beteiligte. – Da Marcel Potts Honorar von einem Lions-Freund gesponsert wurde, wird der Reinerlös der Jugendhilfe in Hennef und Umgebung zufließen. ■



Präsident Frank Hakvoort (r.) bedankt sich bei Marcel Pott mit dem Lions-Maskottchen und einem weiteren Geschenk für dessen interessanten Vortrag.

Doppelter Melvin Jones und eine Jumelage für den LC Coburg Veste

Von Sonja Erdel | Friedensforum von Kohl/Mitterrand bildete Grundlage für Engagement von Jürgen M. Werobèl-La Rochelle

Natürlich ist jedes Jahr irgendwie besonders – aber das letzte Jahr war für den Lions Club Coburg Veste ein Jahr, das in Erinnerung bleiben wird: Zuerst wäre da unser Lions-Freund Jürgen M. Werobèl-La Rochelle – ungewöhnlich war er schon immer, deshalb erhielt er auch gleich zweimal innerhalb weniger Wochen auf zwei Kontinenten den Melvin Jones Fellowship Award, die höchste Auszeichnung, die Lions Club International für humanitäres Engagement vergibt.

Den Anfang machte im April der Lions Club Cotonou, der ihm bei seinem diesjährigen Aufenthalt in Benin den ersten Melvin Jones Fellowship Award verliehen hat. Der Past-Governor Lucien d'Assomption erschien eigens, um die Urkunde zu überreichen und die Ehrennadel anzustecken. Bei der Präsidentschaftsübergabe auf Burg Rabenstein zog der Heimatclub Coburg Veste nach und verlieh ebenfalls den Melvin Jones Fellowship Award.

Clubpräsident Frieder Schwehm durfte als „erste Amtshandlung“ gemeinsam mit dem extra angereisten Bayern-Nord-Governor Dr. Günter Vitzthum die hölzerne Ehrentafel überreichen. Jürgen M. Werobèl-La Rochelle sieht in der Ehrung einen Gewinn, nicht nur für sich selbst, sondern auch für seinen Club und Coburg. „Die Coburger waren ja immer mit der ganzen Welt verbunden, insofern setze ich diese Tradition fort“, so Jürgen M. Werobèl-La Rochelle stolz.

Angefangen hat alles vor über 40 Jahren, als Jürgen M. Werobèl in Benin/West-Afrika tätig war, unter anderem als Leiter des von Helmut Kohl und Francois Mitterrand gegründeten Europäischen Freiwilligenprogramms. Dort erwachte nicht nur seine glühende Leidenschaft für Afrika, insbesondere für Benin, sondern es begann 1993 mit der Aufnahme in den Lions Club Cotonou auch sein unermüdlicher Einsatz für Lions. Bis heute ist Jürgen M. Werobèl-La Rochelle für seine innovativen Ideen und seinen aufopfernden Einsatz bekannt.

Niemals ist Jürgen M. Werobèl-La Rochelle einfach „nur privat“ unterwegs, immer hat er seine Lions-Hilfsprojekte im Kopf und sieht mit geübtem Auge, wo neue Verknüpfungen entstehen könnten. Aber genau das sind die Triebfedern, die Ideen wirklich werden lassen und eine Ehrung wie diese möglich machen: Fantasie, Offenheit, und unermüdlicher Einsatz im Sinne des Lions-Gedankens: We Serve.

Am Wochenende vom 13. bis 15. Mai machte sich der Lions Club Coburg Veste auf den Weg ins niederösterreichische Horn, um eine Jumelage einzugehen. „Eine Jumelage ist die sich entwickelnde



Freundschaft zwischen den Mitgliedern zweier Clubs, die Völkerverständigung zwischen zwei Nationen und die damit einhergehende kulturelle und gesellschaftliche Herausforderung, die in Toleranz mündet“, so der deutsche Distrikt-Governor Günter H. Vitzthum, der die Tour begleitete. Gefunden haben sich zwei gemischte Clubs, die sich freuen, der Verbindung durch regen Austausch Leben einzuhauchen. Das internationale Element wurde unterstrichen durch ein ganz besonderes Gastgeschenk, das der Lions Club Coburg Veste nach Horn mitbrachte: Jürgen M. Werobèl-La Rochelle stellte seine private Sammlung türkischer Schmuckstücke, Gürtel und Hochzeitshauben aus dem 19. Jahrhundert zu diesem Anlass zur Verfügung. „Wir sind von unseren Horner Freunden sehr herzlich empfangen worden und durften für ein Wochenende in die österreichische Kultur und Geschichte hineinschnuppern“, erklärte die Präsidentin des Lions Club Coburg Veste, Beate Geist-Linse.

Im Juni hat schließlich der runde Geburtstag unseres Lions-Freundes Peter Wehrhahn eine Spende für das internationale Lions-Projekt „Wasserfilter Paul“ ermöglicht. 5.000 Euro sind anlässlich seiner Geburtstagsfeier zusammengekommen, so dass fünf Wasserfilter angeschafft werden können. „Mein besonderer Dank gilt all meinen Freunden und Jos de Leeuw, Inhaber des einzigartigen Restaurants Josch in Bamberg, der von dem Projekt „Paul“ spontan so begeistert war, dass er selbst spontan eine Spende von 350 Euro investierte. Ein wunderschönes Geschenk, das lebenswichtige Hilfe leisten kann“, freut sich Peter Wehrhahn. Der Lions Club Coburg Veste ist sehr glücklich, durch diese Privatspende Hilfe leisten zu können. ■

In 50 Jahren über 300.000 Euro erwirtschaftet und gespendet

Förderung Jugendlicher verdient „höchste Anerkennung“



Thomas Goppel (5. v. l.), Präsident Walter Schweinsberg (rechts daneben), IP District-Governor Thomas Drehsen (in Weiß) und OB Andreas Starke (2. v. r.) mit Gästen.

Von **Brigitte Renner** | Der Lions Club Bamberg zählt zu den ältesten in Deutschland: Er feierte sein 50-jähriges Bestehen. Die Initiative zur Gründung ging Anfang der 60-er Jahre von Fred Wieland aus. Während eines Sommerurlaubs in Holland habe er, wie es in der Festschrift beschrieben wurde, am Hoteleingang das Lions-Zeichen entdeckt. Das habe sofort sein Interesse geweckt und er informierte sich beim Hotelbesitzer. „Daraufhin“, so zitiert ihn die Chronik, „habe ich mit einigen Freunden über die Gründung eines Lions Club in Bamberg gesprochen.“ Das Interesse war groß, so dass im September 1961 ein Initiativ-Komitee ins Leben gerufen und 1962 der Lions Club Bamberg in den Harmoniesälen gegründet wurde. „Inzwischen steht der Lions Club ähnlich wie der Mensch, der seinen 50. Geburtstag feiert, in der Mitte des Lebens, viele Freundschaften verbinden ihn mit anderen Clubs“, so Präsident Walter Schweinsberg in seiner Jubiläumsrede.

Gemäß dem amerikanischen Vorbild der Lions-Organisationen habe man in den vergangenen 50 Jahren versucht, die Welt ein klein wenig „lebenswerter“ zu gestalten, so der Präsident: „Während wir vor allem in den ersten Jahren unsere finanziellen Ressourcen neben Spenden meistens aus mehreren kleineren Aktivitäten erzielten, erzielen wir seit 1987 unsere Haupteinnahmen aus der Sandkerwa.“ Durch die Bewirtung des Parkdecks am Wasserwirtschaftsamt und zahlreiche andere Aktivitäten seien seit Bestehen rund 300.000 Euro erwirtschaftet worden.

Geld, das sozialen und kulturellen Einrichtungen in Bamberg zugute kam. Neben den Weihnachtsspenden für Bedürftige seien das Don-Bosco-Zirkusprojekt und das Kindertheater Chapeau Claque unterstützt und Kopien der Skulpturen in der Adamsporte des Doms ermöglicht worden. Aktuell stehe das Projekt des Vereins Innovative Sozialarbeit (Iso) „Schaff dir Freiraum, gestalte mit“ im Mittelpunkt des Club-Engagements. Man finanziere nicht nur den Umbau des Jugendzentrums am Margaretendamm mit, sondern wolle so mithelfen, dass Jugendliche unterschiedlicher sozialer Schichten, verschiedener Nationalitäten und Bildung ihren Weg in Arbeitswelt und Gesellschaft finden, erläuterte Schweinsberg.

Diese Aktion lobte der Festredner, Staatsminister a. D. Thomas Goppel, ausdrücklich. Gerade in Zeiten, in denen jeder Verein, auch die Lions-Organisationen, Nachwuchssorgen hätten, gelte es,

zusammen mit Jugendlichen innovativ tätig zu werden: „Sich selbst mit einbringen und ganz gleich, ob als akademische oder nichtakademische Mitglieder zusammen mit Gymnasiasten, Real- und Hauptschülern neue Räume schaffen und Zukunft entwickeln, verdient höchste Anerkennung“, sagte der Ehrengast. Für seine Verdienste um die Organisation und „seinen unermüdlichen Einsatz für den Lions Club Bamberg“ erhielt Anton Trinkl die „Melvin Jones Fellowship“-Plakette. Die Laudatio hielt IP District-Governor Thomas Drehsen. ■

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA-Kontakt-
daten als QR-
Code für Ihr
Smartphone.



Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zepelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de

Ihre Activity zum Jahresende Adventskalender

da
druckerei anders

Warum bei uns bestellen?

- optimales Preis- Leistungsverhältnis
- kurze Lieferzeiten
- wenn gewünscht, inkl. Layout / Satz
- Beratung, Service, Qualität für den Erfolg Ihrer Activity



Schicken Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an. Gerne senden wir Ihnen einen unverbindlichen Musterkalender und weitere Informationen zu.

Auf Rietzfeld 5 · 54595 Niederprüm · Tel. 06551/9503-0
kalender@anders-druck.de · www.anders-druck.de



Licht an!



Leos aus WR sammeln über 3.700 Euro bei der ExtraSchicht 2012

Von Lisa Wagner

Guten Abend, können wir Sie für ein Knicklicht zugunsten der Aktion Lichtblicke e.V. begeistern? Gegen eine kleine Spende können auch Sie heute Nacht leuchten!“ So oder ähnlich sprachen über 50 Leos aus dem wunderbaren Distrikt WR, ausgestattet mit Informationsflyern zum Spendenziel, viele Besucher der ExtraSchicht 2012 an und verteilten mehr als tausend Knicklichter gegen Spenden.

Zu Beginn der Veranstaltung hatten wir uns in kleinen Gruppen auf 14 Spielorte aufgeteilt und dort den ganzen Abend unsere Knicklichter an den Mann bzw. an die Frau – und vor allem an die Kinder – gebracht! Je dunkler es wurde, desto mehr bunte Lichter leuchteten überall auf. Nach sechs Stunden fleißigem Sammeln trafen wir uns alle um Mitternacht an der Jahrhunderthalle in Bochum, um dort die Abschluss-Show gemeinsam zu erleben.

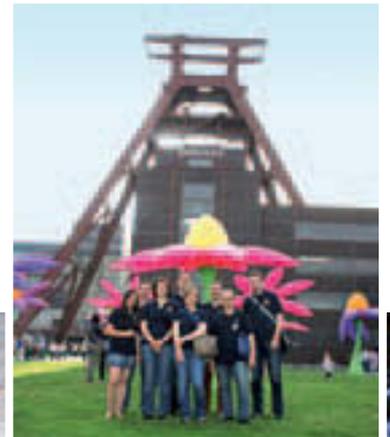
„Das hat richtig Spaß gemacht, jeder, den wir angesprochen haben, wollte auch ein Knicklicht haben – oder direkt mehrere!“, so der aktuelle Distriktsprecher Sven Maihöfer. „Wir sollten nächstes Jahr wieder mitmachen. Aber dann mit noch mehr Leos und noch länger!“, lautete der allgemeine Tenor nach der Aktion.

Dank der Unterstützung und Hilfe der Veranstalter waren alle Spielorte informiert, und an vielen Orten wurden wir auch aktiv durch Ansagen und Ankündigungen unterstützt. Ein besonderer Dank gilt hier den Busfahrern, welche zwischen den Spielorten verkehrten.

Stolz können wir nun den gesamten Erlös der Sammelaktion von 3.711,68 Euro an unser Spendenziel, die Aktion Lichtblicke e.V., überweisen. Fotos zur Aktion sind auf unserer Distrikthomepage online: <http://cms.leo-clubs.de/111-wr/>. Wer mehr zum Konzept der ExtraSchicht erfahren möchte: www.extraschicht.de/licht-an/.

Im nächsten Jahr wollen wir unsere Distriktactivity noch weiter ausbauen und mehr Leos aus umliegenden Distrikten einladen mitzumachen. Also merkt euch schon jetzt den 6. Juli 2013 vor – es lohnt sich! **L**

Rechts.: Leos an der Zeche Zollverein.
Unten: Experimente mit Knicklichtern.



Lichterglanz in der „Industriekultur“ in Bochum.





Mit Freude regelmäßig für 40 Leute im Einsatz: Leos im Ronald McDonald Haus.

Nähe hilft heilen

Von Julia Rosemann | Leo Club Köln-Christophorus kocht

Der Leo-Club Köln-Christophorus kocht im Ronald McDonald Haus Köln regelmäßig für Eltern schwerkranker Kinder und schenkt ihnen so einige unbeschwerte Stunden.

„Wenn die Leos bei uns kochen, dann kommt ein Stückchen Leben von draußen in unser Haus“, so Michelle Bautz, Leiterin des Ronald McDonald Hauses in Köln. Sie freut sich sehr über die Zusammenarbeit mit dem Leo-Club Köln-Christophorus. „Seit August kochen wir regelmäßig für das Donnerstagsdinner und verbringen unsere Zeit mit den Eltern“.

Ein Zuhause auf Zeit – das wird Familienangehörigen in 17 Ronald McDonald Häusern in Deutschland ermöglicht, während ihre schwerkranken Kinder in den nahegelegenen Kinderkliniken behandelt werden. Träger der Einrichtung ist die Mc Donalds Kinderhilfe-Stiftung.

Die Familien sind in Apartments untergebracht, die Übernachtungskosten werden in der Regel von den Krankenkassen übernommen. Sie können sich dort zurückziehen und Kraft schöpfen für die Betreuung ihrer kleinen Patienten. Michelle Bautz: „Die Eltern sind in einer Ausnahmesituation, wenn ihr Kind erkrankt ist. Sie fühlen sich oft allein mit ihrem Schicksal. Im Ronald McDonald Haus werden sie ein Stück weit aufgefangen und von der Gemeinschaft getragen.“



Familien und Leos gemeinsam an der Tafel: Zeit für Gespräche nach dem Essen.

Hier haben alle ein ähnliches Schicksal und das verbindet.“ Vielfach sind auch Geschwisterkinder mit dabei, sie sind oft verstört, wenn sich plötzlich das Leben fast nur noch um den kranken Bruder oder die kranke Schwester dreht. Durch die gemeinsame Unterbringung bleibt ein relativ intaktes Familienleben gewährleistet, und dies ist für alle Betroffenen von einer sehr hohen Bedeutung.

Raus aus der Isolation

Durch die Gemeinschaftsküche und weitere gemütliche Aufenthaltsräume finden die Eltern Beistand und können sich mit anderen betroffenen Familien austauschen. Die Unterbringung ist mit einer Selbstversorgung verknüpft, aber jeden Dienstag findet ein „Verwöhnfrühstück“ und jeden Donnerstag ein Abendessen statt.

Kulinarisches Verwöhnprogramm

Die Leos übernehmen dieses Dinner etwa alle drei Monate. Damit bringen sie eine „neue emotionale Atmosphäre in den klinikgeprägten Alltag der Familien, in dem sich sonst sehr vieles um die Krankheit des Kindes, den Klinikalltag und dessen Ablauf dreht“, so Michelle Bautz.

Vorspeise, Hauptgang und Dessert werden geplant, Einkaufslisten geschrieben, Lebensmittel eingekauft, und ab etwa 17 Uhr schwingen dann die ersten Leos den Kochlöffel und schnippeln, was das Zeug hält. Im Ronald McDonald Haus stehen eine große Küche mit zwei Herden sowie alle nötigen Küchenutensilien zur Verfügung und die Leos können nach Herzenslust rühren, braten und abschmecken. Pünktlich um 20 Uhr sitzen dann meist 20 bis 30 Mütter und Väter an der großen gedeckten Tafel, genießen das Essen und kommen mit den Leos ins Gespräch.

„Die Eltern empfinden es als etwas Besonderes, wenn für sie gekocht wird“, so Michelle Bautz, „denn die Leos interessieren sich für sie und ihre besondere Situation. Der Kochabend bietet eine Ablenkung für einige Stunden. Abschalten, erzählen und auch lachen sind die Quelle für neue Kraft, um am nächsten Tag wieder den Klinikalltag mit dem Kind zu durchstehen.“

Auch für die Leos ist diese Activity etwas ganz Besonderes, da sie an diesen Abenden Begegnung auf zwei Ebenen erfahren: zum einen untereinander, weil sie beim Kochen und Vorbereiten ihre Kontakte intensivieren können und zum anderen mit den Eltern, weil der Austausch über verschiedenste Themen und nicht zuletzt die Krankheit des Kindes in jeder Hinsicht bereichernd ist. ■

DRESDEN

ZIMMER/APARTMENT ZU VERMIETEN
FÜR BEFRISTETEN BERUFL. AUFENTHALT
(STUDENT/ASPIRANTEN/BERUFSTÄTIGE).
GUTE LAGE U LOGISTIK.

KONTAKT: GABRIELE@NEUGEBAUER.CH

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

SPORT-KURZ

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm

Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707

info@sport-kurz.de

www.wimpel-online.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Davos

FeWo von Privat für 2 Pers.
zu vermieten

Tel.: 0171/7192071



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

Die Zukunft ist weiblich

Von Wulf Mämpel | Totale Kommunikation auf der einen, Einsamkeit auf der anderen Seite

Höher, schneller, weiter, einsamer? Die moderne Leistungs- und Konsumgesellschaft rast mit einer olympiareifen elektronischen Geschwindigkeit in eine unbekannte Zukunft. Und wir alle sitzen in diesem Boot. Wir sind zu einem Spielball der totalen Kommunikationsgesellschaft geworden – und empfinden diese Abhängigkeit auch noch als „Spaß“. Wir simsen tagaus, tagein in einer neuen iPhone-Sprache und unterwerfen uns dem Diktat der Kürze. Die neuen Götzen Laptop, Handy und Facebook bestimmen unseren Tages- und Nachtablauf – ohne sie wären wir nahezu aufgeschmissen. Wir segeln in eine neue Welt der Oberflächlichkeit, der schnellen Reize, dämpfen freiwillig Sinn und Verstand und sind sogar gedankenlos bereit, unser Hirn zu lähmen. Wir, die alles wissen könnten, was die Welt uns bietet, sind auf dem besten Weg, ein neues Heer von Idioten zu werden. Der Fetisch „totale Kommunikation“ hat uns wie ein Bazillus erobert, dem wir machtlos gegenüber stehen. Wer hat ein Antibiotikum parat?

Die Reizübersättigung, die neue Gier, ja, sogar die sexuelle Gewalt-Lust feiert fröhlich Urständ, die das angeblich verstaubte miefige Bürgerdasein mit frischem Wind versorgt. Doch das ständig umsatzträchtige Neue führt – wie die Ellenbogengesellschaft – zu einer neuen Form von Tristesse und in die Einsamkeit, in eine Parallelgesellschaft, die einen Wandel in die Belanglosigkeit erfährt. Der Wandel der Form, des Bewährten (nicht zu verwechseln mit Konservativem) darf aber nicht in jedem Fall zu einer Zerstörung des Inhaltes führen. Die rasant sich entwickelnde iPad-, Twitter- und Facebook-Welt verführt uns zu einer gelebten Verkürzung: der Sprache, der Inhalte, der Gefühle, des bleibenden Wissens, des Originalen. Die ängstliche Frage lautet: Muss man heute noch wissen, wer Homer war? Ist an die Stelle einer allgemeinen Bildung der Kanon von Allgemeinbildung getreten, etwa weggesprengt worden mit einer lauten Detonation, die uns die Bruchstücke humanistischer Bildung um die Ohren fliegen lässt? Sage mir, Muse....

„Ich weiß, dass ich nichts weiß“ wird heute so interpretiert, dass „ich weiß, dass ich nichts weiß – und das ist gut so“ daraus wird. Graubärte neigen

dazu, alles zu verteufeln, was aktuell ist. Im Umkehrschluss meint die Jugend, das alte Wissen im alten Europa als wenig cool beiseiteschieben zu können und zum „Mangel an Hipness“ zu erklären. Was auffällt in diesen Krisen-Tagen: Das Geld (Euro) regiert die Welt, und nur der Mammon bestimmt unser Tun. Was für eine kalte Welt!

Die Konsumgesellschaft wird weiblicher. Mädchen sind auf der Erfolgsspur, weil sie das beherrschen, was Zukunft heißt: kommunikative Kompetenz, soziale Intelligenz, Kreativität, die Fähigkeit zu moderieren und leichter Kompromisse zu schließen, die Erfolg schneller werden lassen. Während die meisten Jungen sich dem Sport hingeben (aktiv oder passiv), frequentieren die Mädchen im gleichen Alter Theatergruppen, Schulchor oder Schulorchester. Nichts gegen Sport – im Gegenteil – doch für die Bildung kreativer Fähigkeiten sind die Künste wichtiger. Hier schneiden die Mädchen einfach besser ab, was zu der Aussage führen könnte: Die Zukunft ist weiblich, die Jungs werden gegenüber den Backfischen zu Loosern.

Vielleicht ist das der Quell, der dazu führt, dass vom Studenten bis zum Rentner immer mehr Menschen in einem Einpersonenhaushalt leben. Sie wollen unabhängig sein, ihre Freiheit ausleben. Frauen können mit der Single-Situation besser klarkommen als Männer. Wie kann es denn sonst sein, dass Frauen über 50 immer öfter eine Scheidung verlangen, wenn die Kinder aus dem Größten heraus sind? Frauen, meist im Arbeitsleben etabliert, kommen allein besser klar, ohne auf einen Partner verzichten zu müssen. Sie wollen ihre eigenen vier Wände nicht mehr so leicht aufgeben. Motto: allein zu zweit. Viele Paare leben heute als selbstgewählte Singles an zwei Orten. Hinzu kommt, dass zwei Drittel der Menschen im Rentenalter verwitwet sind – auch in diesen Fällen werden Frauen mit dieser Situation besser fertig als Männer.

Was sagt uns das: Die Welt, in der wir leben, steht auf dem Kopf. Auch wenn wir es nicht wahrhaben wollen: Die Werte sind nebulös verklärt. Die Frage aber ist – wo und wie und wann wird sich das ändern? Was ist noch normal? Was ist Zukunft? Diese Fragen zu lösen, ist eine gesellschaftspolitische Herkulesaufgabe, die sich alle relevanten Gruppen ideologiefrei aufbürden sollten. Euro hin, Euroland her: Es gibt sicher noch größere Probleme – siehe oben! Sie betreffen unsere Zukunft generell. ■



Zurück in die Bronzezeit

Die Besucher des **LC Beilngries** erlebten einen interessanten Nachmittag im Erlebnisdorf Alcmona in Dietfurt. Horst und Elisabeth Meier von Alcmona (Foto) versetzten gemeinsam mit Judith Meier und Andreas Haußner ihre Gäste in die Bronzezeit. Neben der Besichtigung des Erlebnisdorfes standen auch Aktionen wie Einbaumfahren und eine Einführung in Handarbeitstechniken der Bronzezeit auf dem Programm. VP Albert Meier übergab an den ALCMONA-Vorsitzenden Horst Meier eine Spende über 1.000 Euro für die kulturelle Arbeit des Vereins. Der Vorsitzende und Diplompädagoge Horst Meier führte gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth ihre Gäste in rekonstruierter Kleidung aus der Bronzezeit in das Museumskonzept zum anfassen ein. ALCMONA bedeutet „stilles Wasser“ und ist der keltische Name für den Fluss Altmühl. Aufgrund von Ausgrabungen ist nachweisbar, dass in der Gegend um Dietfurt vorgeschichtliche Siedlungen existierten.

So sehen Sieger aus . . .



Ihr Können beim Lions-Spendenlauf auf dem Sportplatz hatten mehr als 130 Kinder aus den Ottobrunner Grundschulen und vom Gymnasium Ottobrunn schon gezeigt. Jetzt, nach Auswertung der Unterlagen haben wir die Klassen aller beteiligten Schulen ermittelt, die bei „Kinder laufen für einen guten Zweck“ am stärksten vertreten waren. Und da nun zwei Klassen aus den Grundschulen II und III auf eine gleiche Zahl kamen, hat sich der **LC München-König Otto** entschlossen, diese beiden Klassen zu belohnen, sodass viermal ein Umschlag den Besitzer wechselte. Direktorin Silvia Wittl von der Grundschule III an der Albert-Schweitzer-Straße hatte sich nach unserem Anruf etwas Besonderes ausge-

dacht: am letzten Freitag vor der ersten Pause ließ sie alle am Lauf beteiligten Klassen im Schulhof Aufstellung nehmen und übergab dann Jutta Scharpf vom LC München-König Otto das Mikrofon. Bei einem heiteren Frage- und Antwortspiel erfuhren die Kinder nicht nur alles, was mit der Übergabe zusammenhing, sondern Jutta Scharpf steigerte dabei auch die Spannung, bis zum Schluss die Klassen 4 a mit ihrer Lehrerin Erika Neuß und die 1 c mit Verena Verscht als Sieger sich ihre Umschläge abholen konnten. Der Jubel war überschäumend, vor allem, als sich herausstellte, dass in der Klasse 1 c, die mit den meisten Kindern angetreten war, auch der Siegläufer mit 67 Runden ist.

LC Hamm-Hammona unterstützt Klasse2000

Der **LC Hamm-Hammona** unterstützt das Projekt ‚Klasse2000‘ seit diesem Schuljahr in zehn ersten Klassen an vier Hammer Grundschulen. Jeweils eine Klasse pro Schule wird vom 1. bis 4.



Schuljahr gefördert. Im Beisein von Regionalkoordinatorin Dr. Caroline Bentgens (mittlere Reihe links) und Schirmherr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann

(hinten rechts) berichteten die Schulleiter der beteiligten Grundschulen über die bisher durchweg positive Resonanz und bedankten sich bei P Dr. Volker Pirsich (hinten links), VP Klaus Ernst (mittlere Reihe rechts) und Klasse2000 Beauftragtem LF Klaus Siepmann (vorne Mitte) für die Initiative und Unterstützung des Projekts.

LIONS AKTIV

Über 100 Gäste kamen zum Benefizkonzert des **LC Frankfurt-Eschenheimer Turm** in die Schloßkirche Bad Homburg. Unter dem Motto L'amour – Melodien rund um die Liebe gestalteten die Mezzosopranistin Annika van Dyk mit der Harfenistin Jenny Ruppik am 4. März einen musikalischen Vormittag mit Werken von Mozart, Händel, Bizet, Tschaikowsky und anderen. Dabei konnte der Lions Club 2.300 Euro für Hilda – Hilfe für Demenzkranke und Angehörige sammeln. Diese Einrichtung im Bürgerinstitut Frankfurt berät und begleitet Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen beispielsweise durch einen ehrenamtlichen Besuchsdienst und Gesprächskreise.

Korrektur: Es geht um den Artikel - Spannende Forschung - im Heft Juni 2012 auf Seite 58. Ich bitte um folgenden Wortlaut der Richtigstellung: „Seit 1975 treffen sich drei Lions-Serviceclubs aus der Region **Bremervörde-Zeven** einmal im Jahr zu einem gemeinsamen Clubtreffen, um Erfahrungen auszutauschen, über gemeinsam erreichbare Ziele in unserer Region zu sprechen und einen interessanten Vortrag zu einem aktuellen Thema zu hören. In diesem Jahr waren erstmals Mitglieder des Kiwaniclubs Zeven eingeladen.“ Diether Wolff

Seit 40 Jahren betreut der **LC Alzey** das Jugend- und Kulturzentrum in Alzey. Der Club sorgte von Beginn an dafür, dass das „Juku“ finanziell unterstützt wurde u. a. mit Volksfesten. 1975 konnte ein ehemaliges Logenhaus der Freimaurer bezogen werden, es stellt seit dem einen festen Anlaufpunkt mit vielen Angeboten wie Ferienbetreuung, Weiterbildung, Veranstaltungen und Konzerten, Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche aus Alzey und Umgebung dar. In diesem Jahr wurde die Spendenmarke für das „Juku“ von 100.000 Euro erreicht. Mit Rolf-Günter Willeke hat der LC Alzey einen engagierten Verbindungsmann zu dem Jugend- und Kulturzentrum. Der Club möchte diese Langzeitaktivität noch lange fortsetzen.

Mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro unterstützt das Lions-Hilfswerk des **LC Blaubeuren-Laichinger Alb** e. V. das CJD Jugenddorf Bläsberg, Wiesensteig – eine Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation und Integration junger Menschen.



Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des **LC Munster-Oertze** veranstalteten die Löwen für die Bevölkerung der Örtzstadt im Mai ein Familienfest, in dessen Rahmen als Höhepunkt das 2. Munsteraner Entenrennen stattfand. Den Auftakt zum Lions-Jubiläum machte ein buntes Treiben am Mühlenteich der Stadt mit Chor, Hüpfburg und Kinderschminken. Höhepunkt war die Übergabe der zwölf Meter hohen Fontäne im Mühlenteich durch den P Frank Becht. Getränke und Speisen wurden vom Lions-Team bereit-

gestellt und serviert, wobei die Damen unermüdlichen Einsatz zeigten. Dann folgte der Start des Entenrennens an der Wassermühle, an dem ca. 1.000 kleine Plastik-Renn-Enten teilnahmen. Acht Wochen lang haben die Lions Zertifikate im Wert von 5 EUR an die Munsteraner Bevölkerung verkauft. Für die ersten 50 Enten wurden attraktive Preise ausgelost, darunter eine Reise nach Mallorca. Der finanzielle Gewinn in Höhe eines vierstelligen Betrages wurde für die Förderung von Jugendlichen ausgeschüttet. A. M.

Helden ohne Ende



Der renommierte Autor Lutz Hübner blickt auf ein spannendes Theaterreffen in Hagen zurück. Sein Stück „Held Baltus“ wurde dabei gleich dreimal gespielt. Mit Inszenierungen im **lutzhagen**, dem weltweit wohl berühmtesten GRIPS-Theater Berlin und Cia. Paidéia São Paulo. Neben dem künstlerischen Austausch stand beim Theaterreffen auch die gemeinsame Zukunft auf dem Programm. Theatermacher und Wissenschaftler diskutierten beim Symposium „Helden der Zukunft“. Ziel ist dabei, das Thema „Wasser“ sozusagen international zu inszenieren und

die Jugend frühzeitig damit in Kontakt zu bringen. „Dieser interessante Kulturvergleich wäre ohne Spende des **LC Hagen** nicht möglich“, so Werner Hahn. Zum wiederholten Male hat der Club die Arbeit des **lutzhagen** unterstützt. Die 12.000 Euro Projektunterstützung waren durch die Theaterproduktion „Der gute Mensch von Sezuan“ des LC Hagen möglich geworden.

Foto: von links Hans Hiermer (LC Hagen), Miriam Michel und Werner Hahn lutzhagen, Dr. Ulrich Platte und Michael Winnen (LC Hagen).

Golfer helfen Essener Kindern



Der Förderverein des **LC Essen-Ruhr tal** veranstaltete sein 7. Benefiz-Golfturnier zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Essen. Es wurde ein Riesenerfolg: Aus dem Erlös der Veranstaltung wurde die beeindruckende Summe von 60.000 Euro an drei Essener Einrichtungen gespendet, die sich der Unterstützung, Förderung und Ausbildung von drei Altersgruppen – Kleinkinder, Schüler und Jugendliche im Übergang ins Berufsleben – widmen und in drei Essener Stadtteilen wirken. 75 aktive Golferinnen und Golfer, zahlreiche Spender aus Industrie und Wirtschaft und großzügige Privatpersonen sowie das große Engagement der Clubmitglieder mit ihren Frauen trugen zu dieser herausragenden Bilanz des Turniers bei, das auf der wunderschönen Golfplatzanlage des „Haus Oefte“ in Essen-Kettwig (unten rechts) mit einem Kanonenstart eröffnet wurde.

Bessere Wetterverhältnisse verhalfen dem Turnier zu einem vollen Erfolg, bei dem Marita Augustin bei den Damen und Maximilian Bernau bei den Herren

aus den Händen der Turnierleiter Rolf Klein und Andreas Spieckerhoff die Siegestrophäen in Empfang nahmen. Den Höhepunkt fand das Benefiz-Golfturnier auf der stimmungsvollen Abendveranstaltung mit 125 Gästen.

Durch Clubmaster Prof. Dr. Wilfried Clauß wurde Schulleiter Ulrich Speer von der Pestalozzi-Schule ein Scheck über 10.000 Euro für Spiel- und Turngeräte für die Ausgestaltung des Außenspielplatzes überreicht. Für die dreijährige Ausbildung benachteiligter Jugendlicher zum Kfz-Mechaniker bzw. Mechatroniker mit möglichem IHK-Abschluss übergab Activity-Beauftragter Peter Kron 20.000 Euro an die Geschäftsführer der „Alten Schmiede“, die Herren Hans-Heinrich Beilharz und Robert Bosch. Für diverse Sportgeräte in der bewegungsorientierten Sprachförderung ab dem 2. Lebensjahr und Mobiliar für die gerade auf 96 Kinderplätze erweiterte KiTa konnte die Leiterin Cornelia Lang (unten links) vom „Kinderhaus der kleinen Füße“ die stolze Summe von 30.000 Euro durch P Prof. Dr. Markus Kattenbusch entgegennehmen.



Bike-Pool zum 30. Jahrestag

„Vor 30 Jahren wurde der **LC Mühl dorf-Wald kraiburg** gegründet“, begrüßte P Hannes Weishäupl zur Charterfeier im Mühl dorf er Haber kasten. „Vereinfacht gesagt, schlossen sich dabei ein paar Menschen zusammen, um Gutes zu tun.“ Im Fall der Charterfeier ging es zunächst um die Unterhaltung im Kreise von Gästen aus dem öffentlichen Leben und Lionsfreunden vom Charterclub Rottal-Inn, den umliegenden Nachbarclubs, einer großen Abordnung vom Jume lage-Club Gössing-Jennersdorf im Burgenland und befreundeten Rotariern.

„We serve“: Unter diesem Motto steht die Jubiläums-Activity, ein Bike-Pool für die Mittelschule in Mühl dorf. Dazu stellt der Club der Mittelschule Mühl dorf 5.000 Euro für fünf Mountainbikes zur Verfügung. Gern beteiligen sich an dieser Activity die Stadt Mühl dorf a. Inn mit dem Kauf von drei weiteren Fahrrädern, die Gemeinde Mettenheim mit einem und ein privater Unternehmer aus Mühl dorf mit zwei. Als weitere Jubiläums-Activity erhielt Tom Mandl von der Rettungshundestaffel Inntal einen Scheck über 1.000 Euro für zwei GPS-Geräte zur effektiveren Suche von Vermissten und Claudia Kastenhuber von der Kinderkrebshilfe BALU 2.000 Euro für das Musikprojekt Lifenotes: krebskranke Kinder komponieren unter professioneller Anleitung eigene Songs. Gemeinsam mit dem Rotary-Club Mühl dorf-Wald kraiburg unterstützen die Lions den Begleitdienst der Klienten beim Gerontopsychiatrischer Dienst Waldkraiburg mit 3.000 Euro. Dass mit Unterhaltung durchaus Gutes bewirkt werden kann, zeigt der Kuchenverkauf bei der Charterfeier: der Erlös von 1.000 Euro durch die von den Lions-Frauen gebackenen Leckereien wird für die Aktion „Kindergartenplus“ verwendet.





Voller Stolz beschloss P Dr. Stephan Hansknecht vom **LC Hamburg-Billetal** seine Amtszeit, denn allein in den letzten drei Monaten konnten 25.000 Euro Spendengelder an gemeinnützige Einrichtungen vergeben werden. Aus einem Benefizkonzert ging der Erlös von 5.000 Euro an das Don Bosco Haus nach Mölln. Aufgerundet wurde der Betrag um 3.000 Euro vom neuen P Dr. Dirk Harste und um 2.000 Euro vom LF Prof. Dr. Oskar Faix, sodass insgesamt 10.000 Euro nach Mölln überwiesen werden konnten. Hinzu kommt auch noch ein Betrag von 3.500 Euro an den LC Förderverein für den Erwerb eines in Mölln dringend benötigten Therapiepferdes. Es handelt sich um eine Spende anlässlich eines runden Geburtstags von Marion Boeckel, der Frau von LF Hans-Jürgen Böckel. Das Benefiz-Golfturnier am 3. Juni auf der Golfanlage vom Golfclub Am Sachsenwald in Dassendorf mit 120 Startern erbrachte 11.000 Euro, die für die Uwe Seeler-Stiftung bestimmt waren. Auch an der Beschaffung eines neuen Bewohnerfahrzeuges für das Seniorenzentrum Farmsen beteiligte sich der Club mit 1.000 Euro. Im Foto Uwe Seeler und die Golferinnen Bettina Riedmann, Carola Schemmel und Vanessa Bowien.

An Fronleichnam richtete der **LC Wuppertal-Corona** auf der Anlage des Golfclubs Mettmann ein Benefizturnier aus. Die Sonne kam im letzten Moment hervor und bescherte den 100 Teilnehmern ein spannendes und schönes Turnier. Auch die Tombola mit 150 Preisen sorgte für gute Laune. Am Ende waren 12.876 Euro für den guten Zweck in der Kasse. Die eine Hälfte davon bekommt der Sankt Martin Verein Metzkausen, der in Mettmann unbürokratisch Einzelpersonen, Schulen und Heimen in Notfällen hilft. Die andere Hälfte geht an die LVR-Förderschule Wuppertal für Schüler mit schweren körperlichen und motorischen Entwicklungsstörungen. Durch die Unterstützung werden den Kindern Ausflüge und Anschaffungen ermöglicht.



Erst hatten die Kinder Glück einen der begehrten 20 Plätze zum Bogenschießen bei den Ferienspielen zu ergattern, und dann blieb am Freitag, dem 13. der angekündigte Dauerregen aus. Pünktlich um 10.00 Uhr hörte es auf zu regnen, und so konnten alle im Trockenen auf dem Vereinsgelände des TuS Barop die ersten Pfeile schießen. Kadertrainer Dennis Fürstenberg vom TuS Barop hatte sich einen Tag Urlaub genommen, um für eine fachgerechte Betreuung zu sorgen. Der **LC Witten-Mark** hat diese Aktivität nicht nur angeregt und finanziert, sondern mit seinen aktiven Mitgliedern im Verein die Kinder ebenfalls betreut und mit Verpflegung versorgt. Zum Mittag gab es zweierlei Kartoffelsalat mit Grillwürstchen und – um dem kühlen Wetter gerecht zu werden – heißen Kakao. Nach dem Abschlussturnier konnten alle teilnehmenden Kinder Urkunden und die stolzen Sieger des Wettbewerbs ihre Pokale in Empfang nehmen (Foto). Die einhellige Aussage war: „Das hat richtig viel Spaß gemacht!“ – und alle wollen es gerne wiederholen.



Am 27. April fand die Charterfeier des **LC Böblingen-Schönbuch** im Lautenbachhof bei Bad Teinach statt. Nachdem es eine Woche Dauerregen gab, empfing der Lautenbachhof die Lions bei strahlendem Sonnenschein, sodass die Clubmitglieder und Gäste mit Musik und Getränken auf der wunderschönen Terrasse begrüßt werden konnten. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto begab sich die Gesellschaft in den festlich geschmückten Saal. Hier wurden die zahlreichen Grüße überbracht (DG Eduard Kämmerle, Patenclub LC Leonberg, Leo Club Böblingen, Guiding Lion Barbara Götz, für den Landrat Herr Schmid – Leiter Dezernent Jugend & Soziales). Die Gästeschar erfuhr viel über die Entstehung des Schönbuches durch den Revierförster Herrn Klas. Die ganze Veranstaltung wurde durch schöne Klänge eines Musikerduos untermalt. Nach der Überreichung der Charterurkunde durch DG Eduard Kämmerle an den Gründungspräsidenten Olaf Kontusch (Foto), mit großer Unterstützung von Guiding Lion Barbara Götz, konnten sich alle am wunderschönen Buffet stärken – die Feier endete erst am frühen Morgen. Beim gemeinsamen Frühstück durften dann noch die gemeinsamen Eindrücke verarbeitet werden. Die Überschüsse der Feier werden zur Unterstützung des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes im Kreis Böblingen verwendet.

Seit vielen Jahren unterstützt der **LC Düsseldorf-Meererbusch** die Arbeit des Behindertenvereins in Meerbusch. So wurde unter anderem im Jahre 2003 in einer Gemeinschaftsaktion des Clubs mit der Aktion Mensch dem Behindertenverein die Anschaffung eines neuen, für den Rollstuhltransport geeigneten, Mercedes Sprinters ermöglicht. Im Rahmen seines fortgesetzten Engagements für den Behindertenverein unternahmen die Clubmitglieder – wie bereits in den Jahren zuvor – erneut mit 30 Behinderten sowie deren Familien und Begleiter eine Ausflugsfahrt auf dem Rhein. An Bord der MS Warsteiner verlebten die Teilnehmer bei schönstem Sommerwetter einen kurzweiligen Nachmittag, der darüber hinaus so manch neue Perspektive von Düsseldorf und den Rheinufern eröffnete. „Es hat allen Beteiligten wiederum sehr viel Freude bereitet“, berichtet Gerd Neusen als Activity-Beauftragter des Clubs.



Der zweite Altmannsteiner Lions-Entencup – anlässlich der Gewerbeschau – begeisterte wieder Zuschauermassen, die das Rennen hingerissen verfolgten. Neben dem Hauptrennen organisierte der **LC Beilngries** erstmals ein Mini-Entenrennen, das über den ganzen Tag für Kinder einen willkommenen Spaß darstellte sowie ein Sponsoren-Entenrennen, das vor dem Hauptrennen auf verkürzter Rennstrecke, eine neue Attraktion war. Dabei wurden größere Enten, die von den 35 Sponsoren frei gestaltet werden konnten, ins Rennen geschickt. Bis kurz vor dem Rennstart des Hauptrennens wurden Rennlizenzen von Besuchern nachgefragt. Das von Roland Balzer aus Kösching moderierte Entenrennen – 2.000 gingen an den Start – hielt die Besuchermassen von der ersten bis zur letzten Minute gefangen. P Albert Meier stellte fest, dass es heute eigentlich nur Sieger gäbe. Zum einen seien dies die 500 Gewinner beim Entenrennen. Er machte deutlich, dass es darüber hinaus noch viel mehr Gewinner gäbe, nämlich die Nutznießer der Aktion. Dies seien die jungen Menschen der fünf Schulen und drei Kindergärten, denen der Reinerlös für konkrete Projekte zugute komme.



„Die, die es können, helfen denen, die es brauchen“, so P Walter Bieber vom **LC Troisdorf** anlässlich eines Dankeschön-Essens, welches die Kinder des „Mehr-Generationen-Hauses“ im rheinischen Troisdorf für die Lions gekocht hatten. Immerhin spendeten die Lions nur im Jahre 2011 für diese Einrichtung 12.000 Euro. Gefördert werden eine regelmäßige Hausaufgabenbetreuung und Programme zur Gewaltprävention bzw. zur Förderung von sozialen Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Ebenfalls anwesend waren neben der Leiterin des „Mehr-Generationen-Hauses“, Claudia Hoffmann, auch Peter Martin, Rektor der Hauptschule Troisdorf und Dr. Anja Huppertz, die Vorsitzende des Vereins „Pro Namibian Children“. Bei der Hauptschule unterstützen die Lions Nachhilfe- und Förderunterricht mit jährlich 5.000 Euro. Das Lions-Auslandsprojekt in Namibia hat im Jahr 2011 immerhin 8.000 Euro erhalten. Das Ziel ist, den Kindern Namibias zu helfen und Perspektiven für ein menschenwürdiges Leben zu schaffen.

Der mit 2.500 Euro dotierte Wilfried-Hoffmeister-Förderpreis des **LC Lüdenschied-Medardus** geht in diesem Jahr an den Musiker Aleksey Semenenko. Der Förderpreis unterstützt gezielt junge, hoch begabte Künstler bis 25 Jahre, die sich noch in der Ausbildung befinden. Der außergewöhnlich begabte Violinist (Jahrgang 1988) stammt aus der Ukraine und begann bereits mit sechs Jahren seine Ausbildung in Odessa an der berühmten Stolarsky Schule, die auch David Oistrach zu ihren Schülern zählte. Bereits 2006 gewann er den „Grand Prix“ bei dem nationalen ukrainischen Wettbewerb. 2007 bekam er die Chance zu einem Studium an der Musikhochschule in Köln in der Meisterklasse bei Professor Zakhar Bron. Die Sinfonima Stiftung, Mannheim, stellte ihm als Preisträger eines Musik-Wettbewerbs eine Amati-Geige aus dem Jahre 1720 zu Verfügung. Durch den Lions-Förderpreis soll Semenenko eine weitere Unterstützung und Motivation gegeben werden, sein Studium in Deutschland fortsetzen zu können. Die Verleihung des Förderpreises und die Übergabe des Preises durch P Peter Borghardt fand im festlich geschmückten Restaurant Dresel in Rummenohl statt.



Frühsommerliche Temperaturen, nette kulinarische Kleinigkeiten aus der Lions-Küche, ein guter heimischer Tropfen im Glas und einige Sequenzen witzig-spannender Krimilektüre, dem Publikum nahegebracht vom Autor Andreas Wagner höchstselbst. Die Voraussetzungen für die diesjährige Activity des **LC Nieder-Olm** im Weingut Wagner hätten kaum besser sein können. Unter dem Motto „Wein, Mord und andere Kleinigkeiten“ wollen wir die kulinarische mit der kulturellen Komponente verbinden und den Erlös des Abends uneingeschränkt zwei sozialen Projekten zur Verfügung stellen, die uns schon länger am Herzen liegen, stellte P Roman Becker das Ziel der Veranstaltung vor. Zum einen wird die Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm wieder Unterstützung erfahren, zum anderen soll INTERPLAST, die größte plastisch-chirurgische Hilfsorganisation in Europa, erneut finanzielle Hilfe bekommen. Nach der inzwischen erfolgten Endabrechnung lässt sich feststellen, dass der Abend dies ermöglicht hat: je 1.500 Euro kann der Lions Club an beide Einrichtungen überweisen.



212 Gäste waren der Einladung des **LC MS Deutschland** gefolgt, um am Charity-Ball anlässlich des 10. Geburtstages des Clubs im Hotel Hafen Hamburg während des Hafengeburtstages zu feiern. Nach der Begrüßung durch den Gründungspräsidenten, Frank Gerlinger, übernahm Lionsfreund Dieter Jurgeit in seiner unnachahmlichen souveränen Art die Aufgabe, durch das Programm zu führen. Während des festlichen Dinners begann der Losverkauf. Getreu dem Motto „we serve around the world“ kommt der Erlös der Tombola Straßenkindern in Südafrika zugute. Viele hochwertige Preise konnten gewonnen werden. Die Reederei Peter Deilmann spendete eine Kreuzfahrt von Dubai nach Dubai für zwei Personen auf unserem Lions-Club-Schiff MS DEUTSCHLAND. 4.000 Euro kamen für die nächste Activity zusammen. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des LC MS DEUTSCHLAND findet die nächste Lions-Kreuzfahrt „Zwischen zwei Ozeanen“ vom 6. Dezember – 18. Dezember 2012 von Kapstadt nach Port Louis statt. Die Stationen: Kapstadt, Mossel Bay, Port Elizabeth, Durban, Richards Bay, Madagaskar, La Réunion, Mauritius. Der Geschäftsführer der Reederei Peter Deilmann, Konstantin Bissias, sagte spontan zu, Lionsmitgliedern und Freunden der Lions einen Rabatt von 20 Prozent auf den Passagepreis zu gewähren. Nähere Auskünfte: LF Michael Dartsch, Tel. (04561) 396190, E-Mail: michael.dartsch@deilmann.de.

Spende an die Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten in Bayern e.V. über 20.500 Euro: Der **LC Zirndorf Franconia** veranstaltete auf dem Ball der Union eine Benefiztombola. Es wurden hierbei 63 Preise im Wert von über 60.000 Euro verlost. Der 1. Preis, ein Pkw BMW 116i, wurde von der BMW Niederlassung Nürnberg gespendet. Der 2. Preis, eine Luxus Asienreise in ein 6-Sterne-Ressort, spendete Connoisseur circle, den 3. Preis, eine Atmos Uhr – Jaeger LeCoultre Juwelier Kuhnle, Fürth. Die gespendeten 20.500 Euro (Foto) wurden für Patientenberatung und ein Seminar mit Workshops verwendet. Es handelt sich hierbei um Dialysepatienten und Nierentransplantierte. Der Lions Club Zirndorf Franconia hat seit seiner Gründung im Juni 2010 bis heute bereits Lebensmittelspenden an die Tafeln und Geldspenden im Wert von weit über 80.000 Euro getätigt. Der bayerische Staatsminister Dr. Markus Söder (links im Bild) ist Ehrenmitglied im Lions Club. Das Motto des Gründungspräsidenten Gerhard Distler lautet: „Unsere Freude beginnt dort, wo wir andere zum Lächeln bringen“



Mit dem Reinerlös von 15.220 Euro des Golfturniers auf dem Platz des Golf Club Bergisch Land hat der Förderverein des LC Wuppertal e.V. die Sprachförderung von Kindern im Vorschulalter in Wuppertal unterstützt. Rund 100 Teilnehmer und Sponsoren haben sich gemeinsam mit den Mitgliedern des **LC Wuppertal** für die Sache engagiert.



Zurück zu den Ursprüngen: Diesem Motto folgten zahlreiche **Idsteiner Lionsfreunde** und feierten im Parkhotel Schlangenbad die 40. Wiederkehr der Gründung ihres Clubs mit musikalischer Begleitung von Schülern der Musikschule Hünstetten, die im Gegenzug bei der Anschaffung eines Instruments unterstützt wurden. P. Stefan Gotthardt (Foto) konnte auf eine lange Liste der unterstützten Projekte zurückblicken. Unter dem Motto „Wir helfen gemeinsam“ beteiligen sich die Club-Mitglieder in diesem Jahr zum 30. Mal am Idsteiner Weihnachtsmarkt, um dort Geld für die Unterstützung von Projekten einzuwerben. Vor nunmehr auch schon elf Jahren wurde der Weihnachtsmarkt als Einnahmequelle ergänzt durch das Benefiz-Golfturnier, welches auch in diesem Jahr am 1. Juni stattfinden wird. Insgesamt blickt der Club alleine beim Golfturnier auf Einnahmen von fast 165.000 Euro zurück. Während der Club in seinen Anfangsjahren seinen Fokus auf die Unterstützung von bundesweiten oder sogar internationalen Projekten legte, steht das Idsteiner Land seit einigen Jahren im Fokus. So ist der Kühlwagen für die Tafel des Rheingau-Taunuskreises genauso zu nennen, wie die Renovierung der Kreuzkapelle oder die Restaurierung der Deckengemälde im Idsteiner Schloss.

Auf dem alljährlich Mitte Mai in Eschborn stattfindenden Eschenfest waren sowohl die Damen des **LC Eschborn Westerbach** als auch die Herren mit Verkaufsständen vertreten. Die Damen verkauften ihren selbst gemachten Spundekäs, Handkäs mit Musik und dazu passend Apfelwein und Apfelsekt, außerdem Second-Hand-Bücher. Die beiden Eschborner Clubs hatten sich darauf verständigt, den Erlös von 2.000 Euro des diesjährigen Eschenfests dem Projekt „Starthilfe“ des Fördervereins der Heinrich-von-Kleist-Schule, Eschborn, zu spenden. Für alle Kinder ist der Start an der weiterführenden Schule die Basis für die weitere Schulkarriere. Um Kindern zu helfen, die die Anforderungen bei diesem Übergang nicht allein bewältigen können, gibt es seit November 2011 das Projekt „Starthilfe“ in der Jahrgangsstufe 5 der Haupt- und Realschule an der Heinrich-von-Kleist-Schule. Durch den Einsatz einer zweiten Lehr- oder Assistenzlehrkraft werden die Schülerinnen und Schüler in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch gezielt und individuell unterstützt.



Im letzten Jahr veranstaltete der Förderverein des **LC Lage/Lippe** seine erste Motobike-Tour mit Start und Ziel an den Tichlerstoben von Uwe Wiese mit großem Erfolg. Da auch Förderer für die Aktion gewonnen werden konnten, wie z. B. die Firma Motorrad Buchard konnten 1.800 Euro für die Verkehrserziehung gesammelt werden. Schnell stand fest, dass das Geld für die Instandsetzung oder Neuanschaffung von Schulfahrrädern oder Hilfsmittel für die Verkehrserziehung an den Lagenser Grundschulen eingesetzt werden sollte. Damit aber auch wirklich allen Grundschulen eine komplette Überholung des Fuhrparks ermöglicht werden konnte, stockte der Förderverein aus Spendenerlösen vorheriger Aktionen den Betrag auf 5.000 Euro auf und holte das Fahrradgeschäft Hempelmann aus Lage als Unterstützer mit ins Boot. Insgesamt wurden durch die Aktion zirka 80 Fahrräder überprüft und repariert, da wo nötig, auch mal aus zweien ein neues gemacht, zwölf Fahrräder neu angeschafft sowie Helme und Verkehrsschilder für die Verkehrserziehung gekauft. Aufgrund des großen Erfolges gibt es auch in diesem Jahr wieder eine Lions Motobike-Tour und zwar am 22.09.2012.



„Erinnern Sie sich? Laurentia? Steh, Geh? Gummihopse? Murmeln? Figurenwerfen? Ziehe durch? Der Plumpsack geht um? Katz und Maus? Rote Kirschen ess´ ich gern?“ Die Frauen vom **LC Neuruppin-Effi Briest** haben etliche Stunden getüftelt, um die Lieblingsspiele ihrer Kindheit wieder nachvollziehbar zu machen. Und dabei festgestellt: Selbst die eigenen Kinder kennen die Spiele nicht mehr. Die Enkelkinder, sofern schon da, noch viel weniger. Ein Grund mehr, sich der eigenen Kindertage zu erinnern. Die Spiele der fünfziger-, sechziger- und siebziger-Jahre fanden meist im Freien statt, waren – wenn man heute drüber nachdenkt – recht lehrreich, je mehr Kinder mitmachten um so fröhlicher wurden sie. Den Effi-Briest-Frauen jedenfalls hat es viel Spaß gemacht, sich in ihre Kindheit zurückzudenken. Mit Ball, Seil, Glasern, Murmeln, Stein und Stöckchen haben sie die etwa 50 Spiele noch einmal ausprobiert und in einem fröhlich illustrierten Büchlein für Kinder und Erwachsene zusammengestellt. „Haben Sie Lust bekommen auf eine fröhliche Landpartie?“ Zehn Euro kostet das Spielebüchlein inklusive einer Spende für soziale Projekte in Neuruppin und im Ruppiner Land. Bestellung: Uta Bartsch, Tel.: (033 91) 45 84 59, Mobil: (01 73) 2 06 32 31.

Riesenfreude bei den Clinic Clowns und der Musikhochschule über die großzügigen Spenden von jeweils 4.000 Euro. Den Mitgliedern vom **LC Hannover-Eilenriede** war es auch in diesem Jahr wieder gelungen, mit dem Konzert der hochbegabten der Musikhochschule Hannover und der Pop-Gruppe Windell diese Spendengelder „einzufahren“. Rund 300 Gäste ließen sich von dem klassischen Konzertteil begeistern. Im zweiten „Popteil“ wurde das Tanzbein geschwungen; die Gruppe Windell riss die Gäste jeden Alters von den Stühlen. Der Lions Club Hannover-Eilenriede blickt auf eine stolze Spendenbilanz zurück. Allein in den letzten fünf Jahren waren es rund 50.000 Euro für gute Zwecke.



Zwei Activities des **LC Husum-Goesharde** begeisterten Stadt und Lions gleichermaßen: Das Konzert „Gospel XXL“ in der Marienkirche war phantastisch. Nur sehr selten konnte man in Husum (und das in einer Kirche) ein Publikum erleben, das so begeistert nicht nur lauschte, sondern mitmachte. Für diesen unvergesslichen Abend sorgte der „Young Spirits Gospel Choir“ unter der Leitung von Niels Schröder. Der Erlös kommt Kindern und Jugendlichen für Klassenfahrten zugute. Zum Lions/Leos-Aktionstag gab es in Husum eine Premiere: Die erste Tombola, die keine Nieten kannte. Die drei Husumer Lions Clubs hatten mit den Leos gemeinsam einen Teil des Marktplatzes für sich. Jedes Los, das keinen der 150 Hauptpreise (gestiftet von den Clubmitgliedern) gewann, war ein Gutschein für ein Getränk oder einen Kleinpriis. Dazu ein tolles Programm: die Watten-Pipeband eröffnete mit Dudelsack und Trommeln, die Marimba Steelband Flensburg spielte ebenfalls auf und stundenlang war die Hüpfburg umlagert. Das alles machten die Lions/Leos diesmal für das Haus der Jugend.



Der Wettergott spendierte einen schönen sonntäglichen Spätnachmittag, die Reichenberger Kirche bot eine traumhafte Kulisse und zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden. Das traditionelle Sommerkonzert des **LC Moritzburg** unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbeler zog wieder Musikfreunde in seinen Bann. Solisten waren die „voices in paradiso“. Das Programm der jungen Männer – ehemalige Kruzianer und Thomaner – reichte von Hans Leo Hassler über Mendelsohn Bartholdy bis John Lennon. Vokalmusik vom Feinsten. Mit dem Erlös des diesjährigen Konzertes und dem Verkauf von Speis und Trank während der Pause werden die Lions wieder das Albert-Schweitzer-Kinderdorf im Moritzburger Ortsteil Steinbach unterstützen. Mit dem Geld wird eine Weiterbildung über Deeskalationsmaßnahmen für die Mitarbeiter organisiert. „Unser Anliegen ist es, soziale Projekte in unserer direkten Umgebung zu fördern“, beschreibt P Thomas Baier die Ziele des Engagements.

Ein Buch schreiben ist nicht so einfach wie „chatten“: Unter diesem Motto wurde mit finanzieller Unterstützung des **LC Frankenthal** ein Buchprojekt am Albert-Einstein-Gymnasium in Frankenthal realisiert, das es Schulkindern mit Migrationshintergrund zusammen mit deutschen Schülern ermöglichte, ein gemeinsames Buch zu schreiben. Das ganze Projekt diente der Schreib- und Leseförderung und es entstand ein Buch mit dem Titel „Ganz weit weg“. Es erzählt die Geschichte von einem jungen Mädchen, das von zu Hause ausreißt und bei seinem Abstecher unterwegs zahlreiche merkwürdige Dinge erlebt. Jedes der insgesamt 15 Kapitel des Buches wurde von einem anderem Jungautor geschrieben und herausgekommen ist eine überaus spannende Geschichte, die damit ein Beispiel für erfolgreiche Integration in Frankenthal darstellt.



Vom 25. Bis 28. Mai 2012 war der **LC Hannover-Expo** zum ersten Mal beim Gartenfestival Hannover-Herrenhausen aktiv. Täglich in der Zeit von 10.00 bis 18.30 Uhr wurden am Stand selbstgebackene Waffeln verkauft. Insgesamt wurden 160 l Waffelteig an vier Veranstaltungstagen verarbeitet; das entspricht zirka 2.000 Waffeln. Der erzielte Erlös von rund 2.000 Euro wurde dem Mehrgenerationenhaus Pattensen gespendet. Bereits zum dritten Mal unterstützt der Lions Club Hannover-Expo finanziell diese Einrichtung. Das Mehrgenerationenhaus wurde 1994 mit der Idee ins Leben gerufen, ein Zentrum für Begegnung, Bildung, Betreuung und Beratung für Familien unter einem Dach zu sein. Zahlreiche Angebote stehen bis heute zur Verfügung: von Kindertagesstätte über Spielrunden für Senioren, bis zu Märchenoma, Treffpunkt für Demenz-Erkrankte, Familienservice sowie Trauergruppen für Erwachsene und Kinder.



„Unser besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr Walter's Borderland Jazzband, die zusammen mit der Blues- und Soulsängerin Brenda Boykin fast schon eine Erfolgsgarantie mitbringen“, freut sich P Jörg Weyel des **LC Mönchengladbach-Rheydt** über den Erfolg der Jazz-Matinee am Schloss Rheydt. Ein besonderes Bonbönchen für die Jazzliebhaber war zudem der Auftritt von Rod Maso, einem Trompeter im Louis Armstrong-Stil. Dank zahlreicher Sponsoren und der außerordentlichen Spendenfreudigkeit der Besucher gehen gut 10.000 Euro an den Verein „Comeback“ – die schulische Alternative. Das Projekt fördert die Erziehung und Bildung „schulmüder“ Jugendlicher. Mehr als 500 Besucher jazzten mit der Borderland Jazzband im Public Viewing-Zelt vor dem Restaurant am Schloss Rheydt.



Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

LC Backnang

Steffen Jäger

LC Bad Nauheim Hessischer Löwe

Bernd Stäblein

LC Bad Vilbel

Stephan Haaß

LC Bamberg Residenz

Uschi Bönsch

LC Bergheim-Erfrt

Alexander Fahlen

LC Berlin-Europa-Center

Heiko Mehnert

LC Berlin-Preußen von Humboldt

Manfred Keller

LC Bernburg

Fred Köhler

LC Bielefeld-Sparrenberg

Stephan Kipp

LC Blomberg

Jochen Rath

LC Bonn-Godesberg

Christian Bank
Jan-Peter Sattler-Riegel
Klaus Schmuck

LC Borken

Markus Bourry
Michael Brands
Gerd-Heiner Kutscher

LC Borkum Bant Fabria

Silke Becker

LC Braunschweig

Lars Nussbaum

LC Bremer Schweiz

Franz-Rudolf Schuster

LC Büren

Stefan Sallen

LC Chemnitz

Holger Bartsch

LC Churpfalz

Petra Huber
Ursula Sembach-Weiler

Neuer Club

LC Dinslaken 2012

Anne Bienemann
Uwe Bienemann
Simone Blatt
Thomas Blatt
Benna Brockmann
Torp Buschmann
Katrín Fahnenbruck
Philip Grothe
Katrín Hellmich
Annemieke Hellmich
Frank Hellmich
Marc Hellmich
Hubertus Hermann
Regine Hurschmidt-Trenkamp
Elisabeth Ilg
Christian Jewanski
Sabine Jewanski
Julia Klein
Oliver Klein
Birte Kleinreising

Thomas Linitich

Card Neitzke
Guido Pfeffer
Anja Pohlmann
Nicole Sebregandi-Buchmann
Thomas Trenkamp
Natascha Vinitsch-Pelzer
Antje Vogt
Heike Vogt
Hilmar Vogt
Maike Wagner
Zeus Wagner
Thorsten Weckherlin
Edgar Werry
Monika Werry

Neuer Club

LC Dortmund-Union

Sascha Dominic Friederici
Stephanie Gobeler-Lucan
Friederike Grapow
Juliane Greeske
Elisabeth Heege
Regine Holtermann
Martin Hovermann
Jörn Janssen
Christoph Kern
Jan-Manuel Lucan
Andreas Milke
Stephan Neuhaus
Charalambos Panagiotidis
Markus Riepe
Veronika Riepe
Michael Rohde
Stephanie Rohde
Urs Seger
Angelika Untiedt
Léon Vallée
Christoph Wortmann

Neuer Club

LC Dreisamtal

Tobias Bobka
Helmut Butz
Ulrich Denzel
Vanessa Dold
Christoph Ebers
Gabriele Gruninger
Andreas Jackel
Dietmar Junginger
Assia Kemih
Eugen F. Ketterer
Stefan Lammell
Stefan Lauble
Helmut L'Occaso
Martina Pleuiger
Franz X. Ritter
Andreas Rombach
Alfred Speth
Tim Veil
Eckart Wetzel
Alexander Willmann

LC Düren

Georg W. Potschernik

LC Düren Marcodurum

Kurt Matejít

LC Eckernförde

Wilfried Wagner

LC Eppstein

Monika Koesling

LC Erlangen-Hugenottenstadt

Hannes Müller

LC Frankfurt am Main

Holger Dümmler

LC Frankfurt-Alte Oper

Julia Rosentreter
Julia Wiesermann

LC Frankfurt-Römer

Demian Köster

LC Freiburg-Alt Freiburg

Michael Steidel

LC Görlitz

Sven Fiedler
Gerhard Schoch

LC Graftschaffter Moers

Christian Moosbrugger

LC Halle-Dorothea Erxleben

Christiane Lex
Elke Wolpert

LC Hamburg-Elbphilharmonie

Klaus-Peter Schoeneberg
Frank Thomsen

LC Hamburg-Oberalster

Sven Claßen

LC Hamburg-Sachsenwald

Clemens Wülffing

LC Hamburg-Wandsbek

Guido Heydecke

LC Heidelberg Mittlere Bergstrasse

Marion Braun
Jürgen Neidinger

LC Hettstedt

André Wehner

Neuer Club

LC Hochfranken

Angela Bier
Pamela Degel
Linda Drexel
Marianne Feigl
Carolin Groh-Reichel
Fruke Hagen
Andrea Hering
Pia Höhne
Bernd Hüttner
Nicole Hüttner
Isabell Jahn
Stefan Jahn
Manuel Jakob
Sonja Jakob
Thomas Mück
Heiko Neupert
Dominik Scheruhn
Michael Schmidt
Jasmine Scholl
Christiane Siemen
Andrea Wittig
Ricco Zeh
Esther Zwurtschek

LC Idar-Oberstein
Oliver Conradt

LC Iserlohn-Hemendis
Sabine Oligmüller

Neuer Club

LC Kaiserslautern-Lutra

Volker Barth
Stefan Belting
Marcel Bücker
Eckhard Friauf
Ingrid Gehrlein
Alexander Gutz
Monika Helb-Jäger
Kirsten Höhn
Anja Klos
Claudia Koch-Schneider
Helga Kuntz
Tobias Maué
Anna Medem
Silke Motzenbäcker
Franziska Mück
Thomas Nesbigall
Kathrin Schweizer
Maria Spang
Christina Weisgerber
Tobias Wiebelt

LC Koblenz

Claus Hünermann

LC Köln Stadtwald

Oliver Kraus

LC Korbach-Waldeck-Land

Thomas Berg

LC Krefeld-Gelduba

Karsten Hoyer

LC Kreuzau-Rureifel

Pierre Mignolet

LC Landshut Wittelsbach

Kambiz Kiarass
Peter Schnitzer

LC Lutherstadt Wittenberg

Dirk Serif

LC Marburg-

Elisabeth von Thüringen

Roland Hippe

LC Mönchengladbach

Michael Ginster

LC Mörfelden-Walldorf

Roland Schirdewan

LC Muenchen Muenchner Kindl

Nadine Stafé

LC München-Multinational

Simone Dumermuth-Eberhard

LC München-Ottobrunn

Dr. Peter Genée
Martin Hacker

LC Neheim-Hüsten

Martin Fuß

LC Neuss-Novaesia

Ursula Baum
Megan Davidson
Kristen Herde

LC Norden/Nordsee

Matthias Stenger

LC Nordenham/Elsfleth

Dieter Sichau

LC Nürnberg Netserve

Werner Bitterwolf

LC Offenburg

Toni Vetrano

LC Oldenburg

Uwe Kramer
Christian Schaefer

LC Oldenburg in Holstein

Reinhard Sieben

LC Osnabrück-Nord Leonia

Nicole Jahn

LC Osnabrück-Penthesilea

Ina Illmer

LC Rüsselsheim Cosmopolitan

Petra Stauder

LC Schweinfurt

Martin Hentschel

LC Schwerin

Michael Jungrichter
Frank Rimkus

LC Sonthofen

Wulf Ito

LC Steinhuder Meer

Axel Brockmann

LC Stuttgart-Altes Schloß

Christian Gromoll

LC Titisee-Neustadt/Hochschwarzwald

Stefan Buechner

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Martin Glöggler

LC Walldorf Astoria

John Jacob VIII. Astor of Hever
Peter Denner
Peter Kirchmann

LC Wanne-Eickel

Friedrich Dybowski
Andreas Merkendorf
Kai Weyers

LC Wernigerode

Udo Tegtmeyer

LC Willich

Marco Quast

Der LC Goslar Unitas Mundi war zuletzt unvollständig und mit falschem Namen gelistet:

LC Goslar Unitas Mundi

Elena Angelantoni
Kerstin Anne Becker
Alexander Bergström
Jan Bleyder
Pleuni Boelaars
Edoardo Garilli
Harri Hannula
Bernhard Klöpfer
Walter Lackner
Mitja Ledowski
Axel Maggior
Sarah Maillet
José Maldonado
Gabor Marton
Wolfgang Matzner
Aziz Mity
Per Saal
Thomas R. W. Schmidt
Norbert Skala
Véronique Smidts
Jean-Pierre Valenghi



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

Josef-Friedhelm Assheuer
LC Attendorf-Hansestadt

Jörg Börgmann
LC Langeoog

Hans Brunn
LC Aschaffenburg

Helga Christoffer-Schwinges
LC Hannover Aegidius

Bernd Fantini
LC Cochem-Mosel

Albert Frey
LC Giengen-Heidenheim

Klaus-Jürgen Friederici
LC Kiel

Werner Gross
LC Horb-Sulz

Benno Gutzweiler
LC Rastatt

Gerhard Haag
LC Backnang

Heinz Hanxleden
LC Herbede-Sprockhövel

Manfred Heller
LC Kassel Herkules

Rudolf Herkenroth
LC Stuttgart-Neckar

Norbert Herrmann
LC Freising

Helmut Hückel
LC Werne an der Lippe

Klaus-Dieter Huhne
LC Wittgenstein

Herbert Loffing
LC Düren Marcodurum

Wolfgang Mädler
LC Leipzig-Saxonia

Alexander Malkowsky
LC Berlin-Intercontinental

Eckard Müller
LC Hann. Münden

Hansjörg Nickel
LC Freudenstadt

Ernst Pfeifer
LC Lampertheim

Volker Popp
LC Lübecker Bucht

Josef Reich
LC Hagen-Mark

Helmut Schaadt
LC Oldenburger Geest

Hans-Adolf Schall
LC Geislingen/Steige

Ulrich Schindlbeck
LC Weilheim-Ammersee

Werner Schürmann
LC Neuss

Günter Schweitzer
LC Kreuztal

Wilhelm Voos
LC Mayen

Robert Porten

Die Nachricht vom plötzlichen und unerwarteten Tod unseres Lions-Freundes Dr. Robert Porten (28. 8. 1942 – 11. 7. 2012) hinterlässt uns alle tief betroffen.

Robert war eine herausragende Persönlichkeit, geradlinig, zuverlässig, vorurteilslos, zupackend. Lion seit fast drei Jahrzehnten, war er seit 2008 Mitglied des Distrikt-Kabinetts und betreute die Region Düsseldorf. Mit seiner einnehmenden Freundlichkeit konnte er Brücken bauen und Menschen zusammenbringen. So gelang es ihm, die Clubs seiner Region neu zu verbinden und sein großes Ziel des gemeinsamen Wirkens aller Clubs seiner Region zu erreichen. Ihre Zusammenarbeit auf dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt geht wesentlich auf sein Wirken zurück.

Wertvolle Beiträge leistete er auch bei der Neuordnung des Distrikts und der Vorbereitung der Distriktteilung, die er aktiv begleitet hat.

Uns allen im Kabinett war er stets willkommener Berater und konstruktiver Gesprächspartner.

Als Distriktbeauftragter für Clubgründung und Teamleiter des globalen Membership-Teams für das Rheinland hat er zahlreiche Seminare und Beratungsabende zum Thema Mitgliedergewinnung abgehalten. Nicht zuletzt seinen Aktivitäten verdankt die Lions-Bewegung im Rheinland den höchsten Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren.

Zahlreiche Clubgründungen gehen auf seine Initiative zurück, und er hat die Neumitglieder aktiv und erfolgreich bis zur Charter begleitet. Dabei konnte er auch vielen Leo-Mitgliedern in der Lions-Bewegung eine neue Heimat vermitteln. Gerade bei den jüngeren Mitgliedern war er aufgrund seiner offenen, kommunikativen Art sehr beliebt.

Robert war ein großartiger Mensch, ein engagierter Lion und ein verlässlicher Freund. Er bleibt für uns alle ein Vorbild. Wir werden seine Ziele weiterverfolgen.

Hermann Heinemann für das Kabinett, DG 2012/2013 MD 111-RN

Reinhard Greiten

Am 13. April 2012 verstarb unser Lions-Freund Reinhard Greiten aus Döbeln. Wir verlieren einen bemerkenswerten Menschen. Wer sich zu seinen Freunden zählen durfte, hatte einen wirklichen Freund gewonnen. Zuvorkommenheit, Weitsichtigkeit, Zuverlässigkeit, Bescheidenheit, das waren seine Tugenden.

Reinhard Greiten wurde 1953 geboren. Er war ausgebildeter Kaufmann und Rechtsanwalt und war in beiden Berufen tätig gewesen. Das vermittelte ihm einen gewaltigen Erfahrungsschatz, an dem er seine Mandanten, Mitmenschen und Freunde gerne teilhaben ließ.

Die Lions-Organisation verlieh Reinhard Greiten im Jahre 2006 die hohe „Melvin Jones Fellow“-Auszeichnung. Diese erhielt er nicht nur für die vielen Ämter, die er in seinem Club (Präsident 03/04, Schatzmeister 99/00, Activity-Beauftragter 00–03) und in seiner Zone (Zonenchairman 06–11) übernommen hatte, sondern vor allem für seinen herausragenden Einsatz bei der Flutkatastrophe im Osten Deutschlands im Jahre

2002, als durch starke Regenfälle kleine Flüsse zu reißenden Strömen wurden und Häuser, Straßen und Brücken mit sich rissen. Reinhard Greiten akquirierte Spendengelder für Hilfsaktionen in unglaublicher Höhe und erfreute sich voll Dankbarkeit einer enormen Hilfswelle für seine Stadt und das Umland.

Wenige Monate später, als in Südfrankreich eine ähnliche Flutkatastrophe ausgerufen wurde, packte er kurzerhand mit ein paar Freunden schweres Gerät, ließ seine Arbeit liegen und fuhr geradewegs los, um den Franzosen mit seinen Erfahrungen Hilfe zu leisten. Diese waren so begeistert, dass sie den deutschen Hilfstrupp im Folgejahr zu französischer Küche und zu französischem Wein wieder nach Frankreich einluden, was für Reinhard Greiten verständlicherweise „das Größte“ war.

2011 wurde bei Reinhard Greiten eine schwere Krankheit diagnostiziert und operiert. Danach pendelte er sein Leben zwischen der alten Heimat Fahlenscheidt und der neuen Heimat Döbeln tapfer aus. Wir verlieren mit Reinhard Greiten einen wertvollen Menschen, Freund und Lion. Unsere Gedanken sind voller Trauer bei seiner Frau und seiner Familie.

Christian Borghard, Lions Club Köln-Theophanu

Max Fiedler

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit nahm der Lions Club Marquartstein-Achental Abschied von seinem Gründungsmitglied Max Fiedler, der im Alter von 84 Jahren verstarb.

Von 1970 bis 1984 gehörte er dem Lions Club Amberg an. Berufsbedingt kam er in den Chiemgau und gründete am 28. 7. 1984 mit anderen Lions-Freunden den Lions Club Marquartstein-Achental. Dort bekleidete er

zahlreiche Ämter: Er war Schatzmeister von 1986 bis 1991, Vizepräsident 1991/1992, Präsident 1992/1993, Activitybeauftragter 1993/1994 und Zonenchairman von 1997 bis 2001.

Darüber hinaus war er eines der aktivsten Clubmitglieder, das sich mit seiner Frau Christa bei allen Clubaktivitäten engagierte. Wenn man ihn brauchte, war er da, zuverlässig, souverän und unaufgeregt. Er war ein „lionistisches Urgestein“. Der Lions Club Marquartstein-Achental wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Franz-Xaver Heigenhauser, LC Marquartstein-Achental

Gerhard Heinrich

Der LC Lüchow-Dannenberg nimmt tief bewegt Abschied von seinem Ehrenmitglied Gerhard Heinrich, der im Alter von 98 Jahren von uns gegangen ist.

Seit 1971 hat er sich für die Ziele und Grundsätze der Lions eingesetzt. Als Lions-Präsident im LC Uelzen wirkte er von 1976-1978, um dann 1983 den LC Lüchow-Dannenberg mit zu begründen, dessen erster Präsident er wurde. Im Alter von 73 Jahren übernahm Gerhard Heinrich für sieben

Jahre bis zu seinem 80. Geburtstag das arbeitsintensive Amt des Sekretärs – eine bemerkenswerte Leistung – und hat bis ins hohe Alter gerne am Clubleben teilgenommen.

Als langjähriger Oberstudiendirektor des Gymnasiums in Lüchow ist er vielen Generationen in guter Erinnerung. Aufgrund seines gesellschaftlichen Engagements im Landkreis wurde er Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Der Einsatz von Gerhard Heinrich für die Gemeinschaft wird Vorbild für uns alle bleiben und wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Eugen Prändl, Pressesprecher LC Lüchow-Dannenberg

Josef Pracht

Im Jahr 1965 wurde unter seiner maßgeblichen Mitwirkung der LC Dillenburg gegründet, er wurde der erste Präsident. Am 21. April 2012 ist Josef Pracht nun nach langjähriger Erkrankung im 89. Lebensjahr verstorben. Unsere Zone verliert damit ihren Nestor und dienstältesten Lion.

Wir trauern um ihn, unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Gattin Doris und seinen Kindern und Enkelkindern. Neben seiner Tätigkeit als Inhaber und Geschäftsführer einer großen und bekannten Spedition war Josef Pracht mit Leib und Seele unseren gemeinsamen Zielen verbunden.

So übte er nach seiner Gründungspräsidentschaft in Abständen von zehn Jahren dieses Amt noch zweimal in unserem Club aus. Er diente als Zonenchairman, Vizegovernor und Kabinettssekretär, besonders am Herzen lagen ihm die internationalen Verbindungen.

Lange Jahre war er Beauftragter für Jumelage und PR, auf seinen vielen Reisen besuchte er regelmäßig die Clubs vor Ort und berichtete über die Aktivitäten und Gepflogenheiten dort. Seine Präsenz bei unseren Clubabenden war vorbildlich, junge Mitglieder wurden von ihm betreut und in die Welt der Lions eingeführt.

Sein jahrzehntelanges Engagement wurde 2004 durch die Verleihung des „Melvin-Jones-Fellow“ gewürdigt, worauf er verdientermaßen sehr stolz war.

Nachdem er krankheitsbedingt immer weniger in der Lage war, an den Clubveranstaltungen teilzunehmen, entstand eine große Lücke, wir vermisten seine Beiträge und Ideen, seine gesellige Art und seine immerwährende Bereitschaft zur fairen und sachlichen Diskussion.

Der LC Dillenburg wird seinem Gründungspräsidenten Josef Pracht in Dankbarkeit ein hohes Andenken bewahren.

Dr. Dr. Matthias Quarta, Präsident LC Dillenburg

Ekkehard Märtin

Seine Freundlichkeit, Herzengüte und sein Idealismus machten ihn zum geschätzten Freund und Gesprächspartner. Seine soziale Einstellung und sein selbstloser Idealismus sind Legende. Neben Ehefrau Brigitta und den vier Söhnen trauert vor allem der Lions Club Weiden um Ekkehard Märtin, der 81-jährig verstarb.

Aus Breslau (heute Polen) nach Kriegsende heimatvertrieben, hatte der Verstorbene das Unternehmen Langner Maschinenbau in Weiden aus

bescheidensten Anfängen heraus aufgebaut und zur Blüte geführt. Seinen unternehmerischen Erfolg ergänzte Ekkehard („Ekke“) Märtin mit einer beispiellosen Karriere bei den Lions. Er engagierte sich nicht nur im Weidener Club (unter anderem als Präsident 1983/1984), sondern machte sich überregional und national einen Namen: so als langjähriger Zonen- und Region-Chairman und über Jahrzehnte als Kabinettsmitglied des Distrikts. Die Lions-Bewegung dankte ihm mit ihrer höchsten Auszeichnung, dem Melvin Jones. Der Verstorbene galt schlichtweg als der „Mister Lions“. Die Beisetzung war auf dem Waldfriedhof.

Clemens Fütterer, Lions Club Weiden

Information: Nachrufe

Die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion veröffentlicht. Bedenken Sie bitte, dass der LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. | **Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION**

Norbert Burger

Nicht nur uns Lions, sondern auch den Bürgern Kölns fehlt ein großer Mann, der die Nachkriegsgeschichte „seiner“ Stadt entscheidend mit geprägt hat: Im Mai ist unser Lions-Clubfreund Dr. Norbert Burger (79) nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit verstorben.

In seiner Zeit als Oberbürgermeister Kölns (1980 bis 1999) wollte Burger als Mann des Ausgleichs die alten Gräben zwischen den Rheinmetropolen Düsseldorf, Köln und Bonn überwinden. Besonders nach dem Bonner Umzugsbeschluss legte er das Augenmerk auf eine gemeinsame Zukunft der Region. In Burgers Amtszeit fielen große städtebauliche Projekte wie das Dom/Rhein-Projekt mit Museum Ludwig und der Philharmonie, die Tieferlegung der Rheinuferstraße, die Schließung der Chemischen Fabrik Kalk und der massive Stellenabbau bei KHD und Felten & Guillaume. Er setzte sich dafür ein, dass sich neue Unternehmen ansiedelten und die neuen Medien in Köln einen Platz fanden.

Nach Abitur und Jurastudium durchlief Burger mehrere Verwaltungsstationen. Er war im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) tätig. Zwischen 1993 und 1995 stand Burger als Präsident an der Spitze des Deutschen Städtetages. Burger förderte zahlreiche Städtepartnerschaften, dem Partnerschaftsverein Bethlehem stand er bis zu seinem Tod vor. Sein Motto: „Man muss et sowieso nemme wie et kütt!“ (Burger bei den Stadtgesprächen am 8.9.2011)

Seit 1978 war er Mitglied im Lions Club Köln Claudia Ara, dem er sich immer trotz vielfacher beruflicher Belastungen in allen Jahren herzlich verbunden fühlte. Mit großem Engagement hat er im Lions-Jahr 2003/2004 unserem Club als Präsident gedient.

Unvergessen sind die vielen interessanten Veranstaltungen, die er in dieser Zeit arrangierte. Dafür konnte er kompetente Persönlichkeiten gewinnen, die mit Köln-spezifischen Vorträgen über seine geliebte Heimatstadt berichteten – so über den Karneval, die Ford-Werke, die Energieversorgung durch GEW, den Flughafen, den WDR, die Polizei und andere mehr.

Darüber hinaus sei aber auch an seinen eigenen bemerkenswerten Vortrag zum Thema „Krieg und Frieden im 21. Jahrhundert“ und an die zum Ende seiner Zeit als Präsident, durch ihn in Zusammenarbeit mit LF Prof. Dr. Kurt Häge organisierte Exkursion zur Lausitzer Braunkohle nach Cottbus und nach Dresden in Dankbarkeit erinnert. Es war ein wahrhaft interessantes Lions-Jahr!

Aber auch auf der Bundesebene der Lions setzt er Akzente: Norbert Burger wurde 1973 von Bundeskanzler Willy Brandt zum stellvertretenden Leiter des Presse- und Informationsamtes berufen. Dessen Nachfolger Helmut Schmidt holte ihn in Folge 1974 als Ministerialdirektor in das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Aus seiner Funktion heraus entwickelte Lions-Freund Burger seine Vision von wirksamem Engagement der deutschen Lions in den Entwicklungs- und Schwellenländern. Er suchte sehr bald den Kontakt zu seinen Kölner Lions-Freunden Walter May und Jürgen von Bock, beriet sich intensiv mit ihnen und empfahl ihnen die Gründung eines gemeinnützigen Vereins zur Abwicklung internationaler Projekte. Seinerseits sicherte er den Freunden seine Unterstützung bei einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem BMZ zu. Mit der daraus resultierenden Gründung des HDL-Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. im Jahr 1974 schafften die deutschen Lions die Voraussetzung für eine weltweit wohl ansonsten einzigartige Zusammenarbeit zwischen einer Regierung und einer Hilfsorganisation. Das BMZ übernimmt seitdem bis zu 75 Prozent der Projektkosten von Auslandsprojekten. Das BMZ tritt dabei kaum ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und sichert so die Lions-Identifizierung mit den Projekten. Norbert Burger hat sich damit allergrößte Verdienste für den deutschen Lionismus erworben. Dafür wurde Burger 2000 von stv. GRV Wolfgang Beutler mit dem District-Governors Appreciation-Award ausgezeichnet.

Viele Clubfreunde haben sich zuletzt eingefunden, um unseren Freund Norbert Burger auf seinem letzten irdischen Weg zu begleiten. Möge er in Gottes Frieden die ewige Ruhe finden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Dr. Alfred Meyer, Sekretär und Ulrich Stoltenberg, PR; beide Lions Club Köln Claudia Ara

Carl-Peter Strecker

Wir trauern um unseren Lions-Freund Dipl.-Kfm. Carl-Peter Strecker (geb. 23. Mai 1938, gest. 6. Juli 2012). Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unser Freund Peter Strecker für immer eingeschlafen. Wir beklagen tief den Verlust einer engagierten Persönlichkeit, die stets uneigennützig Hilfe gewährte, wo immer sie nötig und möglich war. Uns wird er immer Vor-

bild bleiben mit seinen Ideen und seinem großen Verantwortungsbewusstsein. Er gehörte zu den Mitbegründern unseres Clubs und hat sich in seiner Amtszeit als Präsident unseres Clubs und auch darüber hinaus in vorbildlicher Weise für die Ziele von Lions Clubs International eingesetzt. Sein Humor und sein weiser Rat werden uns sehr fehlen. – Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Seine Freunde vom Lions Club Berlin-Sanssouci, Ulrich Meißner – Sekretär LC Berlin-Sanssouci

Friedel Traupe

Der Lions Club Bad Gandersheim-Seesen trauert um seinen langjährigen Lions-Freund Friedel Traupe. Er hat im Jahre 1979 unseren Club mitgegründet; mit großer Begeisterung und Sorgfalt hat er viele Aufgaben und Ämter im Club übernommen. Er war im Lions-Jahr 1991/1992 Präsident des Clubs. Als Zonen- und Regionchairman war er auch in unserem Distrikt 111-NH engagiert. Sein großer Einsatz galt der Hilfe kranker Kinder.

Als Initiator und Motor des von ihm ins Leben gerufenen Herrenabends hat er in über 20 Jahren mehr als 500.000 Euro für das Elternhaus krebskranker Kinder gesammelt.

Unser Club verliert mit dem Tod von Friedel Traupe einen offenherzigen, verlässlichen und immer hilfsbereiten Menschen. Er war seinen Lions-Freunden nicht nur ein Vorbild in Haltung und Engagement, sondern er wird es auch weiterhin sein. Wir sind dankbar, dass wir ihn haben durften und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dietmar Kelm, Präsident Lions Club Bad Gandersheim-Seesen

Dietgrim Reene

Lions Clubs International trauert um Dietgrim Reene. Wir sind tief erschüttert über seinen plötzlichen und unerwarteten Tod. – Dipl.-Vw. Dietgrim Reene (*8. 2. 1952, † 22. 7. 2012) war Mitbegründer des Lions Club Berlin-Großer Stern. Als Mitglied des Kabinetts hat Dietgrim über seinen Club hinaus als Activity-Beauftragter unseres Distrikts große Verantwortung für Hilfsaktionen übernommen.

Besonderes Anliegen war ihm die Förderung der Jugend. Sein Engagement, sein Einsatz für die Idee der Lions „We Serve – wir dienen“ war vorbildlich. Seine Persönlichkeit, seine Ideen werden wir vermissen. Wir sind dankbar für das, was er für uns und seine Mitmenschen getan hat.

Unser besonderes Mitgefühl gebührt seiner Familie, die er so früh verlassen musste.

**Distrikt Deutschland Ost/Nord, Martin Kowert,
Distrikt-Governor 2012/2013**

Jörg Findeisen

Viel zu früh müssen wir uns daran gewöhnen, dass unser Gründungsmitglied Jörg Findeisen nicht mehr bei uns ist. Gerade er, der mit Fröhlichkeit und stetigem Engagement unseren Club belebte, den jeder sofort in sein Herz schloss, dessen Schnauzbart und Lachen so perfekt zusammenpassten. Seine Liebenswürdigkeit fehlt uns, ebenso seine amüsanten Status-Quo-Berichte, die er als unser Sekretär in

den Jahren 2008 und 2009 verfasste. Für jede Club-Activity war er zu haben, egal was wir gemeinsam ausgearbeitet hatten, auf Jörg war Verlass, er war dabei. Besonderes Vergnügen bereitete ihm unser jährliches Golf-Turnier, zu dem er immer wieder zahlreiche Freunde einlud, um gemeinsam für den guten Zweck „abzuschlagen“. Jörg Findeisen starb nach schwerer Krankheit am 23. März 2012 im Alter von 70 Jahren.

Wir schauen dankbar auf unsere gemeinsame Zeit zurück.

Barbara Gitschel-Bellwinkel, Lions Club Hamburg-Waterkant

Klaus-Peter Gilles

Mit großer Bestürzung haben wir erfahren, dass unser Lions-Freund, Past Distrikt Governor Prof. Dr.-Ing. Klaus-Peter Gilles, am 29. Juni 2012 unerwartet verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen überaus geschätzten Lions-Freund, der sich nicht nur in seinem Lions Club Lünen, sondern auch in unserem Distrikt Westfalen-Ruhr und im Multi-Distrikt Deutschland viele Freundschaften und große Verdienste erworben hat.

Geboren 1945 in Wanne-Eickel war Klaus-Peter Gilles ein echtes Kind des Ruhrgebiets und fand mit dem Studium des Markscheidewesens seinen Berufsweg im Bergbau. Bereits früh lernte er seine Frau Ulrike kennen, aus der 1972 geschlossenen Ehe gingen Sohn Uwe und Tochter Lina hervor.

Klaus-Peter Gilles und ich lernten uns 1979 als junge Referendare am altherwürdigen Oberbergamt in Dortmund kennen: Wir hatten gerade unser Studium absolviert und waren zu jedem Spaß aufgelegt. Klaus-Peter Gilles, bereits mit beruflicher Erfahrung versehen sowie verantwortlicher Familienvater, wurde schnell unser sogenannter Ortsältester, gab uns wertvolle Tipps im Umgang mit den Herren der Bergbehörde und verabredete mit uns feste Zeiten zur Vorbereitung auf die anstehenden Prüfungen. Unsere Partnerinnen und Ehefrauen wurden in die Freundschaft mit einbezogen, noch heute erinnern wir uns gern an diese schöne Zeit.

Nach der Assessorprüfung gingen wir zwar getrennte Wege, blieben aber bei der Ruhrkohle in regelmäßigem Kontakt. Klaus-Peter Gilles wurde Markscheider des Bergwerks Haus Aden und war maßgeblich verantwortlich für die Planung des Nordfeldes und die hiermit verbundenen schwierigen Aufgaben der Akzeptanz des Bergbaus in der Öffentlichkeit. Sein besonderer Einsatz blieb nicht unbelohnt: Er stieg kurz danach auf zum Hauptabteilungsleiter für Markscheidewesen der Ruhrkohle und erlangte durch seine Lehrtätigkeit an der TH Aachen sogar den Professoren-Titel.

1989 wurde Klaus-Peter Gilles Mitglied im Lions Club Lünen.

Er übernahm in seinem Club zahlreiche Ämter, unter anderem als Präsident und Sekretär, führte diese Aufgaben mit großem Engagement durch und erwarb sich viele Freundschaften.

Seine Führungsqualitäten blieben nicht unbeobachtet, sodass er über den Club hinaus als Zonenleiter und Regionsleiter tätig war und schließlich 2002 das Amt des Governors für unseren Distrikt Westfalen-Ruhr übernahm.

Und hier kreuzten sich im Sommer 2002 wieder unsere Wege: Ich war als Aspirant meines damals noch in Gründung befindlichen Lions Clubs in Essen zum ersten Mal eingeladen, und der Präsident äußerte mit verständlicher Nervosität, heute zum Clubabend käme sogar der Distrikt-Governor, um sich ein Bild von dem jungen Club zu machen. Und so begegneten wir uns wieder, Klaus-Peter Gilles als gestandener Distrikt-Governor und ich als frisch gebackener Aspirant bei Lions: Keine Spur von Unterschied im „Dienstgrad“ war bei Klaus-Peter zu spüren, die Lions-Freunde berichteten später, sie hätten ein Aufleuchten in unseren Augen gesehen und dann fielen wir uns buchstäblich in die Arme...

Klaus-Peter Gilles hat mit großem Engagement seine Aufgabe als Distrikt-Governor wahrgenommen und fand sich 2006, als ein Vizegovernor überraschend durch Krankheit ausfiel, sogar bereit, das Amt noch einmal zu übernehmen. Er war es auch, der 2007 gemeinsam mit seinem Govenorkollegen Friedhelm Teusch die Idee hatte, dass wir Lions uns bei „Ruhr 2010“ mit einem großen sozialen Projekt beteiligen und motivierte mich, dieses umzusetzen.

Klaus-Peter Gilles ist viel zu früh von uns gegangen. Zahlreiche Lions-Freunde aus seinem Club und unserem Distrikt haben bei der würdigen Trauerfeier in der Stiftskirche Cappenberg Abschied von ihm genommen.

Wir Lions sind Klaus-Peter Gilles zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Ulrike und den Angehörigen, denen wir auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.

PDG Dr.-Ing. Georg Langer, Distrikt Westfalen-Ruhr

Karin Küçük

Der Lions Club Witten Rebecca Hanf trauert um sein Gründungsmitglied Karin Küçük. Bis zu ihrer Präsidentschaft 2007/2008 hat sie sich um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des jungen Clubs verdient gemacht. Auch als Pastpräsidentin stand sie dem folgenden Vorstand gern beratend zur Seite.

Geboren 1944 auf der Flucht aus Ostpreußen in Whyra/Sachsen, kam Karin Küçük mit ihrer Familie früh ins Ruhrgebiet – die Region, die ihre Heimat war und der sie sich später in ihrer Berufstätigkeit als Redakteurin mit ganzem Herzen widmen sollte: zunächst als Volontärin und Jungredakteurin bei den Ruhr-Nachrichten und später als stellvertretende Redaktionsleiterin in der Lokalredaktion Witten der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung. Als Redakteurin galt ihr besonderes Interesse der ers-

ten deutschen Privatuniversität, der Kultur und der lokalen Wirtschaft. Nach ihrem Abschied aus dem Berufsleben 2005 erfüllte sich die Mutter von drei Kindern einen langgehegten Wunsch und baute sich ihr eigenes Haus mit einem Garten, dessen Gestaltung und Pflege ihr Ausgleich und Erfüllung zugleich waren. Die sorgfältig geplanten Wanderungen, die sie für die Lions-Freundinnen organisierte, wurden dank ihres großen Wissens um die Geschichte von Stadt und Region jedes Mal zu einem informativen und erfrischenden Erlebnis.

Der Lions Club Witten Rebecca Hanf wird mit Karin Küçük eine Persönlichkeit vermissen, deren Stimme bei kleinen wie großen Entscheidungen Gewicht hatte: Die Freiheit der Meinungsäußerung galt ihr schon immer als hohes Gut – ihre ruhige und reflektierende Art, gepaart mit der Fähigkeit, Sachverhalte kritisch zu hinterfragen, haben ihr Berufsleben geprägt und das Clubleben bereichert.

Dr. Sabine Burbaum-Machert, Lions Club Witten Rebecca Hanf

Gerhard Haag

Wenige Tage vor seinem 92. Geburtstag ist Lions-Freund Dr. Gerhard Haag (*24. Juni 1920, † 3. Juni 2012) verstorben. Der LC Backnang, den er 1964 mit gegründet hat, und die gesamte Lions-Bewegung haben damit einen verdienstvollen und hoch engagierten Lions-Freund verloren, der bis ins hohe Alter fast alle Lions-Veranstaltungen besucht hat.

Gerhard Haag, Industriekaufmann und Dipl.-Ingenieur aus Sachsen-Anhalt stammend, kam 1956 aus Berlin nach Backnang, um als Werkleiter im damaligen Telefunken-Werk berufliche Verantwortung zu übernehmen. Seine erfolgreiche berufliche Karriere beendete er als Generalbevollmächtigter des AEG-Telefunken-Konzerns.

In der zur Heimat gewordenen Murr-Metropole Backnang übernahm er verschiedene ehrenamtliche Aufgaben, die unter anderem 1999 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse gewürdigt worden sind.

Damit wurde auch sein herausragendes Engagement in der Lions-Bewegung anerkannt. Gerhard Haag hatte stets nicht nur Verantwortung im Club übernommen, sondern als ZCH und RCH (acht Jahre!) auch in der Lions-Bewegung regional und bundesweit seine Spuren hinterlassen. Dieses herausragende Wirken, welches auch die Initiative für vier Club-Neugründungen, die Öffnung für gemischte Clubs und die aktive Gestaltung der Jumelage des LC Backnang mit dem LC Belley in Frankreich beinhaltete, wurde mit der zweimaligen Zuerkennung der Melvin Jones Fellow-Auszeichnung ausgezeichnet.

Seine Familie, der das aufrichtige Beileid aller Lions gilt, und die Lions-Bewegung haben einen Menschen und ein Mitglied verloren, welches durch seine Art und seinen nachhaltigen Einsatz viel Gutes erreicht hat. In der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft war er stets ein würdiger Vertreter für Lions International. Gerhard Haag wird bei allen Mitgliedern des LC Backnang unvergessen bleiben.

Ulrich Burr, Pressereferent des Lions Club Backnang

Kurt Freytag

Am 13. Januar 2012 verstarb Studiendirektor i.R. Dr. Kurt Freytag, Gründungsmitglied und langjähriger Sekretär des LC Schwalmstadt, der viel zur Entwicklung dieser Gemeinschaft beigetragen, immer wieder Impulse für die Entwicklung des Clubs gegeben hat und sich als Person im Sinne der Grundsätze der Gemeinschaft aller Lions eingebracht hat.

Dr. Kurt Freytag arbeitete viele Jahre am Schwalmgymnasium in Schwalmstadt-Treysa und später auch als Fachleiter am Studienseminar in Marburg. Er unterrichtete die Fächer Biologie und Chemie. Das Besondere seiner Tätigkeit war, dass er durch seinen Unterricht viele Schülerinnen und Schüler anregte, sich mit naturwissenschaftlichen Fragen zu beschäftigen und sich beruflich nach dem Besuch des Gymnasiums in dieser Richtung zu orientieren. Auffallend für seine unterrichtliche Tätigkeit war, dass er immer wieder Fragestellungen entwickelte, die quer zum üblichen Denken standen. Durch die Herausgabe einer kleinen naturwissenschaftlichen Schülerzeitschrift hat er diese Fähigkeit auch über die Schule hinaus, an der er tätig war, einem größeren Kreis von jungen Menschen zur Verfügung gestellt.

Viele Schülerinnen und Schüler beteiligten sich unter seiner Anleitung erfolgreich an dem Wettbewerb „Jugend forscht“.

Dr. Freytag war bis zu seinem Lebensende Autor und Coautor von umfangreichen Lehrbüchern. Diese zeigen seine wichtigsten Zielsetzungen: schülerorientierte Sachdarstellung, Anregung zum kreativen Denken und wissenschaftspropädeutische Orientierung.

Im Kreise seiner Kollegen und Freunde war er aufgrund seines freundlichen Wesens, seines Humors und seiner Hilfsbereitschaft sehr beliebt. Seine Kreativität zeigte sich nicht nur durch Entwicklung interessanter und anregender Fragestellungen im naturwissenschaftlichen Bereich, sondern auch im historischen Bereich. Als Gegenpol gab es in der Malerei einen kreativen Bereich, der zeigte, dass Dr. Kurt Freytag ein ungewöhnlich vielseitig begabter Mensch war.

In seiner beruflichen Tätigkeit und seinem Einsatz für den LC Schwalmstadt sah er sich den Zielen von Lions International in vorbildlicher Weise verpflichtet, in gegenseitigem Vertrauen aktiv und initiativ dazu beizutragen, das Gemeinwohl zu fördern, menschliche Not zu lindern und die friedliche Beziehung zwischen den Völkern zu verbessern. Der LC Schwalmstadt ist dankbar, Dr. Kurt Freytag als Mitglied gehabt zu haben.

Volkmar Krafft, Lions Club Schwalmstadt

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9–12 Uhr und Do. 16–20 Uhr

Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

President:

Wayne A. Madden

PO Box 208 Auburn,

Indiana 46706, USA

Immediate Past President:

Dr. Wing-Kun Tam, Unit

1901-2, 19/F, Far East

Finance Centre, 16 Harcourt

Road, Hongkong, China

First Vice President:

Barry John Palmer

P O Box 200

Berowra NSW 2081

Australia

Second Vice President:

Joseph „Joe“ Preston

Dewey

Arizona

USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Joaquim Cardoso	Borrhalho, Portugal
Marvin Chambers	Fillmore, Kanada
Bob Corlew	Tennessee, USA
Claudette Cornet	Pau, Frankreich
Jagdish Gulati	Allahabad, Indien
Dave Hajny	Montana, USA
Tsugumichi Hata	Sendai Miyagi, Japan
Mark Hintzmann	Wisconsin, USA
Pongsak „PK“ Kedsawadevong	Muang, Thailand
Carolyn A. Messier	Connecticut, USA
Joe Al Picone	Texas, USA
Alan Theodore „Ted“ Reiver	Delaware, USA
Brian E. Sheehan	Minnesota, USA
Junichi Takata	Toyama, Japan
Klaus Tang	Neustadt-Wied, Deutschland
Carlos A. Valencia	Miranda, Venezuela
Sunil Watawala	Katana, Sri Lanka

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Benedict Ancar
Jui-Tai Chang
Jaime Garcia Cepeda
Kalle Elster
Stephen Michael Glass
Judith Hankom
John A. Harper
Sangeeta Jatia
Sheryl May Jensen
Stacey W. Jones
Dr. Tae-Young Kim
Donal W. Knipp
Sunil Kumar R.
Leif Åke „Kenneth“ Persson
Ichiro Takehisa
Dr. H. Hauser Weiler
Harvey F. Whitley

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 49.125 / 2. Quartal 2012

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook

(001 [630] 5 71- 54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Bbeauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298	Mitgliedschaft:	
Versicherungs-Probleme:	202	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Deutscher Übersetzer		Mitgliedschaftsprogramme:	322
LCIF-Abteilung:		Namensänderungen:	306
Allgemeine Informationen:	383	Neue Clubs (und Proteste):	305
Entwicklung des Programms:	395, 396	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Grants:	292, 580, 507	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Melvin Jones Fellowships:	293, 517	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Programme und PR:	386, 508	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Allgemeine Informationen:	367	Club-Bedarf:	
Institute:	387	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Seminare und Workshops:	544	Bestellungen:	262
Programm-Entwicklung:	578	Versand:	276
Weltkongresse:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Allgemeine Informationen:	281	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Unterbringung:	284, 390		
Internationale Aktivitäten:			
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

LASSEN SIE DEN ALLTAG HINTER SICH.

WIR TUN DASSELBE MIT DER KONKURRENZ.

MS EUROPA



Erleben Sie an Bord des besten Kreuzfahrtschiffes der Welt* eine unvergessliche Zeit weit weg vom Gewohnten. Genießen Sie den einzigartigen Luxus, der seit Jahren unerreicht Maßstäbe bei erlebnisreichen Seereisen auf höchstem Niveau setzt.

* Lt. Berlitz Cruise Guide 2012.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Reisebüro und auf www.hlkf.de



Hapag-Lloyd
Kreuzfahrten

Große Momente. Ganz exklusiv.